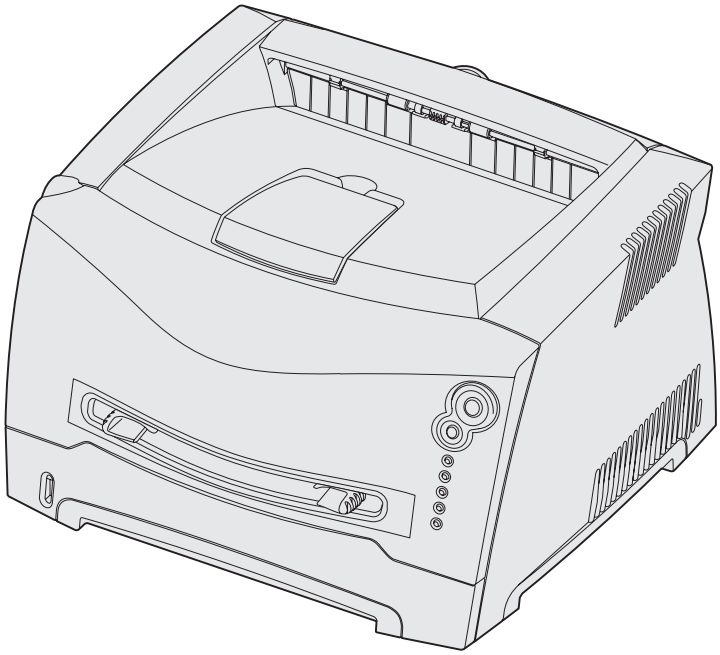
E230, E232, E330, E332n

Benutzerreferenz



November 2003 **www.lexmark.com**

Lexmark und Lexmark mit der roten Raute sind Marken von Lexmark International, Inc., eingetragen in den USA und/oder anderen Ländern.
© 2003 Lexmark International, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
740 West New Circle Road
Lexington, Kentucky 40550, USA

Inhalt

Hinweise 6

Hinweis zur Ausgabe 6
Marken 6
Hinweis zur Lizenzierung 7
Sicherheit 7
Laser-Hinweis 7
The United Kingdom Telecommunications Act 1984 7
Konventionen 8
Hinweise zu Elektro-Emissionen 8
Energieverbrauch des Druckers 9

Kapitel 1: Übersicht über den Drucker 10

Kapitel 2: Druckmedien und Tips 12

Welche Druckmediensorten können in den Drucker eingelegt werden? 13
Wo können die Druckmedien in den Drucker eingelegt werden? 14
Tips zur Auswahl des richtigen Druckmediums 15
Papier 15
Vorgedruckte Formulare und Briefbögen 15
Folien 16
Briefumschläge 16
Etiketten 16
Karten 17
Aufbewahren von Druckmedien und Verbrauchsmaterial 17
Aufbewahren von Druckmedien 17
Aufbewahren von Verbrauchsmaterial 17
Tips zur Vermeidung von Papierstaus 18
Einlegen von Druckmedien in das 250- oder 550-Blatt-Papierfach 19
Ausziehen des Fachs für die Papierformate Legal und Folio 22
Einlegen von Druckmedien in die manuelle Einzelblattzuführung 23

Verwenden der hinteren Papierausgabe 24
Beseitigen von Papierstaus 25

Kapitel 3: Drucken 28

Manuelles Einziehen eines Druckauftrags 29
Drucken auf beiden Seiten des Papiers (manueller beidseitiger Druck) 32
Drucken von mehreren Seitenabbildungen auf einer Seite (Mehrseitendruck) 34
Drucken einer Broschüre 35
Drucken eines Posters 36
Drucken auf Briefbögen 37
Drucken einer Schablone oder eines Wasserzeichens 37
Drucken einer Schablone 38
Drucken eines Wasserzeichens 38
Abbrechen von Druckaufträgen 39
An der Druckerbedienerkonsole 39
Auf einem Windows-Computer 39
Auf einem Macintosh 39

Kapitel 4: Installieren von Optionen 40

Zugreifen auf die Systemplatine 41
Wiederanbringen der Systemplatinenabdeckung 44
Installieren einer Speicherkarte 45
Installieren einer Flash-Karte 46
Installieren einer 550-Blatt-Zuführung 48
Erkennen von installierten Optionen durch den Druckertreiber 49

Kapitel 5: Verwenden der Bedienerkonsole 50

Übersicht über die Bedienerkonsole 51
Die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole 52
Zweite Fehlercodes 54
Bedienerkonsolencodes 57
Primäre Codes 57
Zweite Fehlercodes 70

Kapitel 6: Die Druckerkonfigurationsmenüs 86

Drucken der Seite mit den Konfigurationseinstellungen für den Drucker 86

Übersicht über die Konfigurationsmenüs 87
Menü „Netzwerk“ 88
Menü „Parallel“ 89
Menü „Konfiguration“ 90
Menü „USB“ 90
Menü „Dienstprogramme“ 91

Kapitel 7: Software und Netzwerk – Aufgaben 92

Installieren von Treibern für den lokalen Druck 93
Windows 93
Macintosh 94
UNIX/Linux 97
Drucken der Seiten mit den Menüeinstellungen und der Netzwerk-Konfigurationsseite 97
Drucken einer Testseite 98
Windows 98
Macintosh 98
Konfigurieren für TCP/IP 98
Zuweisen einer Drucker-IP-Adresse 98
Überprüfen der IP-Einstellungen 99
Konfigurieren des Druckers als Netzwerkdrucker 99
Windows 99
Macintosh 104
UNIX/Linux 106
NetWare 106
Verwenden der druckerresidenten Webseite 106
Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers .. 107

Kapitel 8: Verbrauchsmaterial 108

Welches Verbrauchsmaterial benötige ich und wie kann ich es bestellen? ... 109
Aufbewahren von Verbrauchsmaterial 109
Einsparen von Verbrauchsmaterial 109
Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus 110
Überprüfen des Toner- und Fotoleiterstands 110
Signalfolgen der Kontrolleuchten an der Bedienerkonsole 111
Austauschen der Druckkassette 112
Lexmark Rückgabeprogramm 114
Hinweis zum Wiederauffüllen von Druckkassetten 115
Recycling von Lexmark Produkten 115
Austauschen des Fotoleiter-Kits 116

Kapitel 9: Problemlösung 119

Allgemeine Probleme 120

Druckqualitätsprobleme 122

Reinigen der Druckkopflinse 126

Stichwortverzeichnis 129

Hinweise

Abschnitt	Seite
Hinweis zur Ausgabe	6
Marken	6
Hinweis zur Lizenzierung	7
Sicherheit	7
Laser-Hinweis	7
The United Kingdom Telecommunications Act 1984	7
Konventionen	8
Hinweise zu Elektro-Emissionen	8
Energieverbrauch des Druckers	9

Hinweis zur Ausgabe

Ausgabe: November 2003

Der folgende Abschnitt gilt nicht für Länder, in denen die nachstehenden Bestimmungen nicht mit dem geltenden Recht vereinbar sind: LEXMARK INTERNATIONAL, INC. ÜBERNIMMT FÜR DIE VORLIEGENDE DOKUMENTATION KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGENDWELCHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern sind ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungsausschlüsse für bestimmte Transaktionen nicht zulässig. Diese Erklärung betrifft Sie deshalb möglicherweise nicht.

Diese Dokumentation enthält möglicherweise technische Ungenauigkeiten oder typografische Fehler. An den enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Abständen Änderungen vorgenommen. Diese Änderungen werden in späteren Ausgaben berücksichtigt. Verbesserungen oder Änderungen an den beschriebenen Produkten oder Programmen können jederzeit vorgenommen werden.

Kommentare zu dieser Veröffentlichung können an folgende Adresse gerichtet werden: Lexmark International, Inc., Department F95/032-2, 740 West New Circle Road, Lexington, Kentucky 40550, USA. Im Vereinigten Königreich und Irland richten Sie Ihre Kommentare an Lexmark International Ltd., Marketing and Services Department, Westhorpe House, Westhorpe, Marlow Bucks SL7 3RQ. Lexmark darf alle von Ihnen bereitgestellten Informationen in jeder von Lexmark als angemessen erachteten Weise verwenden oder verbreiten, ohne daß Lexmark daraus Verpflichtungen gegenüber Ihrer Person entstehen. In den USA können Sie unter der Telefonnummer 1-800-553-9727 zusätzliche produktbezogene Dokumentationen erwerben. In Großbritannien und Irland wählen Sie +44 (0)8704 440 044. In allen anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Durch Bezugnahme auf bestimmte Produkte, Programme oder Dienstleistungen in der vorliegenden Dokumentation übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung für die Verfügbarkeit dieser Produkte, Programme oder Dienstleistungen in allen Ländern seines Tätigkeitsbereichs. Die Nennung eines Produkts, eines Programms oder einer Dienstleistung besagt weder ausdrücklich noch stillschweigend, daß ausschließlich dieses Produkt, dieses Programm oder diese Dienstleistung verwendet werden kann. Sie können alternativ funktional gleichwertige Produkte, Programme oder Dienstleistungen verwenden, soweit dies nicht in Konflikt mit bereits vorhandenem geistigen Eigentum tritt. Die Auswertung und Überprüfung der Funktionsweise bei einer Verwendung mit anderen als den ausdrücklich durch den Hersteller bestimmten Produkten, Programmen oder Dienstleistungen liegt allein in der Verantwortung des Benutzers.

© 2003 Lexmark International, Inc.
Alle Rechte vorbehalten.

RECHTE DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA

Bei der Software und der dazugehörigen Dokumentation, für die diese Vereinbarung gilt, handelt es sich um kommerzielle Computer-Software und Dokumentation, die nur für den privaten Gebrauch bestimmt sind.

Marken

Lexmark und Lexmark mit der roten Raute sind Marken von Lexmark International, Inc., eingetragen in den USA und/oder anderen Ländern.

PictureGrade ist eine Marke von Lexmark International, Inc.

PCL® ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company. PCL ist die Bezeichnung der Hewlett-Packard Company für einen Satz von in den Druckerprodukten enthaltenen Druckerbefehlen (Sprache) und Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PCL-Sprache entwickelt und hergestellt. Der Drucker erkennt also in verschiedenen Anwendungsprogrammen verwendete PCL-Befehle und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

PostScript® ist eine eingetragene Marke der Adobe Systems Incorporated. PostScript 3 ist die Bezeichnung von Adobe Systems für einen in ihren Softwareprodukten enthaltenen Satz von Druckerbefehlen (Sprache) und Funktionen. Dieser Drucker wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit der PostScript 3-Sprache entwickelt. Der Drucker erkennt also in verschiedenen Anwendungsprogrammen verwendete PostScript 3-Befehle und emuliert die den Befehlen entsprechenden Funktionen.

Einzelheiten zur Kompatibilität sind im Handbuch *Technical Reference* enthalten.

Andere Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Hinweis zur Lizenzierung

Die druckerresidente Software enthält folgendes:

- Software, die von Lexmark entwickelt wurde und für die Lexmark das Copyright besitzt
- Von Lexmark modifizierte Software, die gemäß den Bestimmungen der GNU General Public License Version 2 und der GNU Lesser General Public License Version 2.1 lizenziert ist
- Software, die gemäß den BSD License and Warranty Statements lizenziert ist

Klicken Sie auf den Titel des Dokuments, das Sie einsehen möchten:

BSD License and Warranty Statements

GNU General Public License

Die von Lexmark modifizierte GNU-lizenzierte Software ist Freeware, die Sie gemäß den Bedingungen der oben genannten Lizenzen weiterverteilen und/oder modifizieren können. Diese Lizenzen gewähren Ihnen keinerlei Rechte in bezug auf die in diesem Drucker verwendete Software, für die Lexmark das Copyright besitzt.

Da die GNU-lizenzierte Software, auf der die von Lexmark vorgenommenen Änderungen beruhen, ausdrücklich ohne Gewährleistung zur Verfügung gestellt wird, wird auch die von Lexmark modifizierte Version entsprechend ohne Gewährleistung bereitgestellt. Weitere Einzelheiten finden Sie in den Gewährleistungsausschlüssen der genannten Lizenzen.

Um die Quelltextdateien für die von Lexmark modifizierte GNU-lizenzierte Software zu erhalten, starten Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltene Treiber-CD und klicken auf **Lexmark Adressen**.

Sicherheit

- Falls der Drucker *nicht* mit dem Symbol ⧈ gekennzeichnet ist, *muß* er an eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose angeschlossen werden.
  ACHTUNG: Installieren Sie das Gerät nicht während eines Gewitters, und schließen Sie während eines Gewitters keine Kabel, wie zum Beispiel das Netzkabel oder Telefonkabel, an.
- Das Netzkabel muß an eine Steckdose angeschlossen werden, die sich in der Nähe des Geräts befindet und leicht zugänglich ist.
- Wartungsarbeiten und Reparaturen, mit Ausnahme der in der Bedienungsanleitung näher beschriebenen, sollten Fachleuten überlassen werden.
- Dieses Produkt und die zugehörigen Komponenten wurden für einen den weltweit gültigen Sicherheitsanforderungen entsprechenden Einsatz entworfen und getestet. Die sicherheitsrelevanten Funktionen der Bauteile und Optionen sind nicht immer offensichtlich. Sofern Teile eingesetzt werden, die nicht von Lexmark stammen, wird von Lexmark keinerlei Verantwortung oder Haftung für dieses Produkt übernommen.
- Es handelt sich bei diesem Produkt um ein Laser-Gerät. **ACHTUNG:** Einstellungen, Anpassungen bzw. andere als die in dieser Dokumentation dargestellten Prozesse können die Freisetzung gefährlicher Strahlung zur Folge haben.
- Dieses Produkt verwendet zudem ein Druckverfahren, bei dem das Druckmedium erhitzt wird. Aufgrund dieser Erwärmung kann es zu Emissionen durch das Druckmedium kommen. Es ist daher wichtig, daß Sie in der Bedienungsanleitung den Abschnitt, der sich mit der Auswahl geeigneter Druckmedien befaßt, sorgfältig durchlesen und die dort aufgeführten Richtlinien befolgen, um der Gefahr schädlicher Emissionen vorzubeugen.

Laser-Hinweis

Der Drucker wurde in den USA zertifiziert und entspricht den Anforderungen der Vorschriften DHHS 21 CFR Unterkapitel J für Laserprodukte der Klasse I (1), andernorts ist er als Laserprodukt der Klasse I zertifiziert, das den Anforderungen von IEC 60825-1 entspricht.

Laserprodukte der Klasse I werden nicht als gefährlich betrachtet. Der Drucker enthält im Inneren einen Laser der Klasse IIIb (3), namentlich einen 5-Milliwatt-Gallium-Arsenid-Laser, der im Bereich einer Wellenlänge von 770 bis 795 Nanometern arbeitet. Das Lasersystem und der Drucker sind so konstruiert, daß unter normalen Betriebsbedingungen, bei der Wartung durch den Benutzer oder bei den vorgeschriebenen Wartungsbedingungen Menschen keiner Laserstrahlung ausgesetzt sind, die die Werte für Klasse 1 überschreitet.

The United Kingdom Telecommunications Act 1984

This apparatus is approved under the approval number NS/G/1234/J/100003 for the indirect connections to the public telecommunications systems in the United Kingdom.

Konventionen

Hinweis: Ein Hinweis bietet Informationen zu Ihrer Unterstützung.
ACHTUNG: Mit einem Achtung-Hinweis werden Sie auf einen Umstand hingewiesen, durch den Sie körperlichen Schaden nehmen könnten.
Warnung: Eine Warnung weist Sie darauf hin, daß Ihre Produkthardware oder -software beschädigt werden könnte.

Hinweise zu Elektro-Emissionen

FCC-Bestimmungen

Der Lexmark E230, Gerätetyp 4505-100, der Lexmark E232, Gerätetyp 4505-200, der Lexmark E330, Gerätetyp 4505-300 und der Lexmark E332n, Gerätetyp 4505-310, wurden gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen getestet und entsprechen den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse B. Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Einschränkungen: (1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) das Gerät muß störfest gegen aufgenommene Störungen sein, auch gegen solche Störungen, die unerwünschte Betriebszustände verursachen könnten.
Die FCC-Grenzwerte der Klasse B sollen einen angemessenen Schutz vor schädlichen Störungen bei Aufstellung in einer Wohngegend gewährleisten. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese abstrahlen. Wird es nicht gemäß den Angaben des Herstellers installiert und betrieben, kann es sich störend auf den Rundfunk- und Fernsehempfang auswirken. Es besteht jedoch keine Gewähr, daß bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Sollte dieses Gerät Störungen des Radio- und Fernsehempfangs verursachen (was durch Ein- und Ausschalten des Geräts feststellbar ist), wird der Benutzer aufgefordert, die Störungen durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Ort auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine andere Steckdose an, so daß das Gerät und der Empfänger an verschiedene Stromkreise angeschlossen sind.
- Wenden Sie sich für weitere Vorschläge an Ihre Verkaufsstelle oder einen Kundendienstvertreter.

Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Störungen des Radio- und Fernsehempfangs, die durch die Verwendung anderer als der empfohlenen Kabel oder durch nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät verursacht werden. Nicht genehmigte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät können die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb dieses Geräts ungültig machen.
Hinweis: Zur Gewährleistung der Einhaltung der FCC-Bestimmungen bezüglich elektromagnetischer Störungen für Computergeräte der Klasse B muß ein ordnungsgemäß abgeschirmtes und geerdetes Kabel, wie zum Beispiel Lexmark Teilenummer 1329605 (parallel) oder 12A2405 (USB) verwendet werden. Die Verwendung eines anderen Kabels, das nicht ordnungsgemäß abgeschirmt und geerdet ist, kann eine Verletzung der FCC-Bestimmungen darstellen.

Fragen zu den FCC-Bestimmungen sind an folgende Adresse zu richten:

Director of Lexmark Technology & Services
Lexmark International, Inc.
740 West New Circle Road
Lexington, KY 40550, USA
(859) 232-3000

Industry Canada compliance statement

This Class B digital apparatus meets all requirements of the Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

Avis de conformité aux normes de l'industrie du Canada

Cet appareil numérique de la classe B respecte toutes les exigences du Règlement sur le matériel brouilleur du Canada.

Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft (EG)

Dieser Drucker erfüllt die Schutzbestimmungen gemäß den EG-Richtlinien 89/336/EWG und 73/23/EWG zur Angleichung und Harmonisierung der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten hinsichtlich der elektromagnetischen Kompatibilität und Sicherheit elektrischer Geräte, die für den Einsatz in bestimmten Spannungsbereichen ausgelegt sind.
Eine Konformitätserklärung hinsichtlich der Anforderungen der Richtlinien wurde vom Leiter der Abteilungen Fertigung und Technischer Kundendienst bei Lexmark International, S.A., Boigny, Frankreich, ausgestellt und unterzeichnet.
Dieser Drucker entspricht den Grenzwerten gemäß EN 55022, Klasse B, sowie den Sicherheitsbestimmungen gemäß EN 60950.

Japanischer VCCI-Hinweis

この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（ＶＣＣＩ）の基準に基づくクラスＢ情報技術装置です。この装置は、家庭環境で使用することを目的としていますが、この装置がラジオやテレビジョン受信機に近接して使用されると、受信障害を引き起こすことがあります。
取扱説明書に従って正しい取り扱いをして下さい。

Koreanische MIC-Bestimmungen

Wenn Ihr Gerät folgendes Symbol auf der Plakette mit den Bestimmungen aufweist: dann gelten für Ihr Gerät die nachfolgend aufgeführten Bestimmungen.

이 기기는 가정용으로 전자파적합등록을 한 기기로서 주거 지역에서는 물론 모든 지역에서 사용할 수 있습니다.

Dieses Gerät ist gemäß EMC-Bestimmungen als Haushaltsprodukt registriert. Es kann an jedem Ort, einschließlich Wohngegenden, aufgestellt werden.

Geräuschemissionspegel

Die folgenden Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und gemäß ISO 9296 berichtet.

Durchschnittlicher Schallpegel (dB (A)) in 1 m Umkreis	
Druckbetrieb	51: Gerätetypen 4505-100, 4505-200, 4546-xxx
	52: Gerätetypen 4505-300, 4505-310, 4547-xxx
Leerlauf	30

ENERGY STAR

Das Programm EPA ENERGY STAR für Bürogeräte ist eine partnerschaftliche Anstrengung von Computerherstellern, die Einführung energiesparender Produkte zu fördern und die durch die Stromerzeugung verursachte Luftverschmutzung zu reduzieren.

Die an diesem Programm beteiligten Unternehmen bieten Produkte an, die ihre Leistungsaufnahme verringern, wenn sie nicht verwendet werden. Auf diese Weise wird bis zu 50 Prozent weniger Energie verbraucht. Lexmark ist stolz darauf, an diesem Programm teilzunehmen.

Als ENERGY STAR-Partner hat Lexmark International, Inc. die Erfüllung der ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung für diesen Drucker erklärt.

Energieverbrauch des Druckers

Die folgende Tabelle enthält Angaben zum Energieverbrauch des Druckers.

Modus	Beschreibung	Stromverbrauch (nach Gerätetyp)	
		4505-100, 4505-200, 4546-xxx	4505-300, 4505-310, 4547-xxx
Druckbetrieb	Der Drucker druckt auf Papier.	370 W	420 W
Bereit	Der Drucker wartet auf einen Druckauftrag.	65 W	80 W
Strom sparen	Der Drucker befindet sich im Stromsparmodus.	6 W	7 W
Aus	Der Drucker ist an eine Steckdose angeschlossen und ausgeschaltet.	0 W	0 W

Die in der obigen Tabelle aufgeführten Werte für den Energieverbrauch entsprechen zeitgemittelten Messungen. Plötzliche Energiespitzen können wesentlich höher ausfallen als die hier angegebenen Durchschnittswerte.

Strom sparen

Als Teil des ENERGY STAR-Programms ist dieser Drucker mit einem Energiesparmodus ausgestattet. Der Modus „Strom sparen“ entspricht dem EPA Sleep Mode. Der Stomsparmodus spart Energie, indem er den Stromverbrauch während längerer Zeiträume der Inaktivität reduziert. Dieser Modus wird automatisch aktiviert, wenn der Drucker über eine bestimmte Zeitspanne hinweg nicht benutzt wird. Diese Zeitspanne wird als „Stromspar-Zeitsperre“ bezeichnet. Die Werksvorgabe für die Stromspar-Zeitsperre beträgt 15 Minuten für den Lexmark E230 und 30 Minuten für den Lexmark E232, Lexmark E330 und Lexmark E332n.

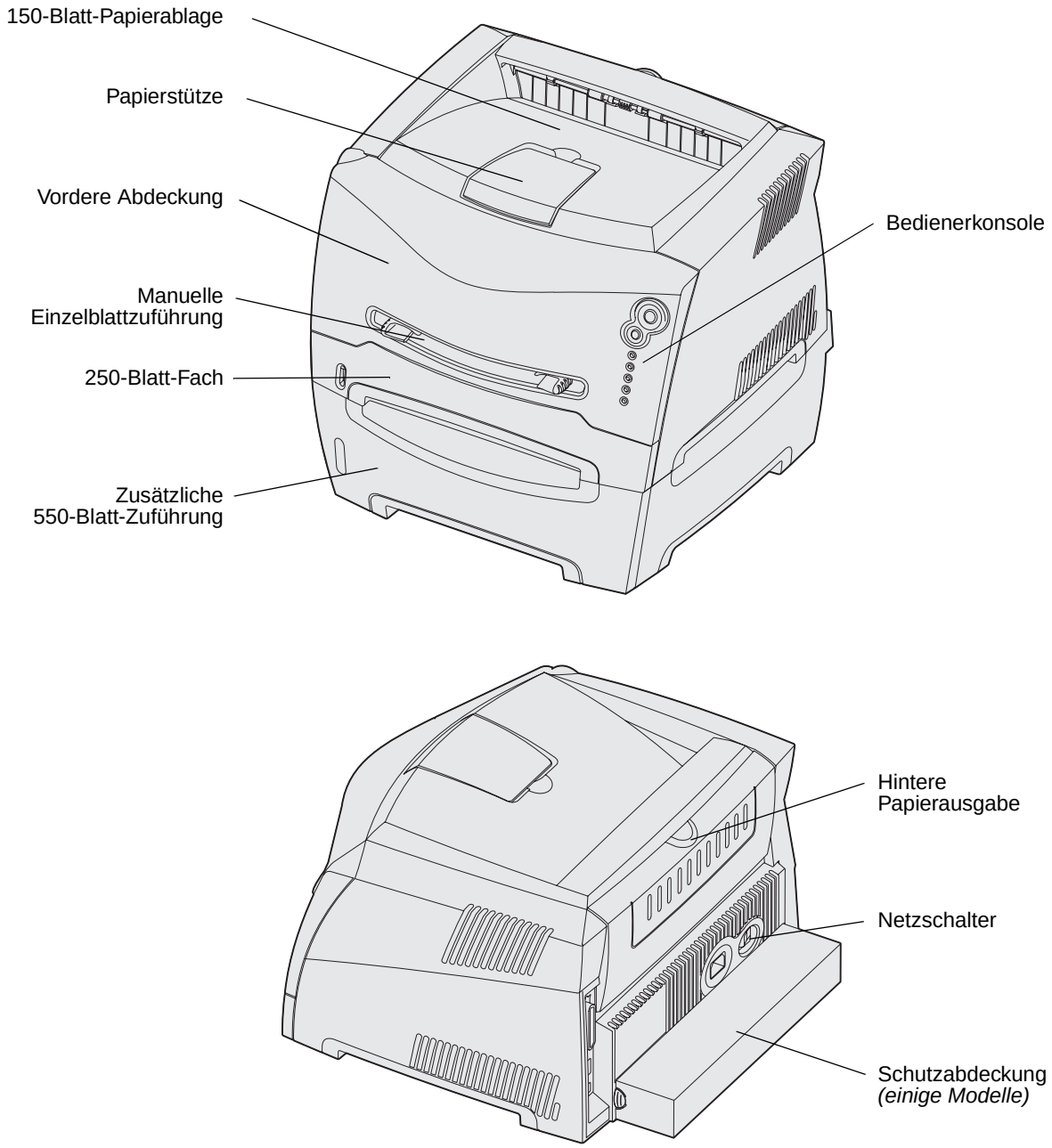
Über die Druckerkonfigurationsmenüs können Sie die Stromspar-Zeitsperre ändern und einen Wert zwischen 1 Minute und 240 Minuten festlegen. Wenn Sie für die Stromspar-Zeitsperre einen niedrigen Wert wählen, wird der Stromverbrauch reduziert, allerdings kann sich dadurch die Reaktionszeit des Druckers verlangsamen. Die Angabe eines hohen Werts für die Stromspar-Zeitsperre gewährleistet zwar eine schnelle Reaktion, führt jedoch auch zu einem höheren Stromverbrauch.

Falls der Stromsparmodus den effizienten Gebrauch dieses Druckers beeinträchtigt, können Sie den Modus mit Hilfe des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers (siehe Seite 107) oder, falls Sie mit einem Netzwerkmodell arbeiten, über die druckerresidente Webseite (siehe Seite 106) deaktivieren.

Gesamtenergieverbrauch

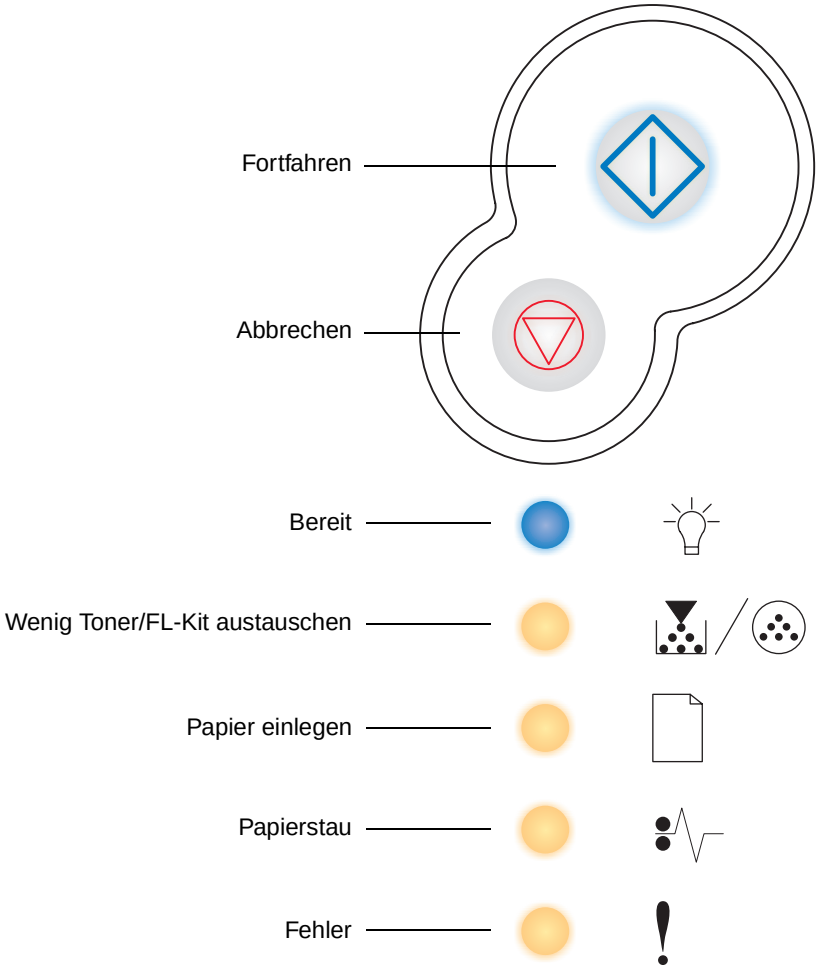
In manchen Fällen kann es hilfreich sein, den Gesamtenergieverbrauch des Druckers zu berechnen. Da der Stromverbrauch in Watt angegeben ist, müssen Sie für die Berechnung des Energieverbrauchs den angegebenen Stromverbrauch mit der Zeit multiplizieren, die der Drucker in jedem Modus aktiviert ist. Der Gesamtstromverbrauch ergibt sich aus der Summe des Stromverbrauchs in jedem Modus.

1 Übersicht über den Drucker



An der Bedienerkonsole befinden sich fünf Kontrolleuchten und zwei Tasten.

Hinweis: Die Taste **Fortfahren** fungiert zusätzlich als Kontrolleuchte.



- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Drücken Sie zweimal nacheinander die Taste **Fortfahren** , um einen zweiten Fehlercode anzeigen zu lassen.
- Drücken Sie **Abbrechen** , um den aktuellen Druckauftrag abzubrechen.
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

2 Druckmedien und Tips

Abschnitt	Seite
Welche Druckmediensorten können in den Drucker eingelegt werden?	13
Wo können die Druckmedien in den Drucker eingelegt werden?	14
Tips zur Auswahl des richtigen Druckmediums	15
Aufbewahren von Druckmedien und Verbrauchsmaterial	17
Tips zur Vermeidung von Papierstaus	18
Einlegen von Druckmedien in das 250- oder 550-Blatt-Papierfach	19
Einlegen von Druckmedien in die manuelle Einzelblattzuführung	23
Verwenden der hinteren Papierausgabe	24
Beseitigen von Papierstaus	25

Welche Druckmediensorten können in den Drucker eingelegt werden?

Ziehen Sie optimalen Nutzen aus Ihrem Drucker, indem Sie die richtigen Druckmedien in die Papierfächer einlegen. Legen Sie stets Papier derselben Sorte in ein Fach ein.

Einzug	Formate	Sorten	Gewicht	Kapazität* (Blatt)
Fach 1 (250-Blatt-Fach)	A4, A5, JIS B5, Letter, Legal, Executive, Folio, Statement, Universal‡	Normalpapier, Folien, Etiketten	60-90 g/m^2	• 250 Blatt • 50 Etikettenbögen • 50 Folien
Fach 2 (550-Blatt-Fach)	A4, A5, JIS B5, Letter, Legal, Executive, Folio, Statement, Universal‡	Normalpapier, Folien, Etiketten	60-163 g/m^2	• 550 Blatt • 50 Etikettenbögen • 50 Folien
Manuelle Einzelblattzuführung	A4, A5, JIS B5, Letter, Legal, Executive, Folio, Statement, Universal‡	Normalpapier, Folien, Etiketten	60-163 g/m^2	1
		Karten†	• 120-163 g/m^2 Karteikarte • 75-163 g/m^2 Karton	
	7¾, 9, 10, DL, C5, B5	Briefumschläge	90 g/m^2	

* Die Kapazitätsangabe bezieht sich auf Druckmedien mit einem Gewicht von 75 g/m², sofern nicht anders angegeben.

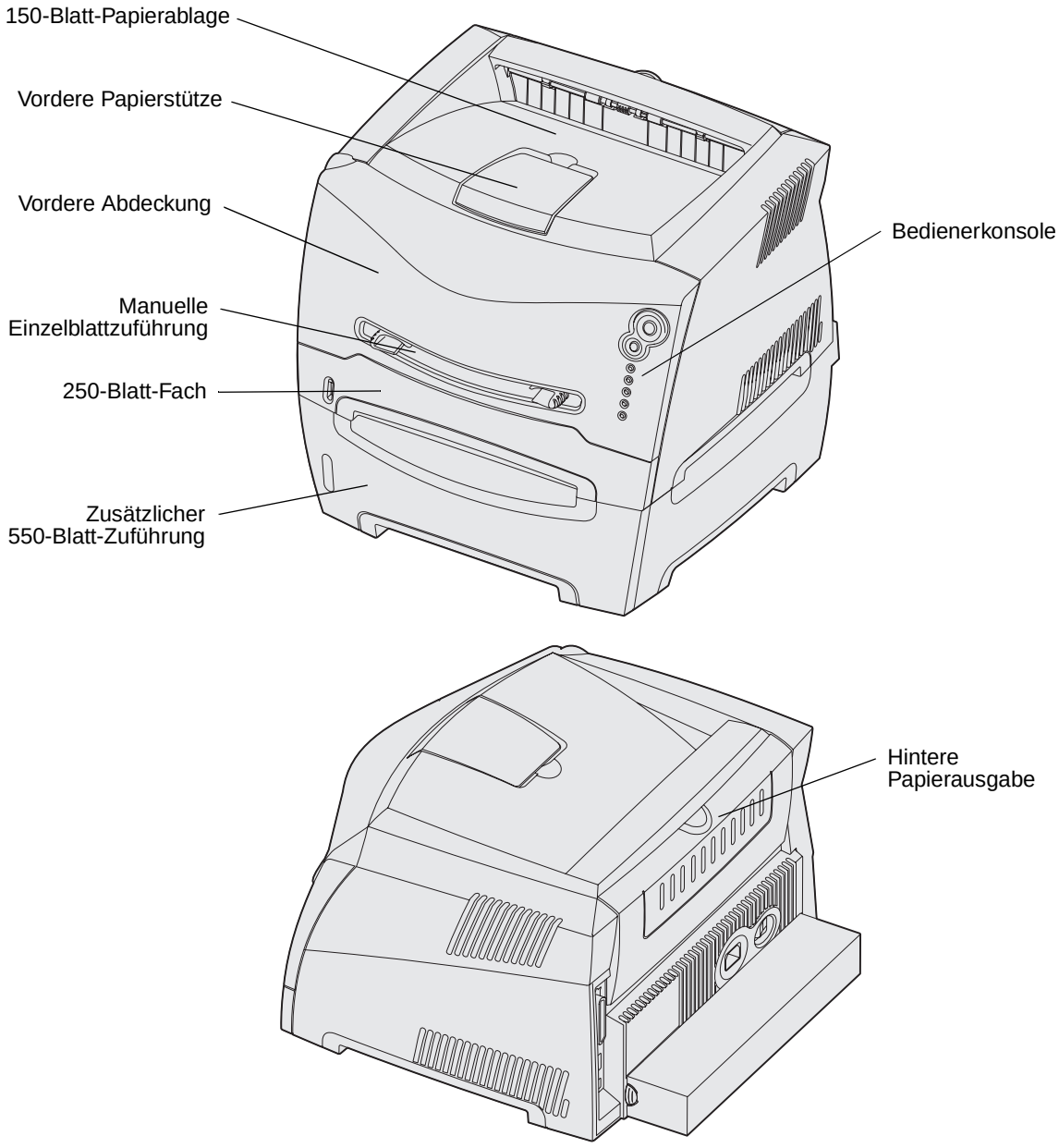
† Karten mit horizontaler Faserrichtung werden empfohlen. Verwenden Sie die hintere Papierausgabe, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

‡ Unterstützte Abmessungen für Universal-Format:
– **Fach 1**: 89-216 x 210-356 mm
– **Fach 2**: 148-216 x 210-356 mm
– **Manuelle Einzelblattzuführung**: 76-216 x 127-356 mm (einschließlich Karten im Format 76 mm x 127 mm)

Wo können die Druckmedien in den Drucker eingelegt werden?

Ihr Drucker verfügt über zwei Standardpapiereinzüge: eine automatische Papierzuführung (Fach 1) für 250 Blatt Papier und eine manuelle Einzelblattzuführung. Verwenden Sie Fach 1 für die meisten Druckaufträge. Verwenden Sie die manuelle Einzelblattzuführung für ein einzelnes Blatt Papier, eine Folie, einen Briefumschlag, einen Etikettenbogen, eine Karte oder eine Karteikarte. Sie können die Papierkapazität Ihres Druckers durch Kauf einer zusätzlichen 550-Blatt-Zuführung erhöhen.

Die Papierablage oben auf dem Drucker faßt maximal 150 Blatt. Die hintere Einzelblatt-Ausgabe gewährleistet einen geraden Papierweg, wodurch die Gefahr von Wellenbildung und Papierstaus verringert wird. Dies ist besonders für Spezialdruckmedien wie Folien, Briefumschläge, Etiketten, Karten oder Karteikarten nützlich.



Tips zur Auswahl des richtigen Druckmediums

Durch Auswahl des richtigen Papiers oder anderer Druckmedien lassen sich Druckprobleme vermeiden. Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, fertigen Sie Probedrucke auf dem jeweiligen Papier oder einem anderen Medium an, bevor Sie größere Mengen davon kaufen.

Informationen darüber, mit welchem Papier Sie in Ihrer Druckumgebung optimale Ergebnisse erzielen, finden Sie im *Card Stock & Label Guide*. Dieses Handbuch können Sie von der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** herunterladen.

Papier

- Um eine optimale Druckqualität zu erzielen, verwenden Sie xerografisches Papier mit vertikaler Faserrichtung und einem Gewicht von 75 g/m^2.

  Papier mit einem Gewicht von 60 bis 90 g/m^2 und vertikaler Faserrichtung kann der Drucker automatisch einziehen. Papier mit einem Gewicht unter 60 g/m^2 ist unter Umständen nicht fest genug, um korrekt eingezogen zu werden, so daß Papierstaus verursacht werden. Papier mit einem Gewicht über 90 g/m^2 sollte über die zusätzliche 550-Blatt-Zuführung oder die manuelle Einzelblattzuführung eingezogen werden.
- Beim Laserdruck wird das Papier auf Temperaturen von 170 °C für Nicht-MICR-Anwendungen (Magnetic Ink Character Recognition; Leseverfahren mit magnetischer Tinte) erwärmt. Verwenden Sie nur Papier, das diesen Temperaturen standhalten kann, ohne zu verblassen, auszubluten oder gefährliche Dämpfe freizusetzen. Informieren Sie sich beim Hersteller oder Händler, ob das von Ihnen gewählte Papier für Laserdrucker geeignet ist.

Vorgedruckte Formulare und Briefbögen

- Verwenden Sie nur Formulare und Briefbögen, die im Offset-Lithographie-Verfahren oder im Gravurdruckverfahren bedruckt wurden.
- Wählen Sie Papier, das Farbe absorbiert, aber nicht ausblutet.
- Vermeiden Sie Papier mit einer rauhen oder stark strukturierten Oberfläche.

Verwenden Sie Papier, das mit hitzebeständigen und für die Verwendung in Xero-Kopierern vorgesehenen Farben bedruckt wurde. Die Farben müssen einer Temperaturen von 170 °C standhalten, ohne daß ein Schmelzprozeß eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden. Verwenden Sie Farben, die nicht durch das Harz im Toner beeinträchtigt werden. Farben auf Oxidations- oder Ölbasis sollten diese Anforderungen erfüllen; für Latexfarben gilt das möglicherweise nicht. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Papierlieferanten.

Vorgedrucktes Papier, wie zum Beispiel Briefbögen, muß hitzebeständig bis 170 °C sein, ohne daß ein Schmelzprozeß eintritt oder gefährliche Dämpfe freigesetzt werden.

Folien

- Verwenden Sie speziell für Laserdrucker entwickelte Folien. Folien müssen Temperaturen bis 170 °C aushalten, ohne zu schmelzen, zu verblassen, sich zu verziehen oder gefährliche Dämpfe freizusetzen.

  Wir empfehlen folgende Laserdruckerfolien von Lexmark: Teilenummer 70X7240 für Folien im Format Letter, Teilenummer 12A5010 für Folien im Format A4.
- Um Problemen mit der Druckqualität vorzubeugen, sollten Sie Fingerabdrücke auf den Folien vermeiden.

Briefumschläge

- Verwenden Sie Briefumschläge aus Feinpostpapier mit einem Gewicht von 90 g/m^2.
- Verwenden Sie keine Briefumschläge, die:
  - übermäßig gewellt sind
  - zusammenkleben
  - in irgendeiner Form beschädigt sind
  - Fenster, Löcher, Perforationen, Ausschnitte oder Prägungen aufweisen
  - mit Metallklammern, Verschlußstreifen oder Metallfaltleisten versehen sind
  - mit Briefmarken versehen sind
  - freiliegende Klebeflächen aufweisen, wenn die Umschlagklappe zugeklebt ist
- Verwenden Sie Briefumschläge, die Temperaturen von bis zu 170 °C aushalten können, ohne:
  - zu verkleben
  - sich extrem aufzurollen
  - zu verknittern
  - gefährliche Dämpfe zu entwickeln

  Wenden Sie sich an den Umschlaglieferanten, falls Sie Zweifel hinsichtlich der Umschläge haben, die Sie verwenden möchten.
- Bei einer sehr hohen Feuchtigkeit (über 60 %) kann es angesichts der hohen Temperaturen beim Drucken zum Verkleben der Briefumschläge kommen.

Etiketten

- Verwenden Sie keine Etiketten mit freiliegendem Klebstoff auf den Bögen.
- Drucken Sie höchstens 20 Etikettenbögen ohne Unterbrechung.
- Verwenden Sie keine Vinyletiketten.
- Verwenden Sie Etiketten, die Temperaturen von bis zu 170 °C aushalten können, ohne zu verkleben, sich extrem aufzurollen, zu verknittern oder gefährliche Dämpfe zu entwickeln. Der Etikettenkleber, der Etikettenbogen (Druckkarton) und die Beschichtung müssen auch einem Druck von 172 kPa (Kilopascal) standhalten.

Karten

- Vorgedruckte Elemente, Perforationen und Falzstellen können die Druckqualität erheblich beeinträchtigen und Probleme bei der Handhabung der Druckmedien sowie Papierstaus verursachen.
- Verwenden Sie keine Karten, die im erhitzten Zustand gefährliche Dämpfe freisetzen können.
- Verwenden Sie keine vorgedruckten Karten, die mit Chemikalien hergestellt wurden, die den Drucker verunreinigen können. Durch die vorgedruckten Elemente können halbflüssige und flüchtige Komponenten in den Drucker gelangen.
- Verwenden Sie Karten mit einem Gewicht von höchstens 163 g/m^2 und einer Mindestgröße von 76 x 127 mm.

Aufbewahren von Druckmedien und Verbrauchsmaterial

Aufbewahren von Druckmedien

Beachten Sie die folgenden Richtlinien, um Probleme mit der Druckmedienzufuhr und ungleichmäßige Druckqualität zu vermeiden.

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie Druckmedien bei einer Temperatur von ca. 21 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 40 % aufbewahren.
- Lagern Sie Kartons mit Druckmedien nicht direkt auf dem Boden, sondern auf einer Palette oder in einem Regal.
- Wenn Sie einzelne Packungen mit Druckmedien außerhalb des Originalkartons aufbewahren, müssen diese auf einer ebenen Fläche liegen, damit sich die Kanten nicht aufbiegen, rollen oder beschädigt werden.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den Druckmedienpaketen ab.

Aufbewahren von Verbrauchsmaterial

Bewahren Sie Ihr Druckerverbrauchsmaterial an einem kühlen, sauberen Platz auf. Lagern Sie das Verbrauchsmaterial *mit der richtigen Seite nach oben*. Lassen Sie es so lange originalverpackt, bis Sie es benötigen.

Lagern Sie das Verbrauchsmaterial nicht unter folgenden Bedingungen:

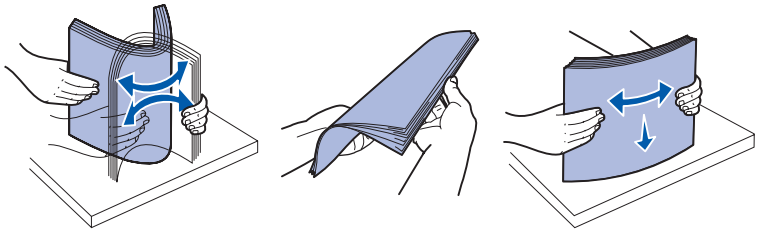
- Direkte Sonneneinstrahlung
- Temperaturen über 35 °C
- Hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 %)
- Salzhaltige Luft
- Ätzende Gase in der Umgebung
- Staub

Tips zur Vermeidung von Papierstaus

Durch das korrekte Einlegen von Papier und Spezialdruckmedien lassen sich die meisten Papierstaus vermeiden.

Die folgenden Tips können Ihnen dabei helfen, Papierstaus zu vermeiden:

- Legen Sie keine Druckmedien ein, die Knitterspuren oder Falten aufweisen bzw. feucht sind.
- Legen Sie stets Papier derselben Sorte in ein Fach ein.
- Biegen Sie den Druckmedienstapel vor dem Einlegen in beide Richtungen, fächern Sie ihn auf, und gleichen Sie die Kanten an.



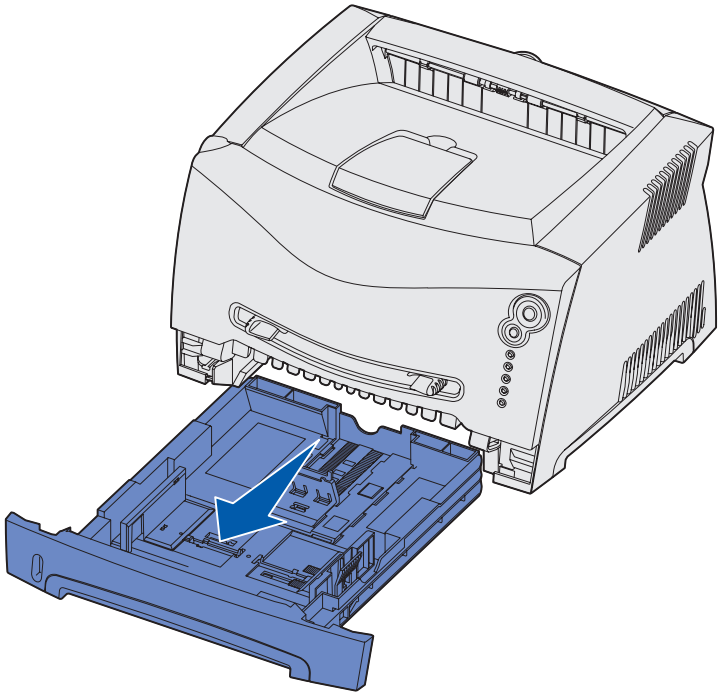
- Überschreiten Sie die maximale Füllhöhe nicht.
- Schieben Sie alle Papierfächer *fest* in den Drucker, nachdem Sie Druckmedien eingelegt haben.
- Achten Sie darauf, daß sich die Führungen in den Fächern in der richtigen Position für das eingelegte Papier oder Spezialdruckmedium befinden.
- Nehmen Sie während der Ausführung eines Druckauftrags keine Papierfächer heraus.

  Warten Sie, bis die Signalfolge **Papier einlegen** aufleuchtet (siehe **„Medien einlegen“ auf Seite 62**), bevor Sie das Papierfach herausnehmen.
- Fächern Sie vor dem Einlegen von Folien den Stapel auf, damit die Folien nicht zusammenkleben.
- Verwenden Sie keine Briefumschläge, die:
  - übermäßig gewellt sind
  - zusammenkleben
  - in irgendeiner Form beschädigt sind
  - Fenster, Löcher, Perforationen, Ausschnitte oder Prägungen aufweisen
  - mit Metallklammern, Verschlußstreifen oder Metallfaltleisten versehen sind
  - mit Briefmarken versehen sind
  - freiliegende Klebeflächen aufweisen, wenn die Umschlagklappe zugeklebt ist
- Verwenden Sie nur empfohlene Druckmedien. Informationen darüber, mit welchem Papier Sie in Ihrer Druckumgebung optimale Ergebnisse erzielen, finden Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide*. Dieses Handbuch können Sie von der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** herunterladen.
- Wenn Sie ausführliche Informationen benötigen, bevor Sie große Mengen spezieller Druckmedien erwerben, lesen Sie im Handbuch *Card Stock & Label Guide* nach.

Einlegen von Druckmedien in das 250- oder 550-Blatt-Papierfach

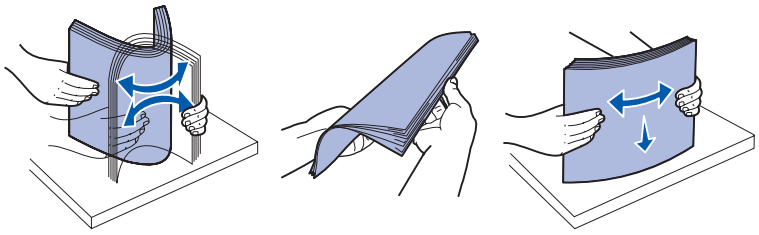
Befolgen Sie diese Anweisungen zum Einlegen von Druckmedien in das 250-Blatt- und das 550-Blatt-Fach.

1 Nehmen Sie das Fach aus dem Drucker.

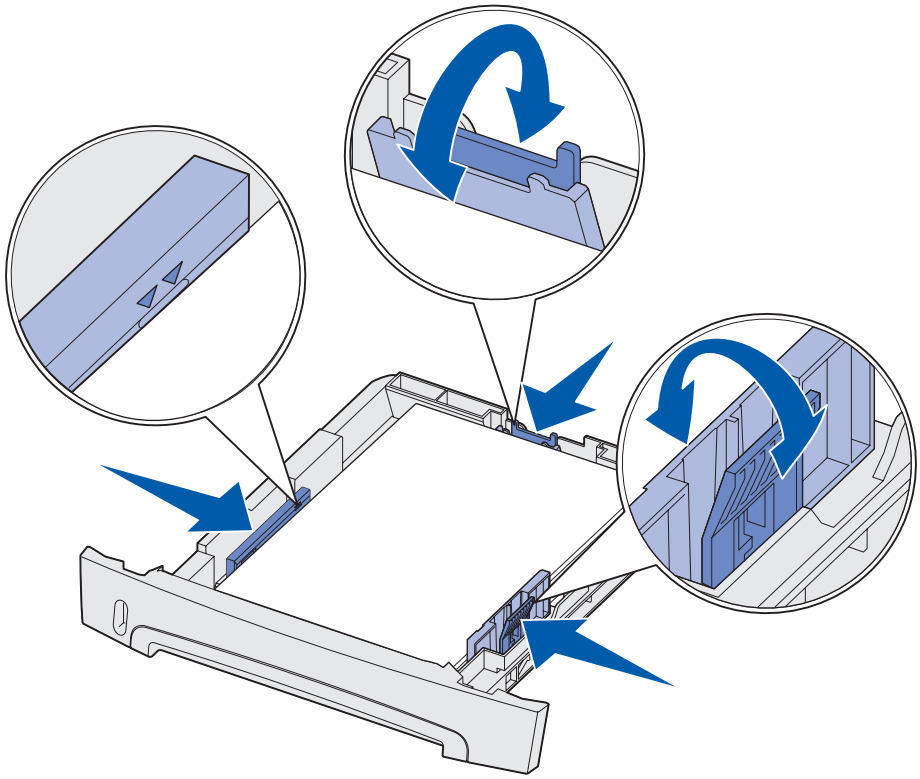


Hinweis: Zum Einlegen von Papier in den Formaten Legal oder Folio müssen Sie das Papierfach ausziehen. Anweisungen dazu finden Sie unter **„Ausziehen des Fachs für die Papierformate Legal und Folio“ auf Seite 22**.

2 Bereiten Sie einen Stapel Papier vor, indem Sie ihn biegen oder auffächern. Gleichen Sie die Kanten auf einer ebenen Fläche an.



3 Legen Sie das Papier mit der zu bedruckenden Seite nach unten in das Fach ein.

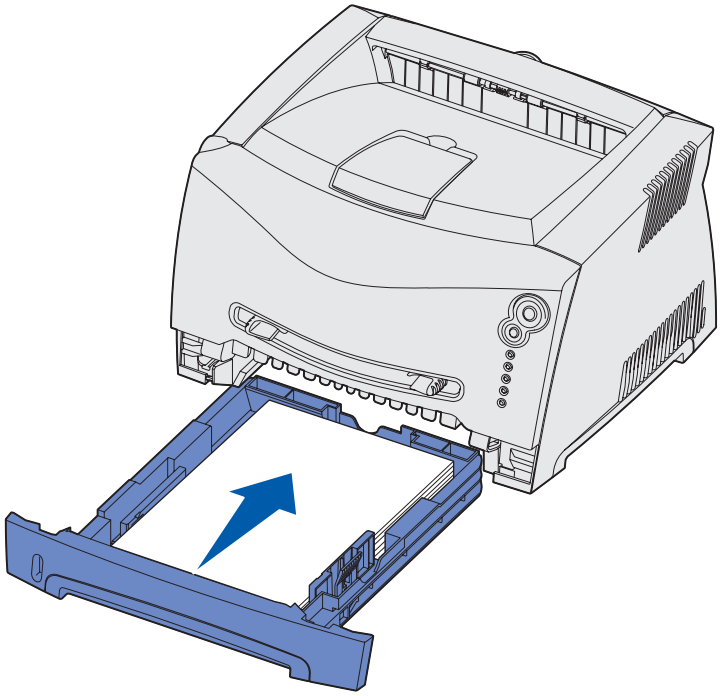


Hinweis: Legen Sie Briefbögen mit der beschrifteten Seite nach unten ein. Der obere Blattrand mit dem Logo sollte zur Vorderseite des Fachs zeigen.

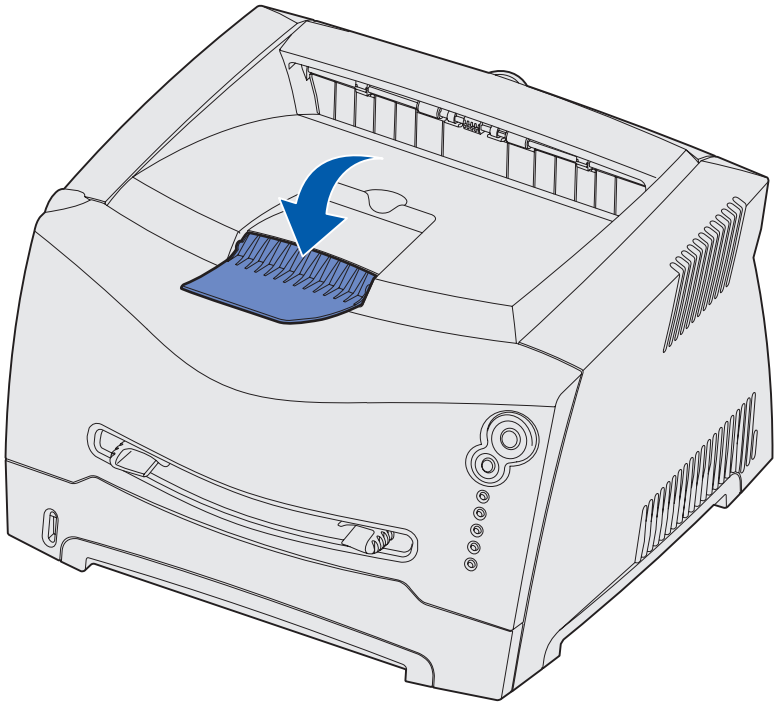
Stellen Sie sicher, daß das Papier die maximalen Füllinien auf den Seitenführungen nicht übersteigt. Durch Überladen können Papierstaus entstehen.

4 Schieben Sie die beiden Seitenführungen und die hintere Führung an den Papierstapel, bis sie eng anliegen.

5 Schieben Sie das Papierfach in den Drucker.



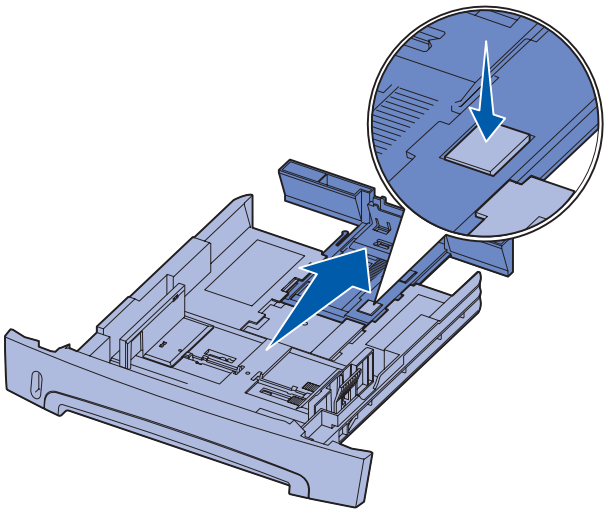
6 Ziehen Sie die Papierstütze an der Papierablage heraus.



Ausziehen des Fachs für die Papierformate Legal und Folio

Zum Einlegen von Papier in den Formaten Legal oder Folio müssen Sie das Papierfach ausziehen. Sie sollten auch die Schutzabdeckung an der Rückseite des Druckers befestigen, damit das Fach geschützt wird, wenn es ausgezogen ist.

1. Drücken Sie auf die Verriegelungen im hinteren Teil des Fachs.
2. Ziehen Sie das Fach aus, bis die Verlängerung einrastet.

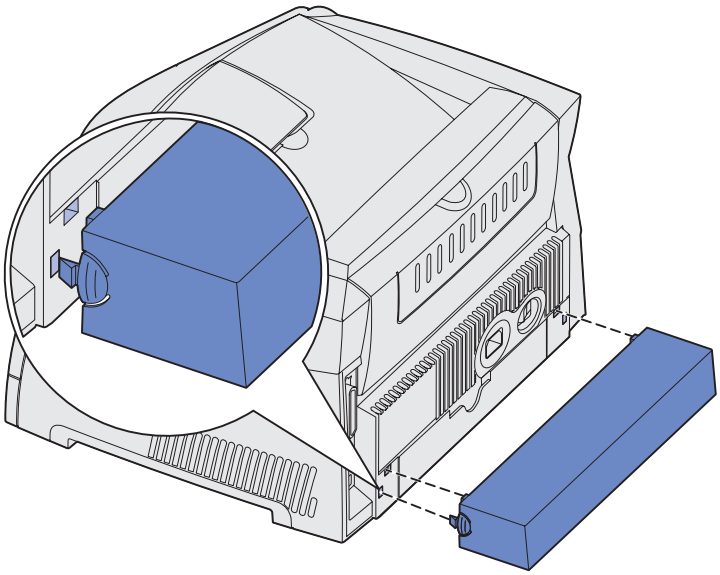


Befestigen der Schutzabdeckung

Die Schutzabdeckung schützt das Papierfach vor Staub und verhindert, daß das Fach versehentlich aus seiner Halterung gestoßen wird, wenn es ausgezogen ist.

Hinweis: Nicht alle Modelle verfügen über eine Schutzabdeckung.

Befestigen Sie die Schutzabdeckung an der Rückseite des Druckers, indem Sie die Hebel der Schutzabdeckung auf die Öffnungen im Drucker ausrichten und die Abdeckung einrasten lassen.



Einlegen von Druckmedien in die manuelle Einzelblattzuführung

Die manuelle Einzelblattzuführung befindet sich an der Vorderseite des Druckers und kann nur jeweils ein Blatt eines Druckmediums einziehen. Sie können die manuelle Einzelblattzuführung verwenden, um schnell Papiersorten oder Papierformate zu bedrucken, die zu diesem Zeitpunkt nicht im Papierfach eingelegt sind.

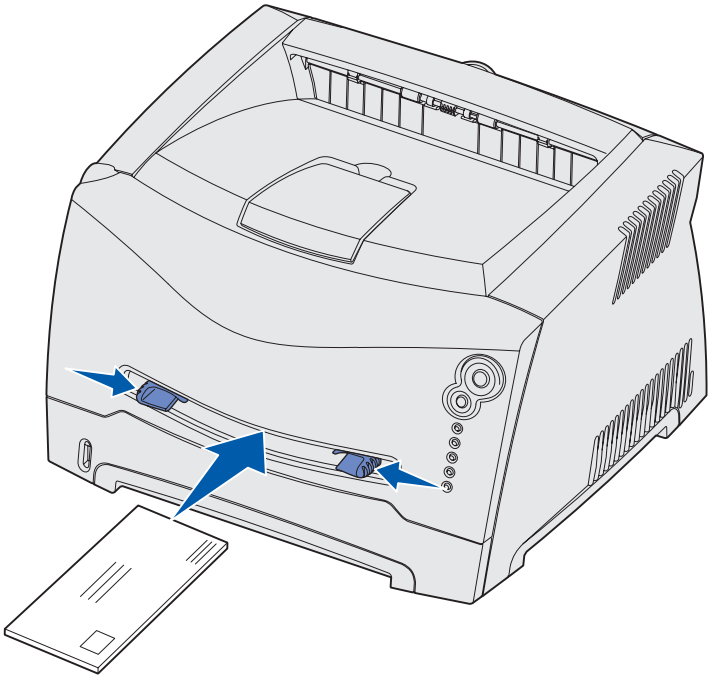
Informationen zu geeigneten Druckmedien und zur Verwendung der manuellen Einzelblattzuführung finden Sie im Abschnitt **„Welche Druckmediensorten können in den Drucker eingelegt werden?“ auf Seite 13**. Wenn Sie ausschließlich die angegebenen Druckmedien verwenden, können Sie Papierstaus und Druckqualitätsprobleme vermeiden.

Hinweis: Senden Sie den Druckauftrag an den Drucker, bevor Sie ein Druckmedium in die manuelle Einzelblattzuführung einlegen. Weitere Informationen finden Sie unter **„Manuelles Einziehen eines Druckauftrags“ auf Seite 29**.

So legen Sie Druckmedien in die manuelle Einzelblattzuführung ein:

1. Halten Sie ein Blatt des gewünschten Druckmediums mit der Druckseite nach oben in die Mitte der manuellen Einzelblattzuführung, so daß die vordere Kante die Papierführungen berührt. Andernfalls zieht der Drucker das Druckmedium zu früh und höchstwahrscheinlich schief ein.
2. Stellen Sie die Papierführungen auf die Breite des Druckmediums ein.
3. Halten Sie das Druckmedium vorne an beiden Seiten fest, und schieben Sie es in den Drucker, bis es automatisch erfaßt wird.

   Es entsteht eine kurze Pause, in der der Drucker das Druckmedium erfaßt und dann in den Drucker zieht.



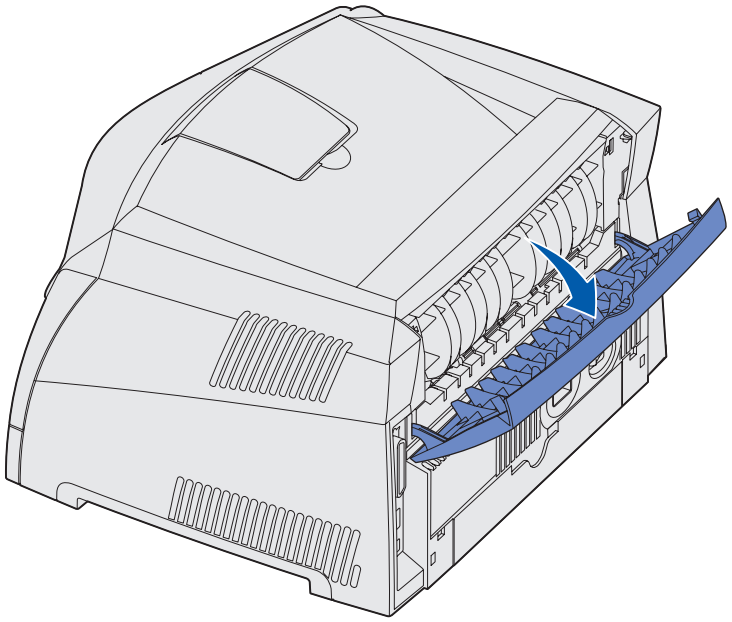
Warnung: Schieben Sie das Druckmedium nicht mit Gewalt in die Zuführung. Dadurch können Papierstaus entstehen.

- Legen Sie Briefumschläge mit der Umschlagklappe nach unten und dem Briefmarkenbereich wie abgebildet ausgerichtet ein.
- Halten Sie Folien an den Kanten fest, und vermeiden Sie die Berührung der zu bedruckenden Seite. Fingerabdrücke auf der Folie können die Druckqualität beeinträchtigen.
- Legen Sie Briefbögen mit der beschrifteten Seite nach oben und der Vorderkante des Blatts zuerst ein.
- Wenn beim Papiereinzug Probleme auftreten, drehen Sie das Papier um.

Verwenden der hinteren Papierausgabe

Die hintere Einzelblatt-Ausgabe gewährleistet einen geraden Papierweg, wodurch die Gefahr von Wellenbildung und Papierstaus verringert wird. Dies ist besonders für Spezialdruckmedien wie Folien, Briefumschläge, Etiketten, Karten oder Karteikarten nützlich.

Sie können die hintere Papierausgabe verwenden, indem Sie einfach die hintere Ausgabeklappe öffnen. Wenn die hintere Ausgabeklappe geöffnet ist, werden alle Druckmedien dort ausgegeben. Wenn sie geschlossen ist, werden alle Druckmedien an die Papierablage oben auf dem Drucker gesendet.



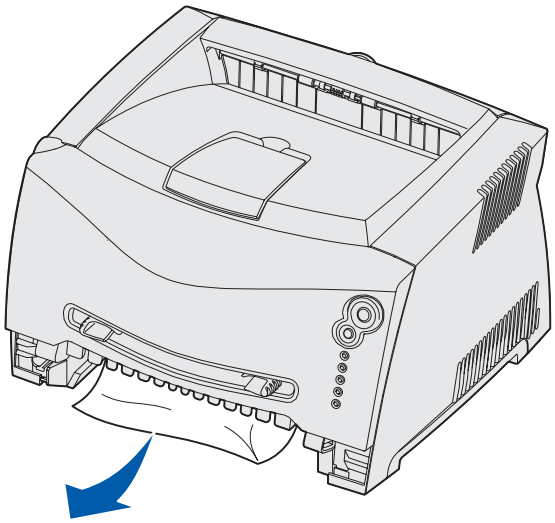
Beseitigen von Papierstaus

Wenn ein Papierstau auftritt, unterbricht der Drucker den Druckvorgang, und die Bedienerkonsolenleuchten **Papierstau** und **Fortfahren** leuchten auf. Drücken Sie zweimal schnell nacheinander die Taste **Fortfahren** , um die zweite, Papierstau-spezifische Fehler-Signalfolge anzeigen zu lassen. Weitere Informationen finden Sie unter **„Zweite Fehlercodes“ auf Seite 70**.

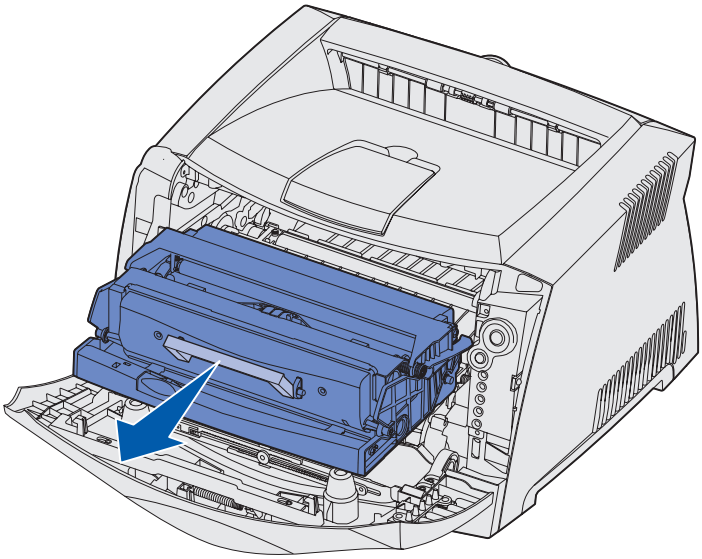
Nehmen Sie bei einem Papierstau nach Möglichkeit sämtliches Papier aus dem Papierweg.

So beseitigen Sie einen Papierstau:

1. Wenn das Papier aus einem Fach eingezogen wird, entfernen Sie das Fach, und beseitigen Sie dann eventuelle Staus.

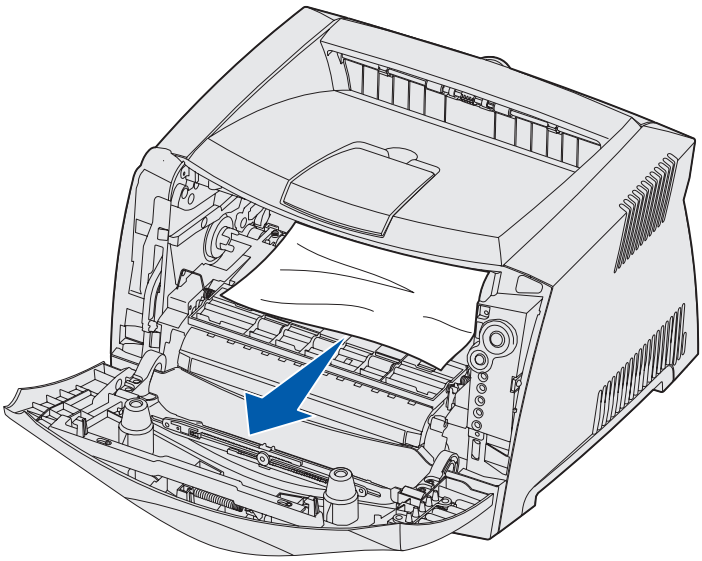


2 Öffnen Sie die vordere Abdeckung, und entfernen Sie die Druckkassetteneinheit.

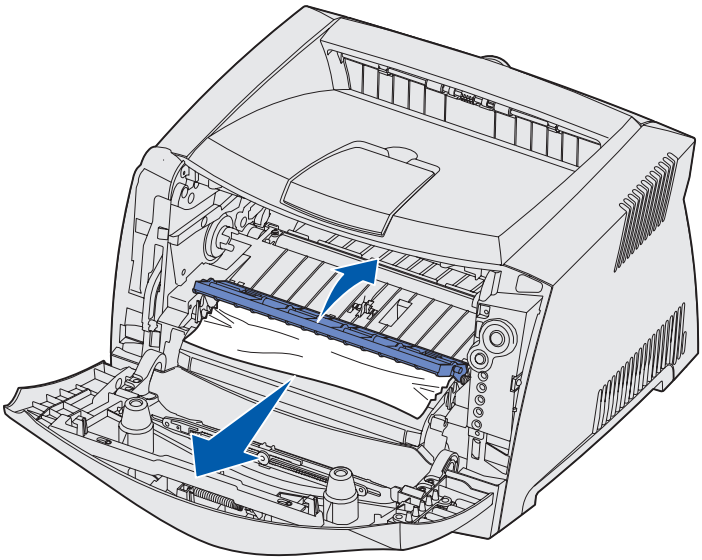


Warnung: Setzen Sie die Druckkassetteneinheit nicht für einen längeren Zeitraum dem Licht aus. Wenn die Druckkassetteneinheit zu lange dem Licht ausgesetzt wird, kann dies zu Druckqualitätsproblemen führen.

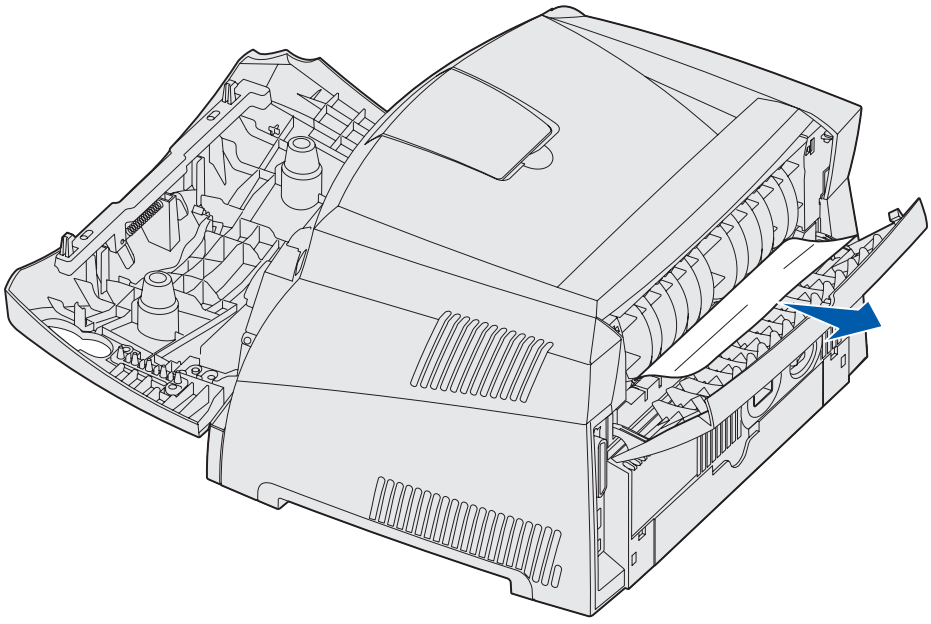
3 Beseitigen Sie eventuelle Papierstaus hinter der Druckkassetteneinheit.



4 Heben Sie die Klappe vorne am Drucker an, und beseitigen Sie eventuelle Staus unter der Klappe.



5 Öffnen Sie die hintere Ausgabeklappe, und beseitigen Sie eventuelle Staus.



6 Nachdem Sie die Staus beseitigt haben, setzen Sie die Druckkassetteneinheit wieder ein, stellen Sie sicher, daß alle Druckerabdeckungen und -fächer geschlossen sind, und drücken Sie dann **Fortfahren** ◇ , um den Druckvorgang fortzusetzen.

Hinweis: Der Drucker druckt erneut die Seiten, die den Papierstau verursacht haben.

3 Drucken

Abschnitt	Seite
Manuelles Einziehen eines Druckauftrags	29
Drucken auf beiden Seiten des Papiers (manueller beidseitiger Druck)	32
Drucken von mehreren Seitenabbildungen auf einer Seite (Mehrseitendruck)	34
Drucken einer Broschüre	35
Drucken eines Posters	36
Drucken auf Briefbögen	37
Drucken einer Schablone oder eines Wasserzeichens	37
Abbrechen von Druckaufträgen	39

Manuelles Einziehen eines Druckauftrags

Die manuelle Einzelblattzuführung befindet sich an der Vorderseite des Druckers und kann nur jeweils ein Blatt eines Druckmediums einziehen. Informationen zu geeigneten Druckmedien und zur Verwendung der manuellen Einzelblattzuführung finden Sie im Abschnitt **„Welche Druckmediensorten können in den Drucker eingelegt werden?“ auf Seite 13**.

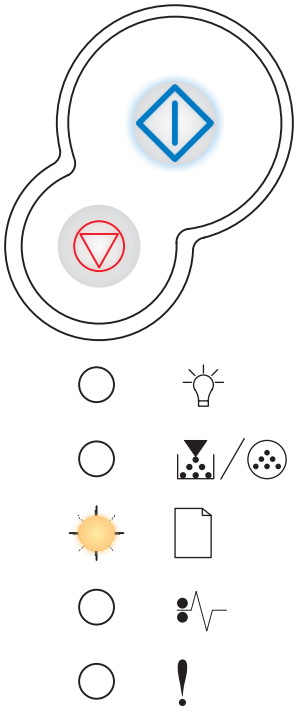
Wenn Sie mit der manuellen Einzelblattzuführung arbeiten, senden Sie den Druckauftrag zunächst an den Drucker, und legen Sie dann erst das Druckmedium ein. Sobald der Drucker bereit ist, leuchtet die Signalfolge zum Einlegen von Druckmedien in die manuelle Einzelblattzuführung auf. Zu diesem Zeitpunkt sollten Sie das Druckmedium in die Einzelblattzuführung einlegen.

So ziehen Sie einen Druckauftrag manuell ein:

1. Wählen Sie in der Software-Anwendung auf dem Computer **Datei** → **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder **Optionen**, **Drucker** oder **Einrichten**, je nach Anwendung), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf das Register **Papier**.
4. Wählen Sie **Manuelle Zuführung** im Listenfeld **Papierfach**.
5. Wählen Sie das Papierformat und die Papiersorte aus.
6. Klicken Sie auf **OK**.

7 Klicken Sie im Fenster **Drucken** auf **OK**, um den Auftrag an den Drucker zu senden.

Am Drucker leuchtet die Signalfolge zum Einlegen von Druckmedien in die manuelle Einzelblattzuführung auf.

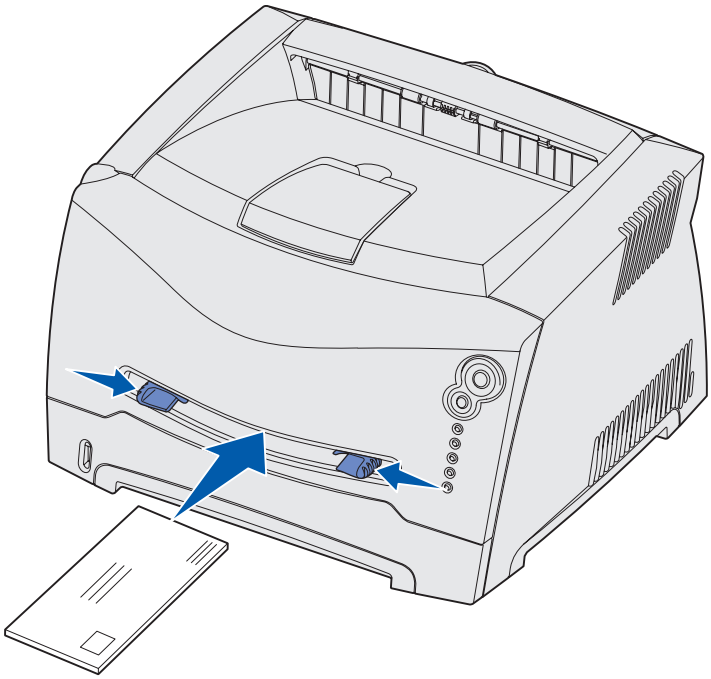


8 Halten Sie ein Blatt des gewünschten Druckmediums mit der Druckseite nach oben in die Mitte der manuellen Einzelblattzuführung, so daß die vordere Kante die Papierführungen berührt.

- Halten Sie Folien an den Kanten fest, und vermeiden Sie die Berührung der Druckseite. An den Fingern haftendes Körperfett kann die Druckqualität beeinträchtigen.
- Legen Sie Briefumschläge mit der Umschlagklappe nach unten und dem Briefmarkenbereich wie abgebildet ausgerichtet ein.
- Legen Sie Briefbögen mit der beschrifteten Seite nach oben und der Vorderkante des Blatts zuerst ein.
- Wenn beim Einzug des Papiers Probleme auftreten, drehen Sie das Papier um.

9 Stellen Sie die Papierführungen auf die Breite des Druckmediums ein.

10 Halten Sie das Druckmedium vorne an beiden Seiten fest, und schieben Sie es in den Drucker, bis es automatisch erfaßt wird.



Es entsteht eine kurze Pause, in der der Drucker das Druckmedium erfaßt und dann in den Drucker zieht.

Warnung: Schieben Sie das Druckmedium nicht mit Gewalt in die Zuführung. Dadurch können Papierstaus entstehen.

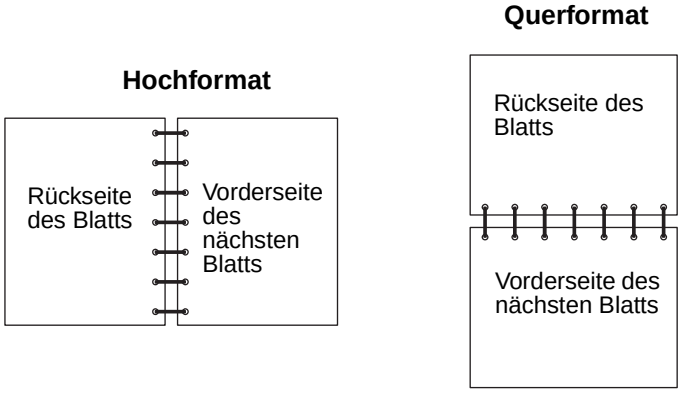
Drucken auf beiden Seiten des Papiers (manueller beidseitiger Druck)

Indem beide Seiten eines Blatt Papiers bedruckt werden, können Sie die Druckkosten senken.

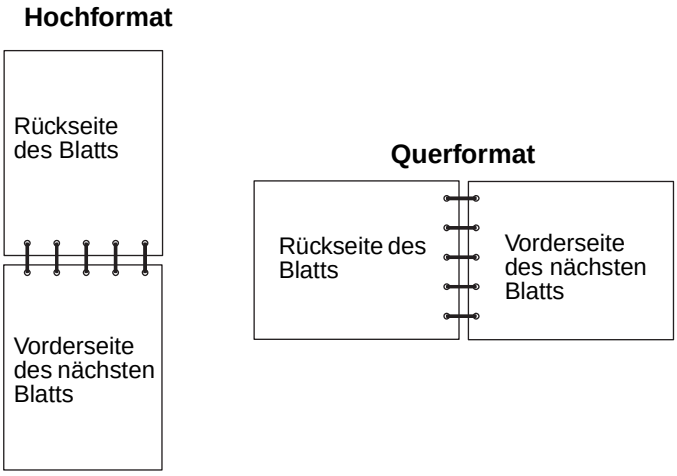
Sie können zwar Fach 1 oder das 550-Blatt-Fach zum Drucken der ersten Seite des beidseitigen Druckauftrags verwenden, zum Drucken der zweiten Seite können Sie jedoch nur Fach 1 verwenden.

Sie können außerdem festlegen, wie der beidseitige Druck des Auftrags erfolgen soll: an der langen Kante oder an der kurzen Kante.

- **Lange Kante** bedeutet, daß die Seiten an der langen Kante gebunden werden sollen (linker Rand bei Hoch- und oberer Rand bei Querformat).



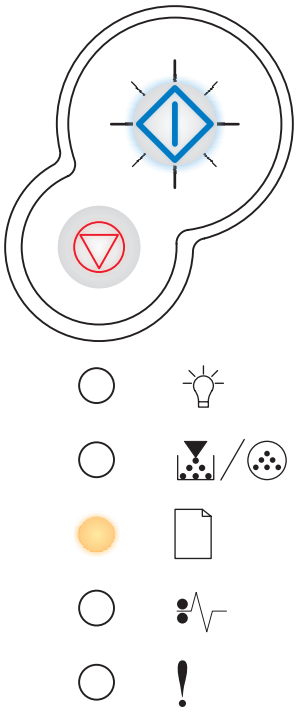
- **Kurze Kante** bedeutet, daß die Seiten an der kurzen Kante gebunden werden sollen.



So führen Sie einen beidseitigen Druckauftrag manuell aus:

1. Wählen Sie in der Software-Anwendung auf dem Computer **Datei** → **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder **Optionen**, **Drucker** oder **Einrichten**, je nach Anwendung), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
3. Wählen Sie auf dem Register **Seitenlayout** die Option **Duplexdruck**.
4. Wählen Sie entweder **Lange Kante** oder **Kurze Kante**.
5. Wählen Sie **Manueller Duplexdruck**.
6. Klicken Sie auf das Register **Papier**.
7. Wählen Sie für Ihren Druckauftrag die entsprechenden Optionen für die **Eingabeoptionen** aus.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie im Fenster **Drucken** auf **OK**.

   Der Drucker druckt zunächst jede zweite Seite des Dokuments. Wenn die erste Seite des Auftrags gedruckt wird, leuchtet die Kontrolleuchte **Papier einlegen** auf, und die Kontrolleuchte **Fortfahren** blinkt.



10. Legen Sie das Papier wieder in den Drucker ein, wobei die bereits bedruckte Seite nach oben und die Oberkante der Seite zur Vorderseite des Fachs zeigen muß.

Drucken von mehreren Seitenabbildungen auf einer Seite (Mehrseitendruck)

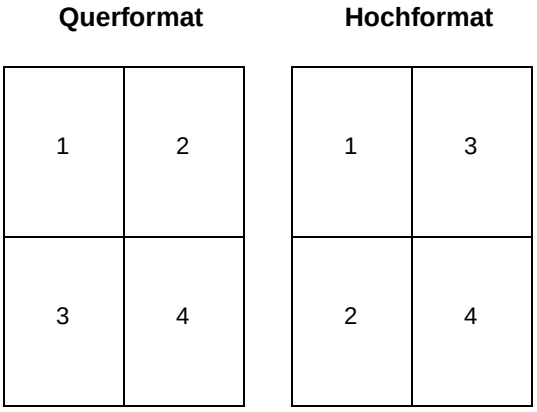
Der Mehrseitendruck (N Seiten) wird verwendet, um mehrere Seitenabbildungen auf einer einzigen Seite zu drucken. „2 Seiten“ bedeutet beispielsweise, daß zwei Seitenabbildungen auf einer Seite gedruckt werden. Bei Auswahl von „4 Seiten“ werden vier Seitenabbildungen auf einer einzigen Seite gedruckt.

Mit den Einstellungen für **Mehrseiten-Reihenfolge**, **Mehrseitenansicht** und **Mehrseiten-Rand** legen Sie fest, in welcher Reihenfolge und mit welcher Ausrichtung die Seitenabbildungen gedruckt werden und ob jede Seite mit einem Rand eingefaßt wird.

1. Wählen Sie in der Software-Anwendung auf dem Computer **Datei** → **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder **Optionen**, **Drucker** oder **Einrichten**, je nach Anwendung), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
3. Wählen Sie auf dem Register **Seitenlayout** die Anzahl der Abbildungen pro Seite (im Abschnitt **Mehrseitendruck**) und die gewünschte Ausrichtung des Papiers aus.

   Wie die Seitenabbildungen auf dem Papier positioniert werden, hängt von der Anzahl und der Ausrichtung (Hoch- oder Querformat) der Abbildungen ab.

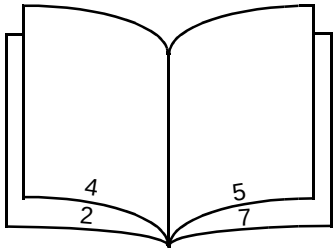
   Wenn Sie beispielsweise für den Mehrseitendruck die Option **4 Seiten** und für die Ausrichtung **Hochformat** wählen, hängen die Ergebnisse davon ab, welchen Wert Sie für die Mehrseiten-Reihenfolge festlegen:



4. Wenn jede Seite mit einem sichtbaren Rand eingefaßt werden soll, wählen Sie **Seitenrand drucken**.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie im Fenster **Drucken** auf **OK**, um den Auftrag an den Drucker zu senden.

Drucken einer Broschüre

Mit der Einstellung **Broschüre** können Sie mehrere Seiten in Form einer Broschüre drucken, ohne daß Sie Ihr Dokument neu formatieren müssen, damit die Seiten in der richtigen Reihenfolge gedruckt werden. Die Seiten werden so gedruckt, daß das fertig sortierte Dokument für die Broschüre in der Mitte jeder Seite gefaltet werden kann.



Falls das Dokument zu viele Seiten enthält, lassen sich die Seiten der Broschüre möglicherweise nicht mehr problemlos falten. Beim Drucken einer relativ großen Broschüre empfiehlt es sich, die Option **Blätter pro Stapel** zu verwenden, um anzugeben, wie viele physikalische Seiten jeder Stapel enthalten soll. Der Drucker druckt daraufhin die erforderliche Anzahl Stapel, die Sie dann als Broschüre binden können. Beim Drucken von Stapeln wird gewährleistet, daß die äußeren Kanten der Seite gleichmäßiger übereinander liegen.

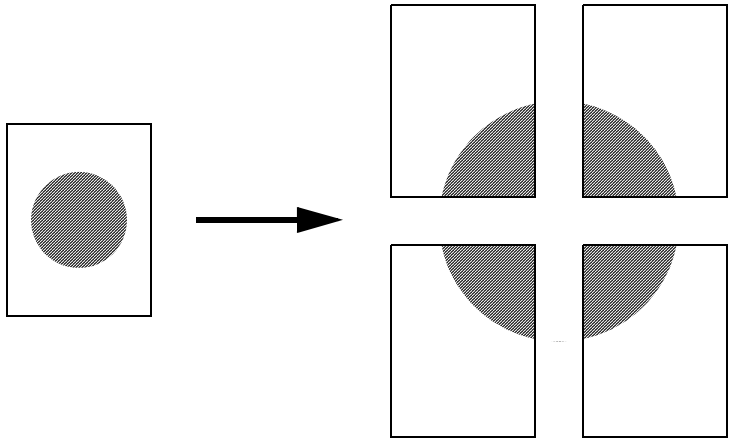
Bevor Sie Seiten mit der Broschürenfunktion drucken, müssen Sie angeben, ob Sie Optionen für den beidseitigen Druck verwenden möchten oder nicht. Sobald Sie die Option **Als Broschüre drucken** gewählt haben, werden die Optionen für den beidseitigen Druck abgeblendet angezeigt und die zuletzt gewählte Einstellung kann nicht mehr geändert werden.

1. Wählen Sie in der Software-Anwendung auf dem Computer **Datei** → **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder **Optionen**, **Drucker** oder **Einrichten**, je nach Anwendung), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf dem Register **Seitenlayout** auf **Weitere Optionen für das Seitenlayout**.
4. Klicken Sie auf **Broschüre**.

   Wenn Ihr Druckauftrag sehr viele Seiten enthält, empfiehlt es sich, die Option **Blätter pro Stapel** zu verwenden.
5. Wählen Sie für Ihren Druckauftrag die entsprechende Bindekante aus.
6. Wenn auf den Seiten eine sichtbare Faltmarkierung gedruckt werden soll, wählen Sie **Faltmarkierung drucken**.
7. Klicken Sie zweimal auf **OK**.
8. Klicken Sie im Fenster **Drucken** auf **OK**, um den Auftrag an den Drucker zu senden.

Drucken eines Posters

Mit der Einstellung **Poster** können Sie eine Abbildung über mehrere Seiten verteilt drucken. Sobald alle Seiten gedruckt sind, können Sie die Seiten zusammenfügen, um eine große Abbildung zu erhalten.



1. Wählen Sie in der Software-Anwendung auf dem Computer **Datei** → **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder **Optionen**, **Drucker** oder **Einrichten**, je nach Anwendung), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf dem Register **Seitenlayout** auf **Weitere Optionen für das Seitenlayout**.
4. Klicken Sie auf **Poster**.
5. Wählen Sie die gewünschte Postergröße aus, indem Sie die Anzahl der Seiten, die für das Poster gedruckt werden sollen, festlegen.
6. Wenn auf den Seiten Zuschnittlinien gedruckt werden sollen, wählen Sie **Zuschnittlinien drucken**.
7. Wählen Sie aus, wieviel Überschneidung auf jeder Seite vorhanden sein soll.
8. Klicken Sie zweimal auf **OK**.
9. Klicken Sie im Fenster **Drucken** auf **OK**, um den Auftrag an den Drucker zu senden.

Drucken auf Briefbögen

Achten Sie beim Drucken von Briefbögen darauf, daß Sie das Papier mit der richtigen Ausrichtung einlegen.

1. Stellen Sie sicher, daß das Briefpapier je nach verwendetem Papiereinzug richtig eingelegt ist:
   - **Fach 1 oder 2**: Legen Sie Briefbögen mit der beschrifteten Seite nach unten ein. Der obere Blattrand mit dem Logo sollte zur Vorderseite des Fachs zeigen.
   - **Manuelle Einzelblattzuführung**: Legen Sie Briefbögen mit der beschrifteten Seite nach oben und der Vorderkante des Blatts zuerst ein.

   Hinweis: Wenn Sie mit der manuellen Einzelblattzuführung arbeiten, senden Sie den Druckauftrag zunächst an den Drucker, und legen Sie den Briefbogen erst ein, wenn die Signalfolge zum Einlegen von Druckmedien in die manuelle Einzelblattzuführung aufleuchtet (siehe **„Manuelles Einziehen eines Druckauftrags“ auf Seite 29**).
2. Wählen Sie in der Software-Anwendung auf dem Computer **Datei** → **Drucken**.
3. Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder **Optionen**, **Drucker** oder **Einrichten**, je nach Anwendung), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf das Register **Papier**.
5. Wählen Sie **Briefbogen** im Listenfeld **Papiersorte**.
6. Wählen Sie das Papierformat und das Papierfach aus.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Klicken Sie im Fenster **Drucken** auf **OK**, um den Auftrag an den Drucker zu senden.

Drucken einer Schablone oder eines Wasserzeichens

Schablonen und Wasserzeichen sind Vorlagen, die Sie definieren und dann als Hintergrundgrafik auf ein Formular drucken können, bevor die Daten des aktuellen Druckauftrags gedruckt werden. Beispiele für Schablonen sind Firmenlogos oder Briefköpfe, dekorative Ränder und Formularvordrucke. Schablonen können Text, Grafiken oder Abbildungen enthalten. Bei Wasserzeichen handelt es sich um einfachen Text. Sie können Schablonen und Wasserzeichen erstellen und anschließend direkt in den Drucker laden. Sie können aber auch zunächst eine Schablonen- oder Wasserzeichendatei auf Ihrem System erstellen und diese dann in den Drucker laden.

Hinweis: Zum Erstellen und Herunterladen von Schablonen muß in Ihrem Drucker Flash-Speicher installiert sein.

Informationen zum Erstellen, Speichern oder Herunterladen einer Schablone oder eines Wasserzeichens finden Sie in der Hilfe zum Druckertreiber.

Drucken einer Schablone

1. Wählen Sie in der Software-Anwendung auf dem Computer **Datei** → **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder **Optionen**, **Drucker** oder **Einrichten**, je nach Anwendung), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf das Register **Andere Optionen**.
4. Klicken Sie auf **Schablonen**.
5. Geben Sie an, auf welchen Seiten die Schablone eingefügt werden soll.
6. Wählen Sie die gewünschte Schablone aus.
7. Legen Sie im Bereich **Schablonenposition** fest, ob die Schablone über oder unter der Seitenabbildung gedruckt werden soll.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Drucken eines Wasserzeichens

1. Wählen Sie in der Software-Anwendung auf dem Computer **Datei** → **Drucken**.
2. Klicken Sie auf **Eigenschaften** (oder **Optionen**, **Drucker** oder **Einrichten**, je nach Anwendung), um die Einstellungen des Druckertreibers anzuzeigen.
3. Klicken Sie auf das Register **Andere Optionen**.
4. Klicken Sie auf **Wasserzeichen**.
5. Geben Sie an, auf welchen Seiten das Wasserzeichen eingefügt werden soll.
6. Wählen Sie das gewünschte Wasserzeichen aus.
7. Legen Sie im Bereich **Wasserzeichenposition** fest, ob das Wasserzeichen über oder unter der Seitenabbildung gedruckt werden soll.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Abbrechen von Druckaufträgen

Sie können einen Druckauftrag über die Bedienerkonsole oder über Ihren Computer abbrechen. Während des Auftragsabbruchs wird die Signalfolge für **Auftrag abbrechen** an der Bedienerkonsole angezeigt.

An der Druckerbedienerkonsole

Drücken Sie **Abbrechen** ▽ , um den aktuellen Druckauftrag abzubrechen.

Auf einem Windows-Computer

1. Klicken Sie auf **Start** → **Einstellungen** → **Drucker**.
2. Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie zum Drucken des Auftrags verwenden.

   Eine Liste der Druckaufträge wird angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Dokument, für das Sie den Druckauftrag abbrechen möchten, und klicken Sie dann auf **Abbrechen**.

Auf einem Macintosh

Wenn Sie einen Druckauftrag an den Drucker senden, wird das Druckersymbol auf dem Schreibtisch angezeigt.

1. Doppelklicken Sie auf das Druckersymbol auf dem Schreibtisch.

   Eine Liste der Druckaufträge wird angezeigt.
2. Drücken Sie die **CTRL-Taste**, und klicken Sie auf den Druckauftrag, den Sie abbrechen möchten. Wählen Sie im Einblendmenü die Option **Warteschlange anhalten**.

4 Installieren von Optionen

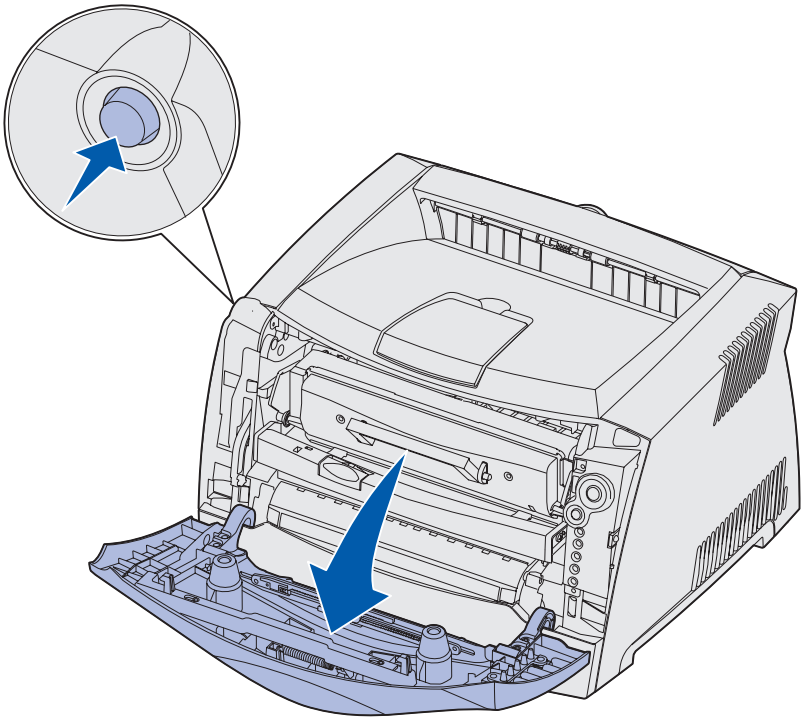
Abschnitt	Seite
Zugreifen auf die Systemplatine	41
Installieren einer Speicherkarte	45
Installieren einer Flash-Karte	46
Installieren einer 550-Blatt-Zuführung	48
Erkennen von installierten Optionen durch den Druckertreiber	49

Zugreifen auf die Systemplatine

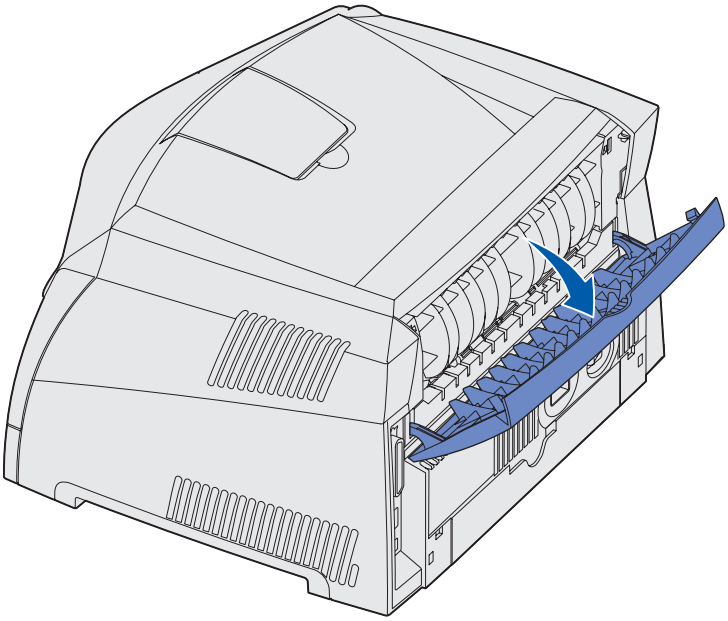
Wenn Sie eine Speicher- oder Flash-Karte installieren möchten, müssen Sie auf die Systemplatine des Druckers zugreifen.

ACHTUNG: Schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

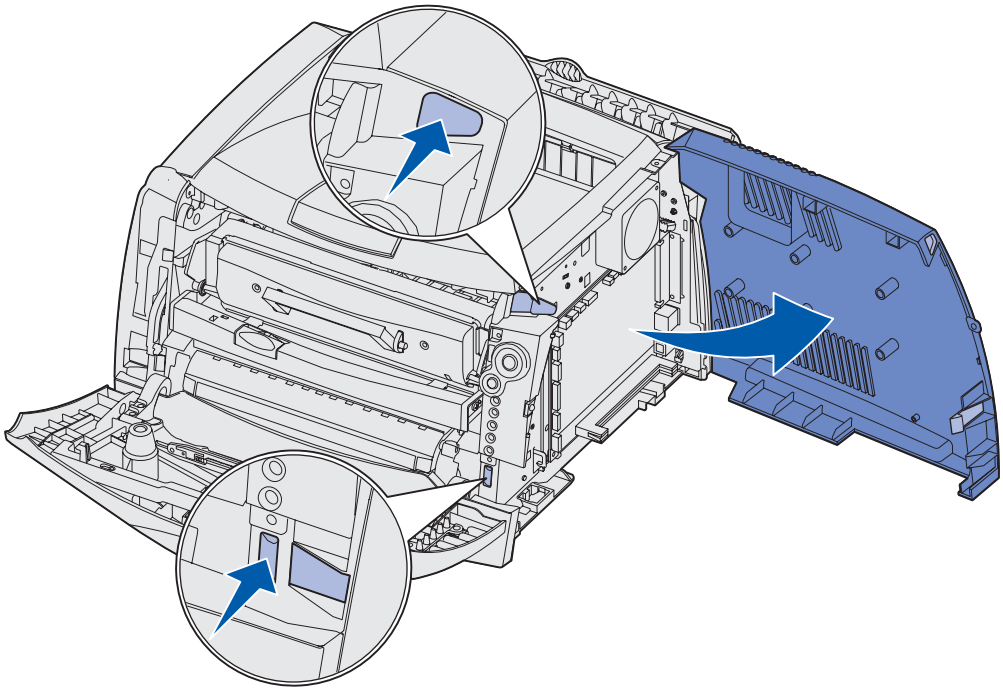
1. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers, indem Sie den Knopf auf der linken Seite des Druckers drücken und die Abdeckung herunterklappen.



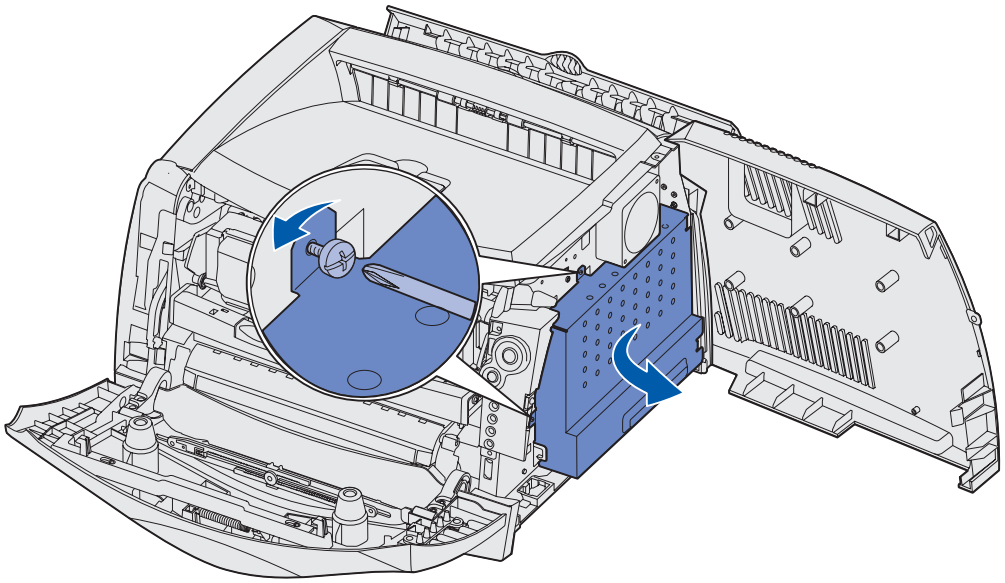
2 Öffnen Sie die hintere Ausgabe.



3 Öffnen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers, indem Sie auf die beiden Verriegelungen vorne rechts am Drucker drücken und die Abdeckung zurückklappen.



4 Lösen Sie die zwei Schrauben oben und seitlich der Metallplatte, die die Systemplatine abdeckt.

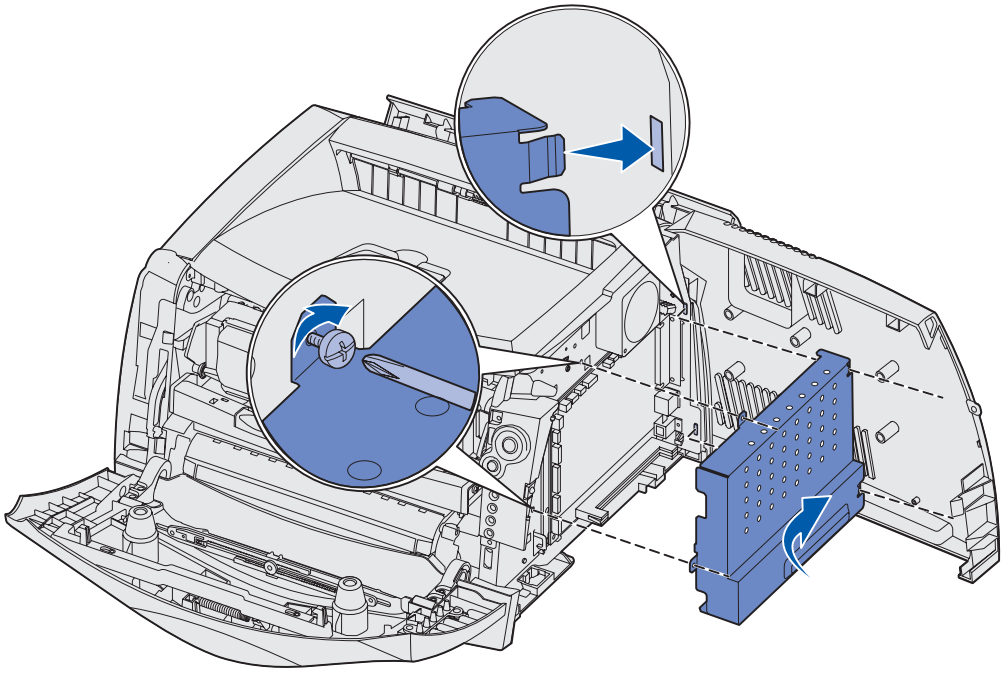


5 Entfernen Sie die Metallplatte, indem Sie sie nach vorne und nach rechts drehen.

Wiederanbringen der Systemplatinenabdeckung

Nachdem Sie eine Speicher- oder Flash-Karte installiert haben, müssen Sie die Metallabdeckung der Systemplatine wieder ordnungsgemäß anbringen.

1. Führen Sie die zwei Laschen auf der rechten Seite der Metallplatte in die Öffnungen an der Rückseite der Systemplatine ein, und drehen Sie die Metallplatte so weit, bis sie bündig am Drucker anliegt.



2. Drehen Sie die zwei Schrauben wieder oben und seitlich in die Metallplatte ein.
3. Schließen Sie die seitliche Abdeckung.
4. Schließen Sie die hintere Ausgabe.
5. Schließen Sie die vordere Abdeckung.

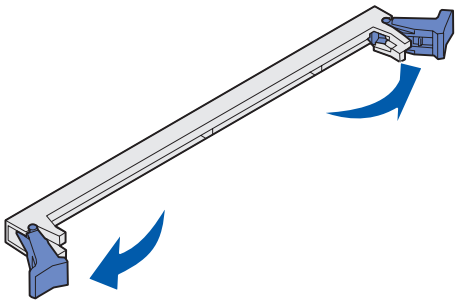
Installieren einer Speicherkarte

Die Systemplatine verfügt über einen Steckplatz für eine optionale Speicherkarte. Der Drucker unterstützt bis zu 64 MB zusätzlichen Speicher (für eine Gesamtspeicherkapazität von 80 MB) für den Lexmark E232 und bis zu 128 MB (für eine Gesamtspeicherkapazität von 160 MB) für den Lexmark E330 und den Lexmark E332n. Der Lexmark E230 unterstützt keinen zusätzlichen Speicher.

ACHTUNG: Wenn Sie nach der Erstkonfiguration des Druckers eine Speicherkarte installieren möchten, schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

Hinweis: Speicheroptionen, die für andere Lexmark Drucker entwickelt wurden, funktionieren möglicherweise mit Ihrem Drucker nicht.

1. Greifen Sie auf die Systemplatine zu (siehe **Zugreifen auf die Systemplatine**).
2. Öffnen Sie die Verriegelungen an beiden Seiten des Speichersteckplatzes.



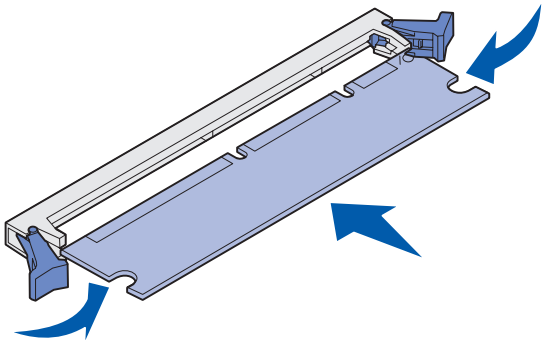
3. Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Verpackung.

   Warnung: Speicher- und Flash-Karten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand, beispielsweise das Druckergehäuse, bevor Sie eine Speicherkarte anfassen.

   Vermeiden Sie jede Berührung der Kontakte an der Kante der Karte.

4. Richten Sie die Aussparungen an der Unterseite der Karte auf die Aussparungen im Steckplatz aus.
5. Drücken Sie die Speicherkarte fest in den Steckplatz, bis die Verriegelungen an beiden Seiten des Steckplatzes *einrasten*.

   Möglicherweise müssen Sie die Karte fest andrücken, bis sie richtig sitzt.



6. Achten Sie darauf, daß die Verriegelungen in die Aussparungen an der Seite der Karte eingreifen.
7. Bringen Sie die Abdeckung der Systemplatine wieder an (siehe **Wiederanbringen der Systemplatinenabdeckung**).
8. Siehe **Erkennen von installierten Optionen durch den Druckertreiber**.

Installieren einer Flash-Karte

Die Systemplatine verfügt über einen Steckplatz für eine optionale Flash-Karte. Der Drucker unterstützt 16-MB- und 32-MB-Flash-Karten.

Hinweis: Der Lexmark E230 und der Lexmark E232 unterstützen keine Flash-Karten.

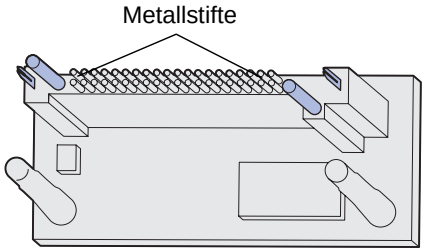
ACHTUNG: Wenn Sie nach der Erstkonfiguration des Druckers eine Flash-Karte installieren möchten, schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

Hinweis: Flash-Karten, die für andere Lexmark Drucker entwickelt wurden, funktionieren möglicherweise mit Ihrem Drucker nicht.

1. Greifen Sie auf die Systemplatine zu (siehe **Zugreifen auf die Systemplatine**).
2. Nehmen Sie die Flash-Karte aus der Verpackung.

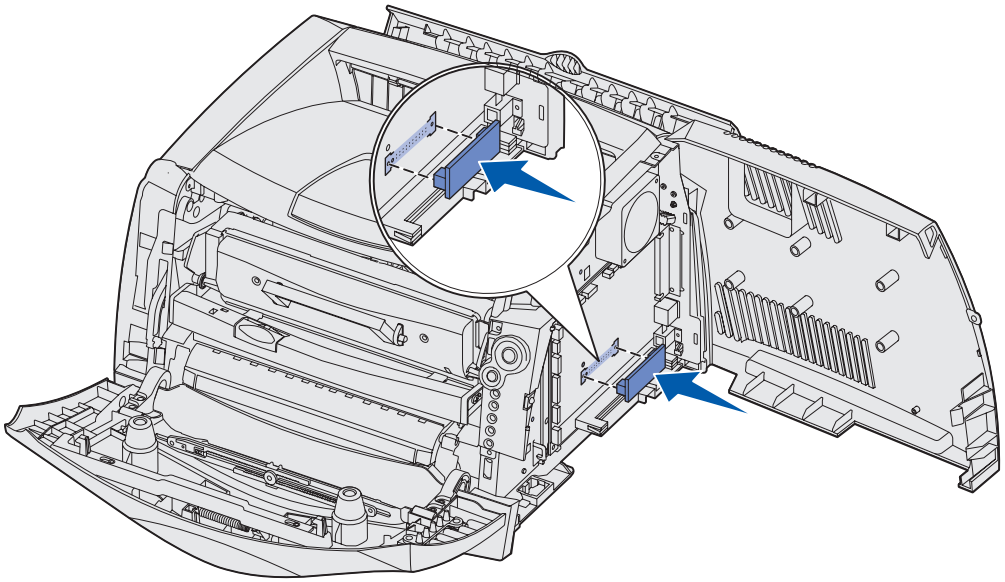
   Warnung: Flash-Karten können leicht durch statische Entladungen beschädigt werden. Berühren Sie einen Metallgegenstand, beispielsweise das Druckergehäuse, bevor Sie eine Karte anfassen.

   Vermeiden Sie jede Berührung der Metallstifte an der Unterseite der Karte.



3. Halten Sie die Karte an den Seiten fest, und richten Sie die Stifte der Karte auf die Öffnungen in der Systemplatine aus.

4 Drücken Sie die Flash-Karte fest in den Steckplatz.



Die gesamte Länge des Flash-Kartenanschlusses muß die Systemplatine berühren und bündig anliegen.

Achten Sie darauf, daß Sie die Metallstifte nicht beschädigen.

5 Bringen Sie die Abdeckung der Systemplatine wieder an (siehe **Wiederanbringen der Systemplatinenabdeckung**).

6 Siehe **Erkennen von installierten Optionen durch den Druckertreiber**.

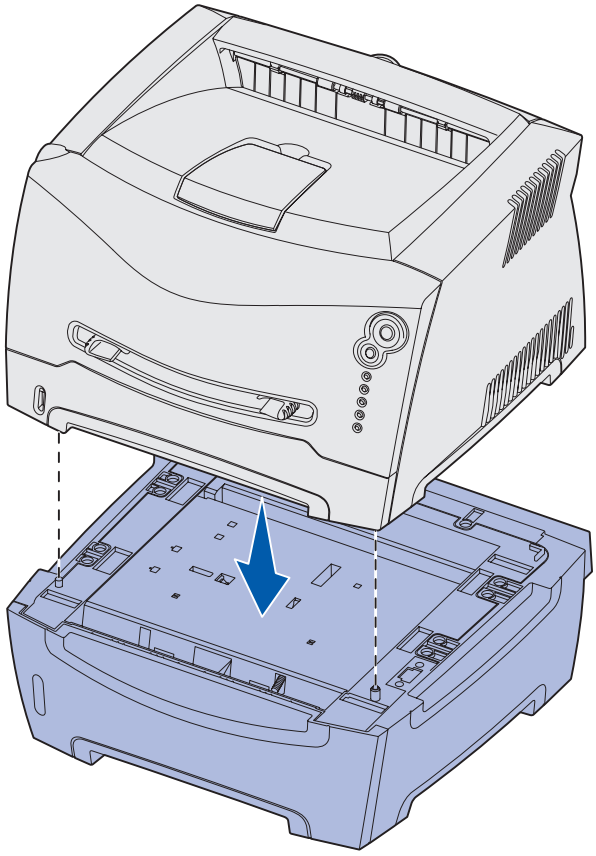
Installieren einer 550-Blatt-Zuführung

Ihr Drucker unterstützt eine zusätzliche Papierzuführung mit einer Kapazität von bis zu 550 Blatt Papier.

Hinweis: Der Lexmark E230 unterstützt keine zusätzliche 550-Blatt-Zuführung.

ACHTUNG: Wenn Sie nach der Erstkonfiguration des Druckers eine 550-Blatt-Zuführung installieren möchten, schalten Sie den Drucker aus, und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie fortfahren.

1. Nehmen Sie die 550-Blatt-Zuführung aus der Verpackung, und entfernen Sie das gesamte Verpackungsmaterial.
2. Stellen Sie die Zuführung am gewünschten Druckerstandort auf.
3. Richten Sie die Öffnungen im Drucker auf die Haltestifte der 550-Blatt-Zuführung aus, und setzen Sie den Drucker auf die Zuführung.



4. Siehe **Erkennen von installierten Optionen durch den Druckertreiber**.

Erkennen von installierten Optionen durch den Druckertreiber

Nach Einschalten des Druckers sollte der Drucker eine von Ihnen installierte Option automatisch erkennen. Wird eine Optionen nicht automatisch erkannt, können Sie sie manuell hinzufügen.

> **Hinweis:** Falls Sie den Druckertreiber noch nicht installiert haben, befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen unter **Software und Netzwerk – Aufgaben**. Kehren Sie nach der Installation des Druckertreibers wieder zu dieser Seite zurück, und fahren Sie mit den nachfolgenden Anweisungen fort.

1. Klicken Sie auf **Start** → **Einstellungen** → **Drucker**.
2. Wählen Sie das Symbol Ihres Druckers aus.
3. Klicken Sie auf **Datei** → **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf das Register **Installierte Optionen**.
5. Fügen Sie die entsprechenden Optionen zu Ihrer Konfiguration hinzu:
   - **550-Blatt-Fach** oder **Flash-Karte**: Wählen Sie die Option, die Sie installiert haben, in der Liste der verfügbaren Optionen aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
   - **Speicherkarte**: Erhöhen Sie den Druckerspeicher auf die entsprechende Zahl.
6. Klicken Sie auf **OK**.

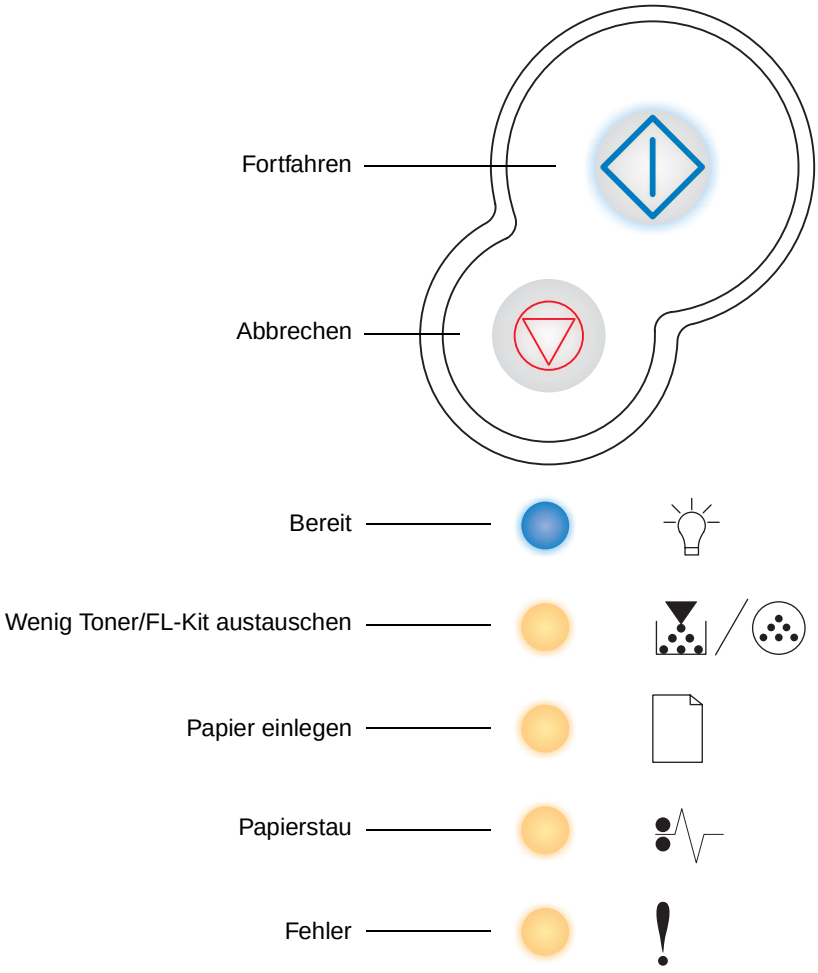
5 Verwenden der Bedienerkonsole

Abschnitt	Seite
Übersicht über die Bedienerkonsole	51
Die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole	52
Bedienerkonsolencodes	57

Übersicht über die Bedienerkonsole

An der Bedienerkonsole befinden sich fünf Kontrolleuchten und zwei Tasten.

Hinweis: Die Taste **Fortfahren** fungiert zusätzlich als Kontrolleuchte.



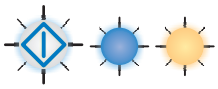
- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Drücken Sie zweimal nacheinander die Taste **Fortfahren** , um einen zweiten Fehlercode anzeigen zu lassen.
- Drücken Sie **Abbrechen** , um den aktuellen Druckauftrag abzubrechen.
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , bis alle Kontrolleuchten leuchten, um den Drucker zurückzusetzen.

Die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole

Die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole haben je nach Signalfolge unterschiedliche Bedeutungen. Je nachdem, ob die Kontrolleuchten nicht leuchten, leuchten und/oder blinken, zeigen sie verschiedene Druckerzustände an, z. B. den Druckerstatus oder daß ein Eingriff oder eine Wartung erforderlich ist.

In den folgenden Tabellen sind die gängigsten Signalfolgen aufgeführt. Klicken Sie auf die angegebene Seite, um weitere Informationen zur Bedeutung der Signalfolge anzuzeigen.

Gängige Signalfolgen

= Ein	 = Blinkt	= Blinkt langsam	Leer = Aus

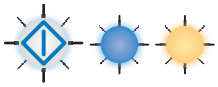
Druckerzustand	Bereit/ Strom sparen	Belegt	Hex Trace bereit	Wartet	Löscht Daten/ Verringerte Auflösung	Nicht bereit (Drucker ist offline)	Klappe schließen	Medien einlegen	Druckmedien in manuelle Einzelblattzuführung einlegen	Seite 2 eines beidseitigen Druckauftrags drucken	Ungültiger Maschinencode/ Ungültiger Netzwerk-Code
Seite:	**57**	**58**	**59**	**59**	**60**	**61**	**61**	**62**	**62**	**63**	**63**
Fortfahren											
Bereit											
Wenig Toner/ FL-Kit austauschen											
Papier einlegen											

Gängige Signalfolgen

Papierstau											
Fehler											

Gängige Signalfolgen *(Fortsetzung)*

= Ein

 = Blinkt

= Blinkt langsam

Leer = Aus

Druckerzustand	Wenig Toner	Fotoleiter-Kit fast voll	Fotoleiter-Kit austauschen	Fotoleiter-Kit austauschen (Druckvorgang wird unterbrochen)	Nicht unterstützte Druckkassette/ Druckkassette ist nicht eingesetzt	Ungültige Druckkassette wechseln	Codeprogrammierung läuft/ Systemcode wird programmiert	Auftrag abbrechen/ Drucker zurücksetzen	Servicefehler	Druckerfehler *	Papierstau – Druckerfehler *
Seite:	**64**	**65**	**65**	**66**	**66**	**67**	**67**	**68**	**68**	**69**	**70**
Fortfahren											
Bereit											
Wenig Toner/ FL-Kit austauschen											
Papier einlegen											

* Weitere Informationen finden Sie unter „Zweite Fehlercodes“ auf Seite 54.

Gängige Signalfolgen *(Fortsetzung)*

Papierstau								●	✹		●
Fehler				✹	●	✹		●	✹	●	
	* Weitere Informationen finden Sie unter „Zweite Fehlercodes“ auf Seite 54.										

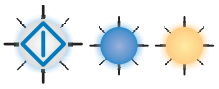
Zweite Fehlercodes

- Wenn die Kontrolleuchten **Fehler** ! und **Fortfahren** ◇ gleichzeitig leuchten, ist ein zweiter Fehler aufgetreten.
- Wenn die Kontrolleuchten **Papierstau** und **Fortfahren** ◇ gleichzeitig leuchten, ist ein zweiter Papierstaufehler aufgetreten.

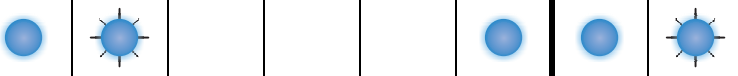
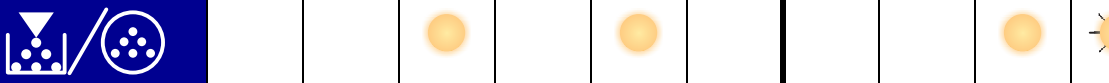
Drücken Sie zweimal schnell nacheinander die Taste **Fortfahren** ◇ , um die Signalfolge des zweiten Fehlercodes anzuzeigen. In der folgenden Tabelle sind die Bedeutungen der Signalfolgen und die Seiten, auf denen Sie Hilfeinformationen finden, aufgeführt:

Zweite Fehlercodes

= Ein

 = Blinkt

Leer = Aus

Druckerzustand	Papierstaucodes										
	Papierstau am Eingabesensor *	Papierstau in der manuellen Einzelblattzuführung	Papierstau beim Einziehen des Papiers in den Drucker	Papierstau bei der Ausgabe des Druckauftrags	Papierstau in Fach 1	Papierstau in Fach 2	Seite ist zu komplex	Nicht genügend Druckerspeicher	Unzureichender Sortierbereich	Schriftfehler	Flash beschädigt
Seite:	**71**	**71**	**72**	**72**	**73**	**73**	**74**	**75**	**76**	**77**	**77**
Fortfahren											
Bereit											
Wenig Toner/ FL-Kit austauschen											
Papier einlegen											

* Papierstaus am Eingabesensor können entweder auftreten, nachdem das Papier das Fach verlassen hat und in den Drucker eingezogen wird, oder in der manuellen Einzelblattzuführung.

Zweite Fehlercodes

Papierstau	●	●	●	●	●	●					
Fehler							●	●	●	●	●

* Papierstaus am Eingabesensor können entweder auftreten, nachdem das Papier das Fach verlassen hat und in den Drucker eingezogen wird, oder in der manuellen Einzelblattzuführung.

Zweite Fehlercodes *(Fortsetzung)*

◈ ● ● = Ein ◈ ● ● = Blinkt Leer = Aus

Druckerzustand	Nicht genug Defragmentierungsspeicher	Netzwerkschnittstellenfehler	Fehler bei Kommunikation mit dem Host-Computer	Host-Schnittstelle deaktiviert	Speicher voll	Papier ist zu kurz	Flash voll	Flash unformatiert	Ungültiger Maschinencode	Ungültiger Netzwerk-Code
Seite:	**78**	**78**	**79**	**80**	**81**	**82**	**83**	**84**	**84**	**85**
Fortfahren	◈	◈	◈	◈	◈	◈	◈	◈		
Bereit					●	●	●		●	●
Wenig Toner/ FL-Kit austauschen					●			●		

Zweite Fehlercodes *(Fortsetzung)*

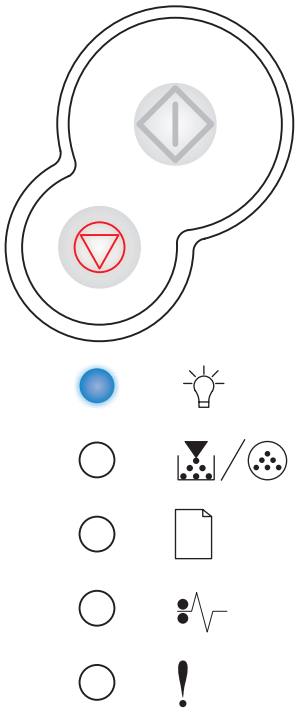
Papier einlegen	☀			☀		●			●	☀
Papierstau		●	☀	☀			●	●		
Fehler	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Bedienerkonsolencodes

Nachfolgend werden die Bedeutungen der primären Signalfolgen bzw. Codes und der zweiten Fehlercodes sowie mögliche Maßnahmen aufgeführt.

Primäre Codes

Bereit/Strom sparen



Signalfolge:

- Bereit: Ein

Bedeutung dieser Signalfolge:

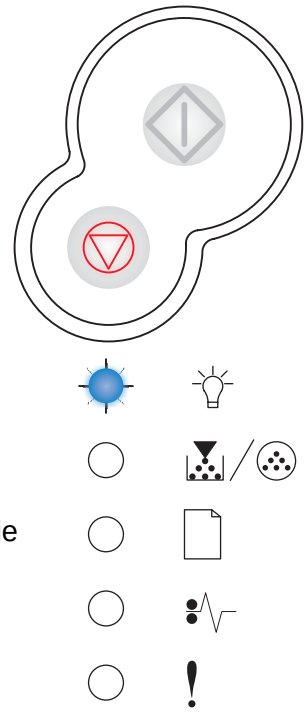
- Der Drucker ist für den Empfang und die Verarbeitung von Daten bereit.
- Der Drucker befindet sich im Stromsparmodus.

Mögliche Aktionen:

- Senden Sie einen Druckauftrag.
- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** ◇ , um die Menüeinstellungsseite mit einer Liste der aktuellen Druckereinstellungen zu drucken.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** ▽ gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Hinweis: Die Einstellung für den Stromsparmodus können Sie nur im Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers ändern (siehe **„Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers“ auf Seite 107**).

Belegt



Signalfolge:

- Bereit: Blinkt

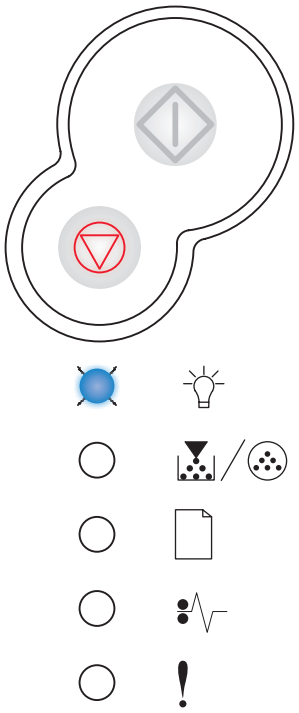
Bedeutung dieser Signalfolge:

- Der Drucker ist belegt, da Daten empfangen und verarbeitet oder gedruckt werden.
- Der Drucker defragmentiert den Flash-Speicher, um Speicherplatz zurückzugewinnen, der durch gelöschte Ressourcen belegt ist.
- Der Flash-Speicher wird vom Drucker formatiert.
- Der Drucker speichert Ressourcen, wie beispielsweise Schriftarten oder Makros, im Flash-Speicher.
- Der Drucker druckt eine Verzeichnisliste, eine Schriftartliste, die Menüeinstellungsseiten oder Testseiten für die Druckqualität.

Mögliche Aktionen:

- Belegt:
  - Warten Sie, bis die Meldung gelöscht wird.
  - Drücken Sie die Taste **Abbrechen** ▽ , um den Druckauftrag abzubrechen.
  - Halten Sie die Taste **Abbrechen** ▽ gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.
- Flash-Defragmentierung, Flash-Formatierung oder Flash-Programmierung:
  - Warten Sie, bis die Meldung gelöscht wird.
  - **Warnung:** Schalten Sie den Drucker nicht aus, solange diese Meldung angezeigt wird.
- Drucken einer Verzeichnisliste, einer Schriftartliste, der Menüeinstellungen oder der Testseiten für Druckqualität:
  - Warten Sie, bis die Seiten gedruckt sind. Die Meldung **Belegt** wird angezeigt, während die Seiten gedruckt werden. Die Kontrolleuchte **Bereit** leuchtet auf, sobald der Druckvorgang beendet ist.
  - Drücken Sie die Taste **Abbrechen** ▽ , um den Druckvorgang abzubrechen.
  - Halten Sie die Taste **Abbrechen** ▽ gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.
- Empfangen/Verarbeiten von Daten von einer Host-Schnittstelle:
  - Warten Sie, bis die Meldung gelöscht wird.
  - Drücken Sie die Taste **Abbrechen** ▽ , um die Verarbeitung abzubrechen.
  - Halten Sie die Taste **Abbrechen** ▽ gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Hex Trace bereit



Signalfolge:

- Bereit: Blinkt langsam

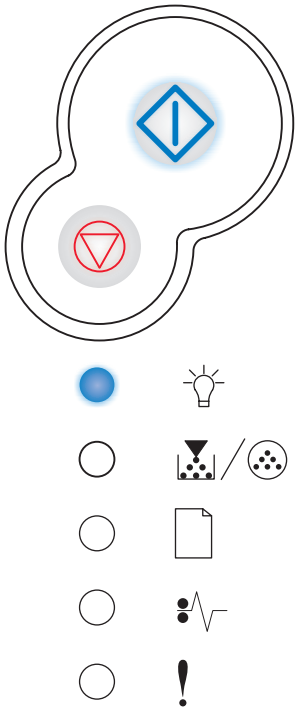
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker befindet sich im Modus **Bereit** und **Hex Trace** ist aktiviert.

Mögliche Aktionen:

- Fortgeschrittene Benutzer können Hex Trace für die Behebung von Druckproblemen einsetzen. Schalten Sie den Drucker nach der Fehlerbehebung aus, um Hex Trace zu beenden.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Wartet



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Ein

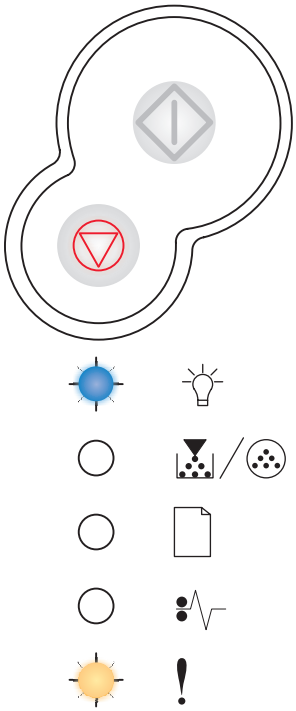
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker wartet, bis eine Druckzeitsperre eintritt oder bis er weitere Daten erhält.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um den Inhalt des Pufferspeichers zu drucken.
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , um den Druckauftrag abzubrechen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Löscht Daten/Verringerte Auflösung



Signalfolge:

- Bereit: Blinkt
- Fehler: Blinkt

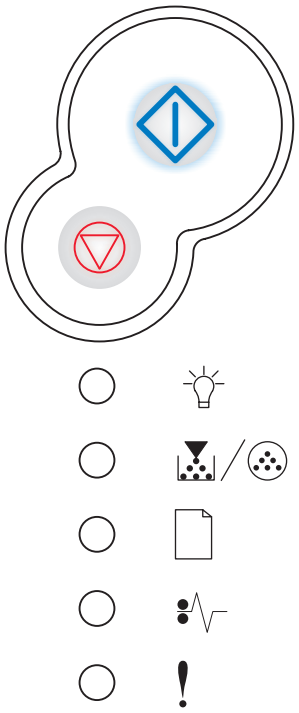
Bedeutung dieser Signalfolge:

- Der Drucker löscht beschädigte Druckdaten.
- Der Drucker verarbeitet Daten oder druckt Seiten, aber die Auflösung einer Seite des aktuellen Druckauftrags wird von 600 dpi (Punkte pro Zoll) auf 300 dpi herabgesetzt, um einen Fehler aufgrund eines zu vollen Speichers zu verhindern.

Mögliche Aktionen:

- Warten Sie, bis an der Bedienerkonsole wieder die Kontrolleuchte **Bereit** leuchtet, um weitere Aufträge zu drucken.
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , um den Druckauftrag abzubrechen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Nicht bereit



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein

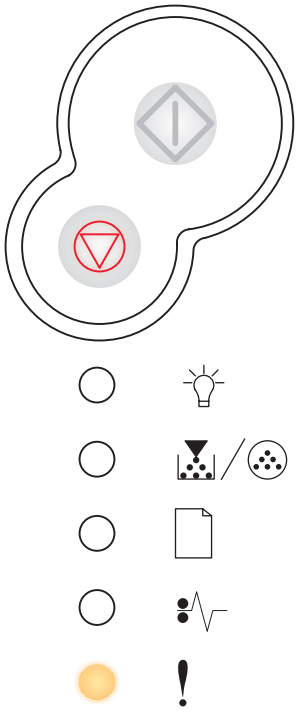
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker ist nicht zum Empfang oder zur Verarbeitung von Daten bereit, oder die Druckeranschlüsse sind offline.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie **Fortfahren** , um den Drucker in den Status **Bereit** oder **Belegt** zurückzusetzen.
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , um den Druckauftrag abzubrechen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Klappe schließen



Signalfolge:

- Fehler: Ein

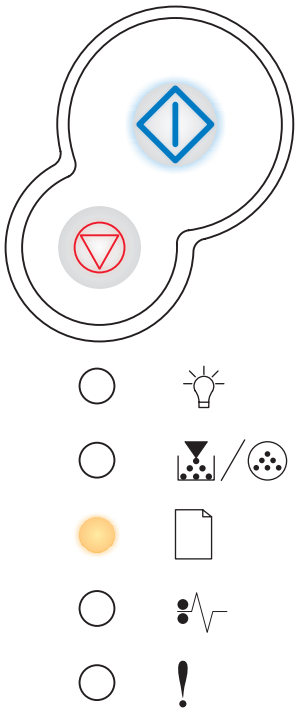
Bedeutung dieser Signalfolge:

Die Druckerklappe ist geöffnet.

Mögliche Aktionen:

Schließen Sie die Klappe.

Medien einlegen



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Papier einlegen: Ein

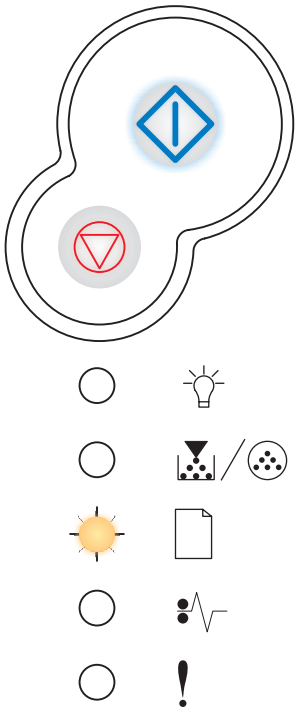
Bedeutung dieser Signalfolge:

Es sind keine Druckmedien mehr im Drucker, oder die Druckmedien wurden nicht ordnungsgemäß eingezogen.

Mögliche Aktionen:

- Legen Sie Druckmedien in Fach 1 oder das zusätzliche 550-Blatt-Papierfach ein, und drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Überprüfen Sie, ob die Medien richtig in Fach 1 oder das zusätzliche 550-Blatt-Papierfach eingelegt sind.
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , um den Druckauftrag abzubrechen.

Druckmedien in manuelle Einzelblattzuführung einlegen



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Papier einlegen: Blinkt

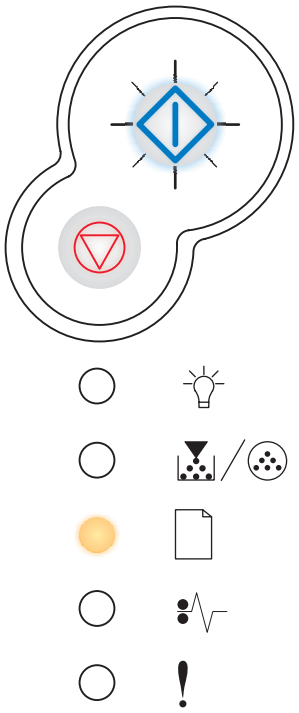
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker fordert Sie auf, ein einzelnes Blatt Papier in die manuelle Einzelblattzuführung einzulegen.

Mögliche Aktionen:

- Legen Sie Druckmedien mit der zu bedruckenden Seite zur Vorderseite des Druckers in die manuelle Einzelblattzuführung ein.
- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Seite 2 eines beidseitigen Druckauftrags drucken



Signalfolge:

- Fortfahren: Blinkt
- Papier einlegen: Ein

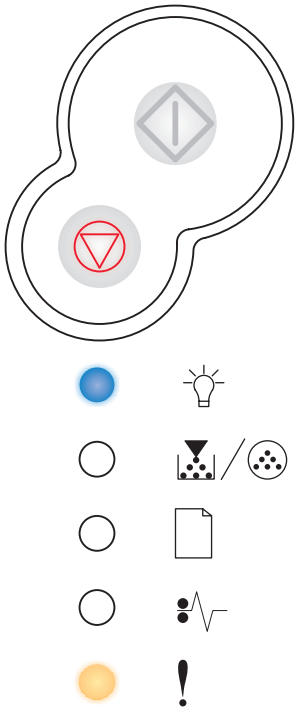
Bedeutung dieser Signalfolge:

Drucken Sie Seite 2 des beidseitigen Druckauftrags.

Mögliche Aktionen:

- Legen Sie Ihren Druckauftrag erneut in Fach 1 ein. Befolgen Sie dabei die Anweisungen im Popup-Menü des Treibers, um die Seiten richtig herum einzulegen. Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Ungültiger Maschinencode/Ungültiger Netzwerk-Code



Signalfolge:

- Bereit: Ein
- Fehler: Ein

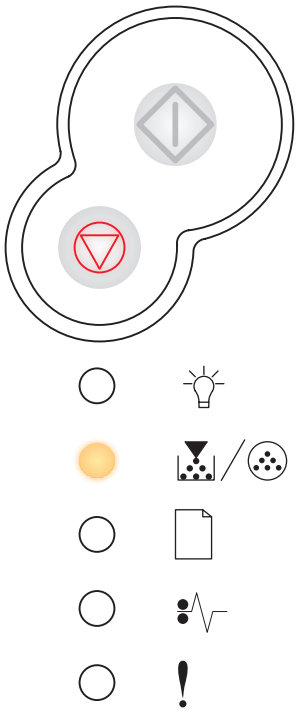
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Code im internen Druckserver wurde nicht programmiert, oder der programmierte Code ist ungültig.

Mögliche Aktionen:

Laden Sie den gültigen Netzwerk-Code in den internen Druckserver. Drücken Sie zweimal schnell nacheinander die Taste **Fortfahren** , um den zweiten Fehlercode anzeigen zu lassen. Weitere Informationen finden Sie unter **„Zweite Fehlercodes“ auf Seite 70**.

Wenig Toner



Signalfolge:

- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein

Bedeutung dieser Signalfolge:

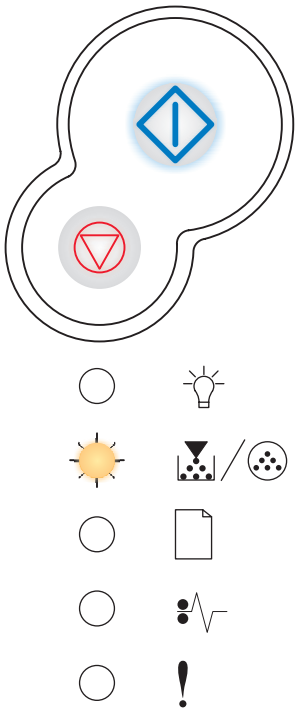
Der Drucker ist für den Empfang und die Verarbeitung von Daten bereit. Außerdem geht der Tonervorrat in der Druckkassette zur Neige.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um die Menüeinstellungsseite mit einer Liste der aktuellen Druckereinstellungen zu drucken.
- Nehmen Sie die Druckkassette heraus, und schütteln Sie sie, um die Lebensdauer der Kassette zu verlängern.
- Tauschen Sie die Druckkassette aus. (Hilfe dazu finden Sie unter **„Austauschen der Druckkassette“ auf Seite 112**.)
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Hinweis: Diese Kontrolleuchte leuchtet möglicherweise nicht auf, wenn die Start-Druckkassette in einem Basisdruckermodell eingesetzt ist.

Fotoleiter-Kit fast voll



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Blinkt

Bedeutung dieser Signalfolge:

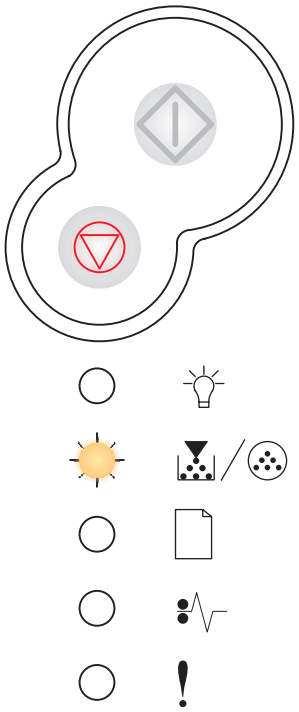
Die Trommel des Fotoleiter-Kits ist fast voll und muß demnächst ausgetauscht werden.

Hinweis: Die Tonerwarnung (siehe Seite 107) muß aktiviert sein, damit diese Meldung angezeigt wird.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Tauschen Sie das Fotoleiter-Kit aus. Weitere Informationen finden Sie unter **„Austauschen des Fotoleiter-Kits“ auf Seite 116**.

Fotoleiter-Kit austauschen



Signalfolge:

- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Blinkt

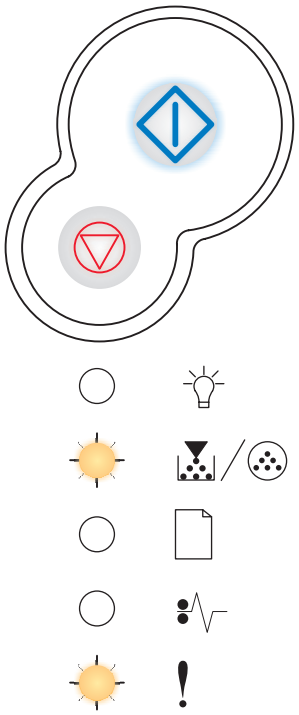
Bedeutung dieser Signalfolge:

Die Trommel des Fotoleiter-Kits ist voll und muß ausgetauscht werden.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um den Druckvorgang fortzusetzen.
- Tauschen Sie das Fotoleiter-Kit aus. Weitere Informationen finden Sie unter **„Austauschen des Fotoleiter-Kits“ auf Seite 116**.

Fotoleiter-Kit austauschen (Druckvorgang wird unterbrochen)



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Blinkt
- Fehler: Blinkt

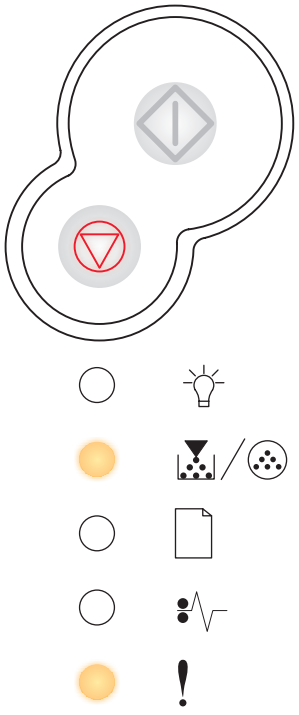
Bedeutung dieser Signalfolge:

Die Trommel des Fotoleiter-Kits ist voll und muß ausgetauscht werden. Der Drucker druckt keine weiteren Seiten, bis das Fotoleiter-Kit ausgetauscht wurde.

Mögliche Aktionen:

Tauschen Sie das Fotoleiter-Kit aus. (Hilfe dazu finden Sie unter **„Austauschen des Fotoleiter-Kits“ auf Seite 116**.)

Nicht unterstützte Druckkassette/Druckkassette ist nicht eingesetzt



Signalfolge:

- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein
- Fehler: Ein

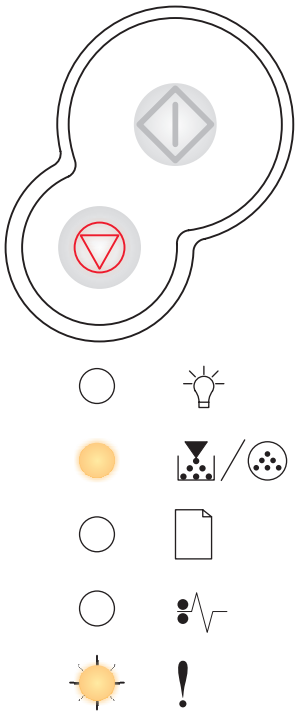
Bedeutung dieser Signalfolge:

Die Druckkassette ist nicht eingesetzt, oder der Drucker stellt einen Druckkassettenfehler fest.

Mögliche Aktionen:

- Wenn die Druckkassette nicht eingesetzt ist, setzen Sie sie ein.
- Wenn die Druckkassette eingesetzt ist, nehmen Sie sie heraus, und setzen Sie eine neue Druckkassette ein (siehe **„Austauschen der Druckkassette“ auf Seite 112**).

Ungültige Druckkassette wechseln



Signalfolge:

- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein
- Fehler: Blinkt

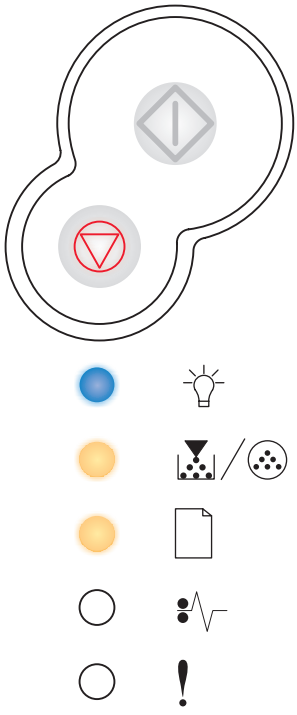
Bedeutung dieser Signalfolge:

Die von Ihnen verwendete Druckkassette ist für Ihren Drucker nicht geeignet.

Mögliche Aktionen:

Setzen Sie eine Druckkassette in den Drucker ein, die für Ihren Drucker geeignet ist (siehe **„Welches Verbrauchsmaterial benötige ich und wie kann ich es bestellen?“ auf Seite 109**).

Codeprogrammierung läuft/Systemcode wird programmiert



Signalfolge:

- Bereit: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein
- Papier einlegen: Ein

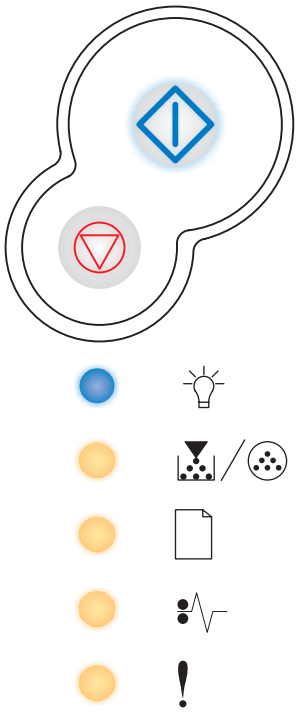
Bedeutung dieser Signalfolge:

Neuer Code wird in den Flash-Speichern für den Druckwerk- oder Firmware-Code programmiert.

Mögliche Aktionen:

Warten Sie, bis die Meldung gelöscht wird. Sobald der Drucker die Codeprogrammierung abgeschlossen hat, führt er einen Soft-Reset aus.

Auftrag abbrechen/Drucker zurücksetzen



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein
- Papier einlegen: Ein
- Papierstau: Ein
- Fehler: Ein

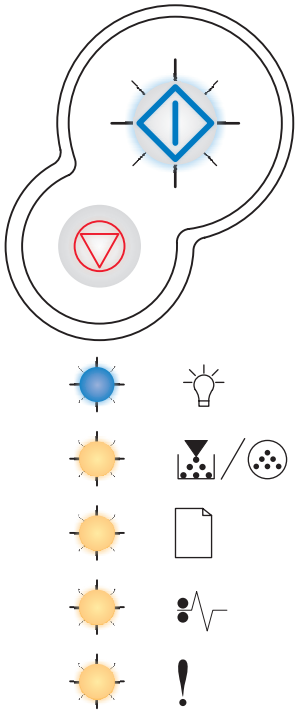
Bedeutung dieser Signalfolge:

- Der aktuelle Druckauftrag wird abgebrochen.
- Der Drucker wird auf die benutzerdefinierten Einstellungen zurückgesetzt. Alle aktiven Druckaufträge werden abgebrochen. Eine benutzerdefinierte Einstellung bleibt so lange wirksam, bis Sie eine andere Einstellung wählen oder die Werksvorgaben wiederherstellen.

Mögliche Aktionen:

Warten Sie, bis die Meldung gelöscht wird.

Servicefehler



Signalfolge:

- Fortfahren: Blinkt
- Bereit: Blinkt
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Blinkt
- Papier einlegen: Blinkt
- Papierstau: Blinkt
- Fehler: Blinkt

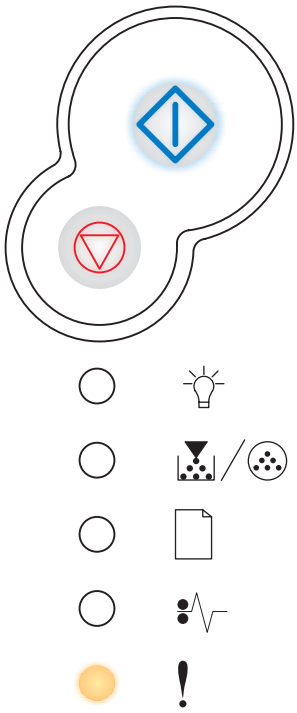
Bedeutung dieser Signalfolge:

Am Drucker liegt ein Servicefehler vor, und der Druckvorgang wurde unterbrochen.

Mögliche Aktionen:

Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein. Wenn die Kontrolleuchten weiterhin blinken, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Drucker gekauft haben.

Druckerfehler



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Fehler: Ein

Bedeutung dieser Signalfolge:

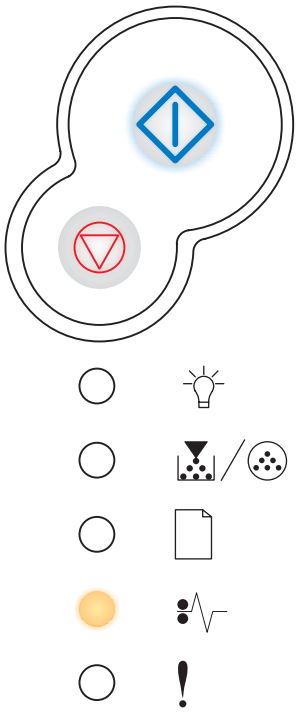
Am Drucker ist einer der folgenden Fehler aufgetreten:

- Der Speicher ist voll oder reicht nicht aus, um den Inhalt des Pufferspeichers zu speichern, oder reicht nicht aus, um den Flash-Speicher zu defragmentieren.
- Es wurde eine Seite empfangen, die zum Drucken zu komplex oder kürzer als die eingestellten Seitenränder ist.
- Die Auflösung einer formatierten Seite wird auf 300 dpi verringert.
- Ein Schriftfehler ist aufgetreten.
- Die Kommunikationsverbindung mit dem Host-Computer ist unterbrochen.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie zweimal schnell nacheinander die Taste **Fortfahren** , um den zweiten Fehlercode anzeigen zu lassen. Weitere Informationen finden Sie unter **„Zweite Fehlercodes“ auf Seite 70**.
- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um die zweite Meldung zu löschen.

Papierstau – Druckerfehler



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Papierstau: Ein

Bedeutung dieser Signalfolge:

Am Drucker ist ein Papierstau aufgetreten.

Mögliche Aktionen:

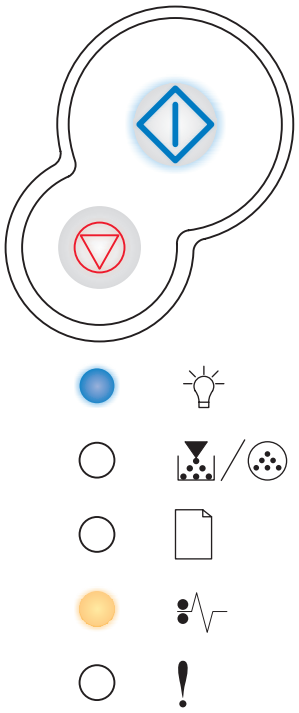
- Drücken Sie zweimal schnell nacheinander die Taste **Fortfahren** , um den zweiten Fehlercode anzeigen zu lassen. Weitere Informationen finden Sie unter **„Zweite Fehlercodes“ auf Seite 70**.
- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um mit dem Druckvorgang fortzufahren, sobald alle gestauten Seiten aus dem Papierweg entfernt wurden.

Zweite Fehlercodes

- Wenn die Kontrolleuchten **Fehler** und **Fortfahren** gleichzeitig leuchten, ist ein zweiter Fehler aufgetreten.
- Wenn die Kontrolleuchten **Papierstau** und **Fortfahren** gleichzeitig leuchten, ist ein zweiter Fehler beim Papierstau aufgetreten.

Drücken Sie zweimal schnell nacheinander die Taste **Fortfahren** , um die Signalfolge des zweiten Fehlercodes anzuzeigen.

Papierstau am Eingabesensor



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Ein
- Papierstau: Ein

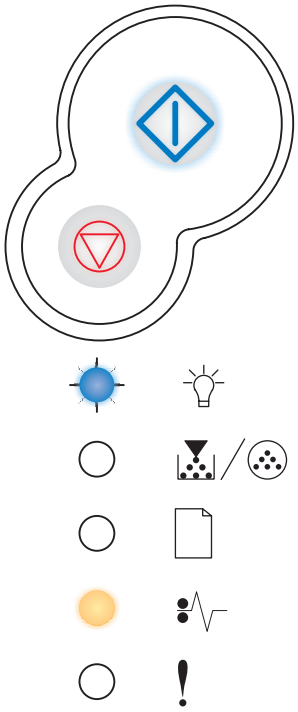
Bedeutung dieser Signalfolge:

Ein Papierstau ist am Eingabesensor aufgetreten. Diese Art von Papierstau kann entweder auftreten, nachdem das Papier das Fach verlassen hat und in den Drucker eingezogen wird, oder in der manuellen Einzelblattzuführung.

Mögliche Aktionen:

Beseitigen Sie den Papierstau. Weitere Informationen finden Sie unter **„Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 25**.

Papierstau in der manuellen Einzelblattzuführung



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Blinkt
- Papierstau: Ein

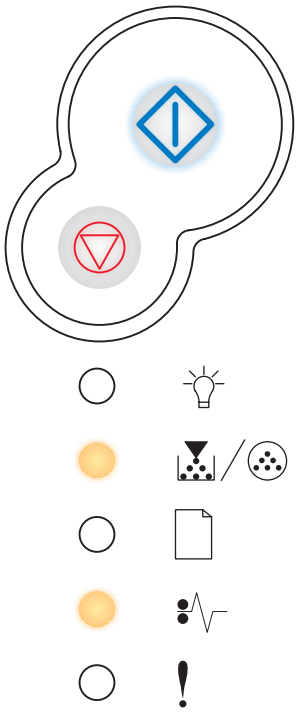
Bedeutung dieser Signalfolge:

Ein Papierstau ist in der manuellen Einzelblattzuführung aufgetreten.

Mögliche Aktionen:

Beseitigen Sie den Papierstau. Weitere Informationen finden Sie unter **„Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 25**.

Papierstau beim Einziehen des Papiers in den Drucker



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein
- Papierstau: Ein

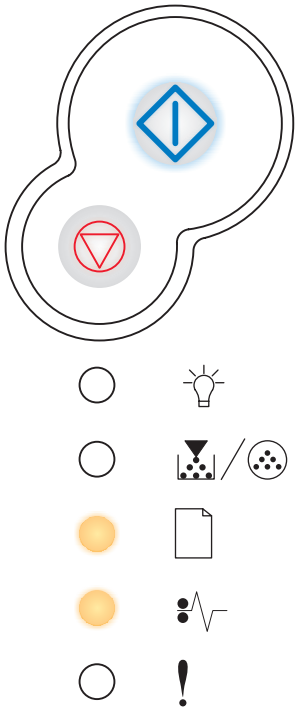
Bedeutung dieser Signalfolge:

Ein Papierstau ist beim Einziehen des Papiers in den Drucker aufgetreten.

Mögliche Aktionen:

Beseitigen Sie den Papierstau. Weitere Informationen finden Sie unter **„Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 25**.

Papierstau, wenn ein Druckauftrag den Drucker verläßt



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Papier einlegen: Ein
- Papierstau: Ein

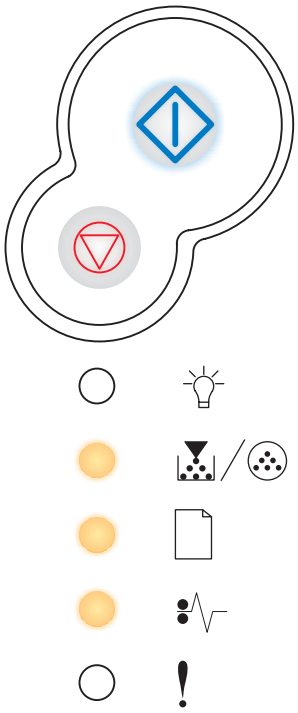
Bedeutung dieser Signalfolge:

Ein Papierstau ist bei der Ausgabe des Papiers aus dem Drucker aufgetreten.

Mögliche Aktionen:

Beseitigen Sie den Papierstau. Weitere Informationen finden Sie unter **„Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 25**.

Papierstau in Fach 1



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein
- Papier einlegen: Ein
- Papierstau: Ein

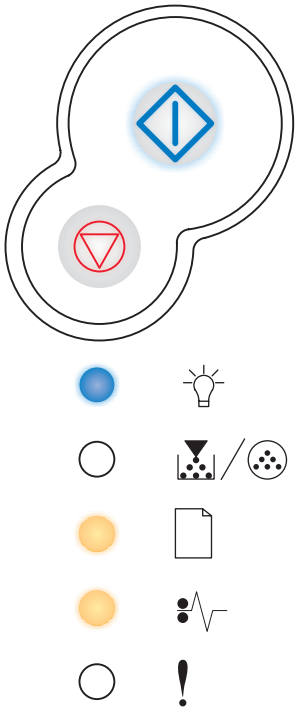
Bedeutung dieser Signalfolge:

Ein Papierstau ist in Fach 1 aufgetreten.

Mögliche Aktionen:

Beseitigen Sie den Papierstau. Weitere Informationen finden Sie unter **„Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 25**.

Papierstau in Fach 2



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Ein
- Papier einlegen: Ein
- Papierstau: Ein

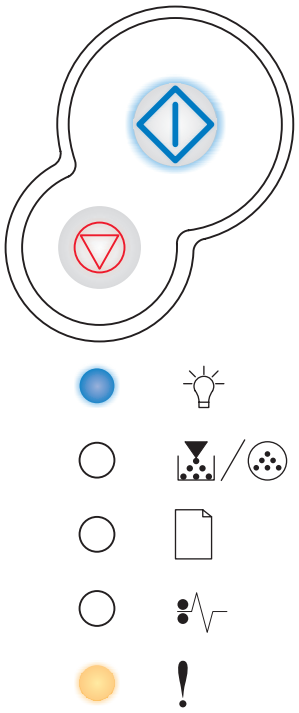
Bedeutung dieser Signalfolge:

Ein Papierstau ist in Fach 2 aufgetreten.

Mögliche Aktionen:

Beseitigen Sie den Papierstau. Weitere Informationen finden Sie unter **„Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 25**.

Seite ist zu komplex



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Ein
- Fehler: Ein

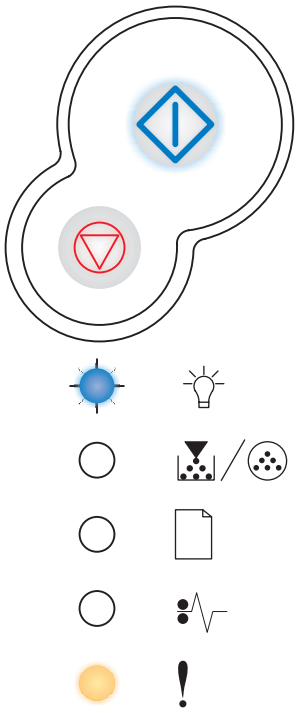
Bedeutung dieser Signalfolge:

Die Seite wird möglicherweise nicht richtig gedruckt, da die Druckinformationen auf der Seite zu komplex sind (d. h. die Druckinformationen sind für den Druckerspeicher zu groß).

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie **Fortfahren** ◇ , um die Meldung zu löschen und den Druckauftrag fortzusetzen (unter Umständen gehen einige Druckdaten verloren).
- So verhindern Sie, daß dieser Fehler zukünftig auftritt:
  - Verringern Sie die Komplexität der Seite, indem Sie weniger Text oder Grafiken auf der Seite verwenden, und löschen Sie nicht benötigte geladene Schriftarten und Makros.
  - Aktivieren Sie die Option **Seitenschutz** im Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers.
  - Installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher (siehe **„Installieren einer Speicherkarte“ auf Seite 45**).

Nicht genügend Druckerspeicher



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Blinkt
- Fehler: Ein

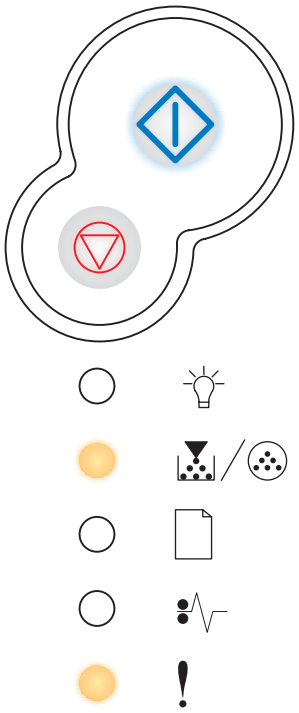
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker verfügt nicht über genügend Arbeitsspeicher, um die Daten im Puffer zu speichern.

Mögliche Aktionen:

- Installieren Sie zusätzlichen Speicher (siehe **„Installieren einer Speicherkarte“ auf Seite 45**).
- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um den Druckauftrag fortzusetzen.
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , um den Druckauftrag abzubrechen.

Unzureichender Sortierbereich



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein
- Fehler: Ein

Bedeutung dieser Signalfolge:

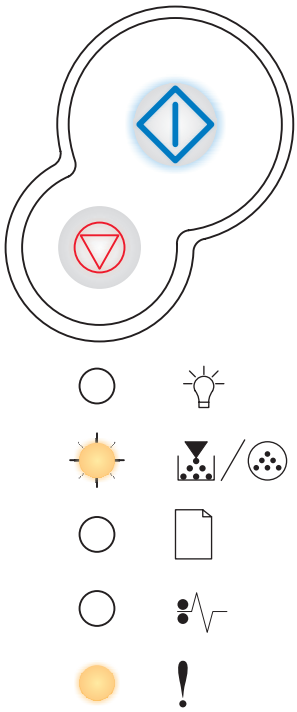
Die Kapazität des Druckerspeichers reicht nicht aus, um den Druckauftrag zu sortieren. Ursache dafür kann einer der folgenden Fehler sein:

- Der Speicher ist voll.
- Es wurde eine Seite empfangen, die zum Drucken zu komplex ist.
- Es wurde eine Seite empfangen, die kürzer als die eingestellte Seitenlänge ist.
- Der Speicher reicht nicht aus, um den Inhalt des Pufferspeichers zu speichern.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie **Fortfahren** , um die Meldung zu löschen und den Druckvorgang fortzusetzen (unter Umständen wird der Druckauftrag allerdings nicht wie gewünscht ausgeführt).
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , um den Druckauftrag abzubrechen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.
- So verhindern Sie, daß dieser Fehler zukünftig auftritt:
  - Vereinfachen Sie den Druckauftrag. Verringern Sie die Komplexität der Seite, indem Sie weniger Text oder Grafiken auf der Seite verwenden, und löschen Sie nicht benötigte geladene Schriftarten und Makros.
  - Installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher (siehe **„Installieren einer Speicherkarte“ auf Seite 45**).

Schriftfehler



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Blinkt
- Fehler: Ein

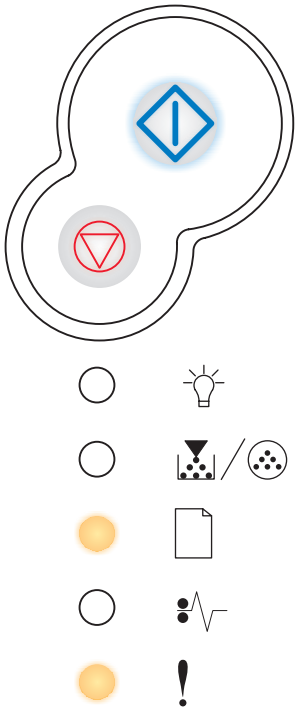
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker hat eine Anforderung für eine PPDS-Schriftart erhalten, die nicht installiert ist.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , um den Druckauftrag abzubrechen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.
- Drücken Sie **Fortfahren** , um die Meldung zu löschen und den Druckvorgang fortzusetzen.

Flash beschädigt



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Papier einlegen: Ein
- Fehler: Ein

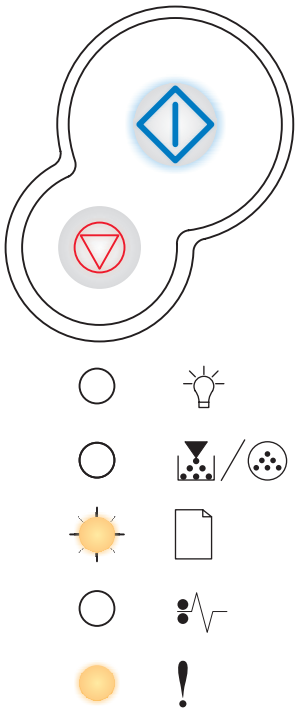
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker hat einen beschädigten Flash-Speicher erkannt.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie **Fortfahren** , um die Meldung zu löschen und den Druckvorgang fortzusetzen. Geladene Schriftarten und Makros, die zuvor nicht in den Flash-Speicher geschrieben wurden, werden gelöscht.
- Anweisungen zur Installation von Flash-Speicher finden Sie unter **„Installieren einer Speicherkarte“ auf Seite 45**.

Nicht genug Defragmentierungsspeicher



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Papier einlegen: Blinkt
- Fehler: Ein

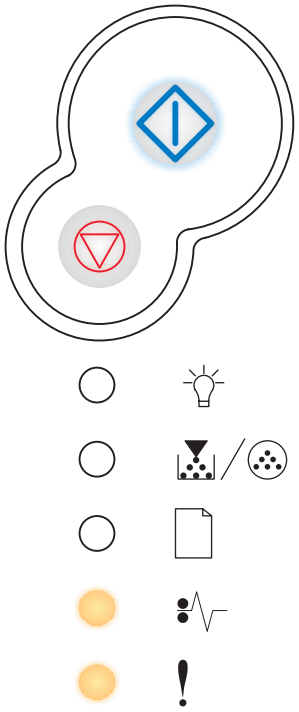
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker verfügt nicht über genügend Speicher, um nicht belegten Speicherplatz im Flash-Speicher freizugeben.

Mögliche Aktionen:

- Löschen Sie Schriftarten, Makros und andere Daten aus dem RAM.
- Installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher.

Netzwerkschnittstellenfehler



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Papierstau: Ein
- Fehler: Ein

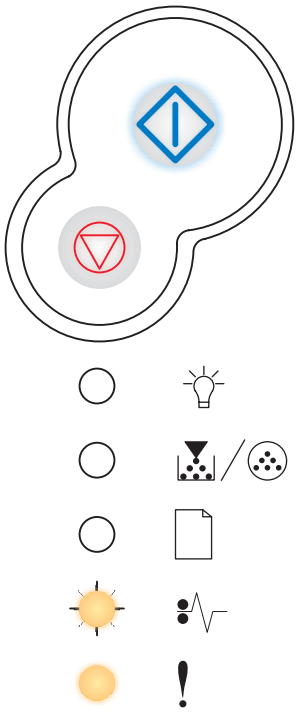
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker kann keine Verbindung mit dem Netzwerk herstellen.

Mögliche Aktionen:

Drücken Sie **Fortfahren** ◇ , um die Meldung zu löschen und den Druckvorgang fortzusetzen. (Der Druckauftrag wird unter Umständen nicht richtig gedruckt.)

Fehler bei Kommunikation mit dem Host-Computer



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Papierstau: Blinkt
- Fehler: Ein

Bedeutung dieser Signalfolge:

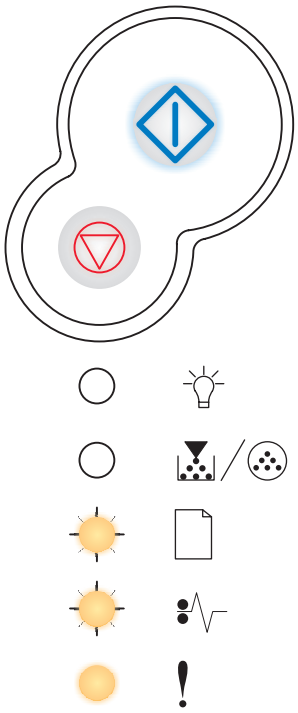
Der Drucker hat die Verbindung zu einem externen Druckserver (auch als externer Netzwerkadapter oder ENA bezeichnet) verloren.

Diese Signalfolge wird angezeigt, wenn der Drucker mit dem Netzwerk verbunden ist, jedoch den Druckserver nicht finden kann, wenn Sie den Drucker zum ersten Mal einschalten.

Mögliche Aktionen:

- Überprüfen Sie, ob das Kabel zwischen ENA und Drucker sicher befestigt ist. Schalten Sie den Drucker aus und wieder ein, um den Drucker zurückzusetzen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** ▽ gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Host-Schnittstelle ist deaktiviert



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Papier einlegen: Blinkt
- Papierstau: Blinkt
- Fehler: Ein

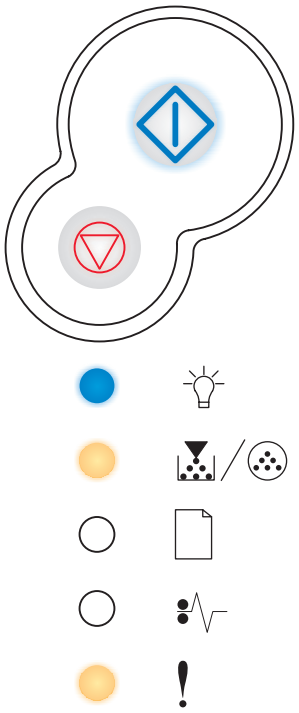
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der USB- oder Parallelanschluß des Druckers wurde deaktiviert.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie die Taste **Fortfahren** , um die Meldung zu löschen. Der Drucker löscht alle zuvor gesendeten Druckaufträge. Aktivieren Sie den USB- oder Parallelanschluß, indem Sie im Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers für die Option **USB-Puffer** oder **Paralleler Puffer** einen anderen Wert als **Deaktiviert** auswählen (siehe **Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers**).

Speicher voll



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein
- Fehler: Ein

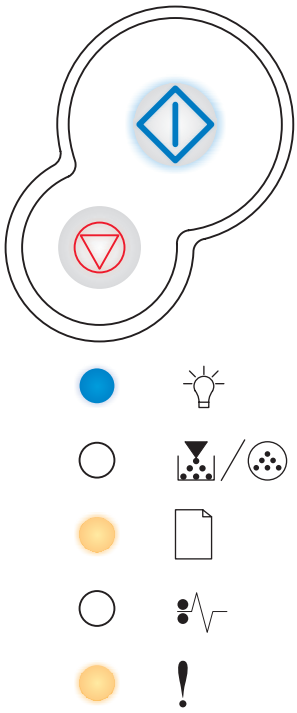
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker verarbeitet Daten. Der Speicher zur Aufnahme der Seiten ist jedoch voll.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie **Fortfahren** , um die Meldung zu löschen und den Druckvorgang fortzusetzen (unter Umständen wird der Druckauftrag allerdings nicht wie gewünscht ausgeführt).
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , um den Druckauftrag abzubrechen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.
- So verhindern Sie, daß dieser Fehler zukünftig auftritt:
  - Vereinfachen Sie den Druckauftrag. Verringern Sie die Komplexität der Seite, indem Sie weniger Text oder Grafiken auf der Seite verwenden, und löschen Sie nicht benötigte geladene Schriftarten und Makros.
  - Installieren Sie zusätzlichen Druckerspeicher (siehe **„Installieren einer Speicherkarte“ auf Seite 45**).

Papier ist zu kurz



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Ein
- Papier einlegen: Ein
- Fehler: Ein

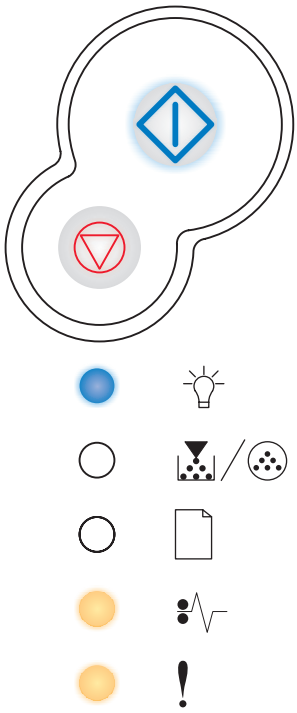
Bedeutung dieser Signalfolge:

Das Papier ist zum Drucken der formatierten Daten zu kurz. Dieser Fehler tritt auf, wenn der Drucker nicht feststellen kann, welches Medienformat im Fach eingelegt ist, oder wenn ein Problem bei der Medienzufuhr vorliegt.

Mögliche Aktionen:

- Vergewissern Sie sich, daß die eingelegten Druckmedien lang genug sind.
- Öffnen Sie die vordere Abdeckung, nehmen Sie alle Druckmedien aus dem Papierweg, und schließen Sie die Abdeckung, um den Druckvorgang fortzusetzen (siehe **„Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 25**).
- Drücken Sie **Fortfahren** , um die Meldung zu löschen und den Druckvorgang fortzusetzen.
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** , um den Druckauftrag abzubrechen.

Flash voll



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Bereit: Ein
- Papierstau: Ein
- Fehler: Ein

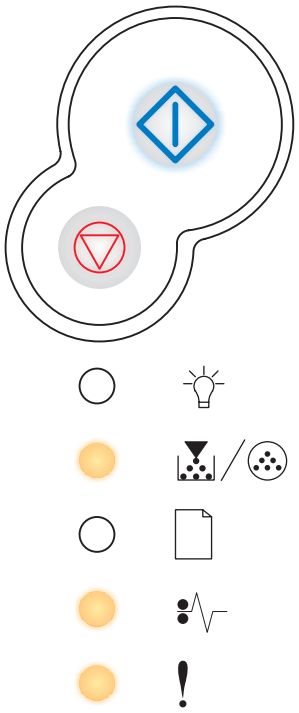
Bedeutung dieser Signalfolge:

Die Kapazität des Flash-Speichers reicht zum Speichern der zu ladenden Daten nicht aus.

Mögliche Aktionen:

- Löschen Sie Schriftarten, Makros und andere Daten, die im Flash-Speicher abgelegt sind, um Speicherplatz freizugeben.
- Drücken Sie **Fortfahren** ◇ , um die Meldung zu löschen und den Druckvorgang fortzusetzen. Geladene Schriftarten und Makros, die zuvor nicht in den Flash-Speicher geschrieben wurden, werden gelöscht.
- Installieren Sie einen Flash-Speicher mit höherer Speicherkapazität. Anweisungen zur Installation von Flash-Speicher finden Sie unter **„Installieren einer Speicherkarte“ auf Seite 45**.
- Drücken Sie die Taste **Abbrechen** ▽ , um den Druckauftrag abzubrechen.
- Halten Sie die Taste **Abbrechen** ▽ gedrückt, um den Drucker zurückzusetzen.

Flash unformatiert



Signalfolge:

- Fortfahren: Ein
- Wenig Toner/FL-Kit austauschen: Ein
- Papierstau: Ein
- Fehler: Ein

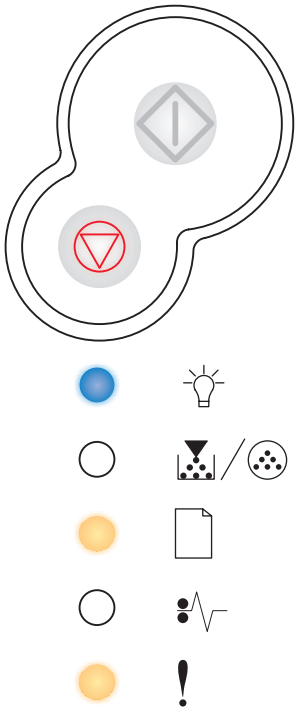
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Drucker hat einen nicht formatierten Flash-Speicher erkannt.

Mögliche Aktionen:

- Drücken Sie **Fortfahren** ◇ , um die Meldung zu löschen und den Druckvorgang fortzusetzen. Der Druckauftrag wird unter Umständen nicht richtig gedruckt.
- Formatieren Sie den Flash-Speicher neu. Informationen zum Neuformatieren des Flash-Speichers finden Sie im Handbuch *Technical Reference* auf der Lexmark Website.
- Wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird, ist der Flash-Speicher möglicherweise beschädigt und muß ausgetauscht werden.

Ungültiger Maschinencode



Signalfolge:

- Bereit: Ein
- Papier einlegen: Ein
- Fehler: Ein

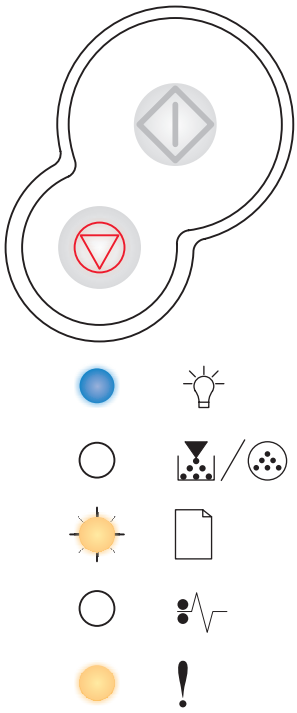
Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Code im internen Druckserver wurde nicht programmiert, oder der programmierte Code ist ungültig.

Mögliche Aktionen:

Laden Sie den gültigen Maschinencode in den internen Druckserver.

Ungültiger Netzwerk-Code



Signalfolge:

- Bereit: Ein
- Papier einlegen: Blinkt
- Fehler: Ein

Bedeutung dieser Signalfolge:

Der Code im internen Druckserver wurde nicht programmiert, oder der programmierte Code ist ungültig.

Mögliche Aktionen:

Laden Sie den gültigen Netzwerk-Code in den internen Druckserver.

6 Die Druckerkonfigurationsmenüs

Abschnitt	Seite
Drucken der Seite mit den Konfigurationseinstellungen für den Drucker	86
Übersicht über die Konfigurationsmenüs	87
• Menü „Netzwerk“	88
• Menü „Parallel“	89
• Menü „Konfiguration“	90
• Menü „USB“	90
• Menü „Dienstprogramme“	91

Drucken der Seite mit den Konfigurationseinstellungen für den Drucker

Um das Lösen von Druckproblemen oder das Ändern von Druckerkonfigurationseinstellungen zu vereinfachen, können fortgeschrittene Benutzer die Seite mit den Konfigurationseinstellungen für den Drucker ausdrucken. Diese enthält Anweisungen zum Blättern durch die Konfigurationsmenüs und zum Auswählen und Speichern neuer Einstellungen.

So drucken Sie die Seite mit den Konfigurationseinstellungen für den Drucker:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die vordere Abdeckung.
3. Halten Sie die Taste **Fortfahren** ◇ gedrückt, während Sie den Drucker einschalten.

   Alle Kontrolleuchten leuchten nacheinander auf und erlöschen wieder.
4. Schließen Sie die Abdeckung. Die Signalfolge für das Hauptmenü wird angezeigt.
5. Um die Seite mit den Konfigurationseinstellungen für den Drucker auszudrucken, halten Sie die Taste **Fortfahren** ◇ so lange gedrückt, bis alle Kontrolleuchten nacheinander aufleuchten. Die Seite wird gedruckt.

   Hinweis: Die Seite kann nur gedruckt werden, wenn das Hauptmenü angezeigt wird.

Übersicht über die Konfigurationsmenüs

Die Menüs werden durch Signalfolgen der Kontrolleuchten **Bereit** , **Wenig Toner/FL-Kit austauschen** / , **Papier einlegen** und **Papierstau** dargestellt. Menüoptionen und die dazugehörigen Einstellungen werden durch Signalfolgen der Leuchten **Fehler** ! und **Fortfahren** angegeben.

- Um durch die Menüs und Menüoptionen zu blättern, drücken Sie die Taste **Abbrechen** .
- Um zu der gewünschten Einstellung zu gelangen, drücken Sie die Taste **Fortfahren** .
- Halten Sie die Taste **Fortfahren** gedrückt, bis alle Kontrolleuchten nacheinander aufleuchten, um eine Einstellung zu speichern.
- Um zum Hauptmenü zurückzukehren, halten Sie die Taste **Abbrechen** gedrückt, bis alle Kontrolleuchten nacheinander aufleuchten.
- Schalten Sie den Drucker aus, um die Menüs zu verlassen.

Menü „Netzwerk“

Verwenden Sie das Menü **Netzwerk**, um Druckereinstellungen für Druckaufträge zu ändern, die über einen Netzwerkanschluß an den Drucker gesendet werden (entweder **Standard-Netzw.** oder **Netzw. Option <x>**).

Einstellung	Verwendung	Werte
NPA-Modus	Senden von Druckaufträgen an den Drucker und gleichzeitiges Abfragen der Druckerstatusinformationen.	• **Aus** • **Auto***
MAC-Binär-PS	Konfigurieren des Druckers für die Verarbeitung von binären Macintosh PostScript-Druckaufträgen.	• **Aus**: Der Drucker filtert PostScript-Druckaufträge unter Verwendung des Standardprotokolls. • **Ein**: Der Drucker verarbeitet unformatierte binäre PostScript-Druckaufträge von Computern, die das Macintosh-Betriebssystem verwenden. Diese Einstellung führt oft zu einem Fehlschlagen von Windows-Druckaufträgen. • **Auto***: Der Drucker verarbeitet Druckaufträge von Computern, die entweder Windows oder das Macintosh-Betriebssystem verwenden.
K-Geschw. festl.	Automatisches Erkennen der Verbindungsgeschwindigkeit Ihres Netzwerks. Sie können diese Einstellung deaktivieren, um die Geschwindigkeit manuell festzulegen.	• **Auto***: Der Drucker erkennt die aktuelle Netzwerkgeschwindigkeit. • **10 Mbps†, Half Duplex**: Zwingt den Drucker, eine Verbindung zum Netzwerk nur mit 10 Mbps, Half Duplex herzustellen. • **10 Mbps, Full Duplex**: Zwingt den Drucker, eine Verbindung zum Netzwerk nur mit 10 Mbps, Full Duplex herzustellen. • **100 Mbps, Half Duplex**: Zwingt den Drucker, eine Verbindung zum Netzwerk nur mit 100 Mbps, Half Duplex herzustellen. • **100 Mbps, Full Duplex**: Zwingt den Drucker, eine Verbindung zum Netzwerk nur mit 100 Mbps, Full Duplex herzustellen.

* Werksvorgabe

† Megabit pro Sekunde

Menü „Parallel“

Verwenden Sie das Menü **Parallel**, um Druckereinstellungen für Druckaufträge zu ändern, die über einen Parallelanschluß an den Drucker gesendet werden.

Einstellung	Verwendung	Werte
NPA-Modus	Senden von Druckaufträgen an den Drucker und gleichzeitiges Abfragen der Druckerstatusinformationen.	• **Aus** • **Ein** • **Auto***
Protokoll	Empfangen von Informationen mit einer wesentlich höheren Übertragungsrate, wenn der Drucker auf **Fastbytes** eingestellt ist (sofern er diese Einstellung unterstützt) oder Empfangen von Informationen mit normaler Übertragungsrate, wenn der Drucker auf **Standard** eingestellt ist.	• **Standard** • **Fastbytes***
Parallelmodus 2	Festlegen, ob die Daten des parallelen Anschlusses an der vorderen (Ein) oder hinteren Kante (Aus) des Strobe abgetastet werden.	• **Aus** • **Ein***
MAC-Binär-PS	Konfigurieren des Druckers für die Verarbeitung von binären Macintosh PostScript-Druckaufträgen.	• **Aus**: Der Drucker filtert PostScript-Druckaufträge unter Verwendung des Standardprotokolls. • **Ein**: Der Drucker verarbeitet unformatierte binäre PostScript-Druckaufträge von Computern, die das Macintosh-Betriebssystem verwenden. Diese Einstellung führt oft zu einem Fehlschlagen von Windows-Druckaufträgen. • **Auto***: Der Drucker verarbeitet Druckaufträge von Computern, die entweder Windows oder das Macintosh-Betriebssystem verwenden.
* Werksvorgabe		

Menü „Konfiguration“

Verwenden Sie das Menü **Konfiguration**, um festzulegen, wie der Drucker je nach verwendetem Computersystem das Ende einer Zeile formatiert.

Einstellung	Verwendung	Werte
Auto WR nach ZV	Angeben, ob der Drucker nach einem Zeilenvorschub automatisch einen Wagenrücklauf durchführen soll.	• **Aus*** • **Ein**
Auto ZV nach WR	Angeben, ob der Drucker nach einem Wagenrücklauf automatisch einen Zeilenvorschub durchführen soll.	• **Aus*** • **Ein**
* Werksvorgabe		

Menü „USB“

Verwenden Sie das Menü **USB**, um Druckereinstellungen für Druckaufträge zu ändern, die über einen USB-Anschluß (Universal Serial Bus) gesendet werden.

Einstellung	Verwendung	Werte
NPA-Modus	Senden von Druckaufträgen an den Drucker und gleichzeitiges Abfragen der Druckerstatusinformationen.	• **Aus** • **Ein** • **Auto***
MAC-Binär-PS	Konfigurieren des Druckers für die Verarbeitung von binären Macintosh PostScript-Druckaufträgen.	• **Aus**: Der Drucker filtert PostScript-Druckaufträge unter Verwendung des Standardprotokolls. • **Ein**: Der Drucker verarbeitet unformatierte binäre PostScript-Druckaufträge von Computern, die das Macintosh-Betriebssystem verwenden. Diese Einstellung führt oft zu einem Fehlschlagen von Windows-Druckaufträgen. • **Auto***: Der Drucker verarbeitet Druckaufträge von Computern, die entweder Windows oder das Macintosh-Betriebssystem verwenden.
* Werksvorgabe		

Menü „Dienstprogramme“

Verwenden Sie das Menü **Dienstprogramme** zur Behebung von Druckerproblemen.

Einstellung	Verwendung	Werte
Werksvorgaben wiederherstellen	Zurücksetzen der Druckereinstellungen auf die Werksvorgaben. In manchen Fällen können Formatierungsprobleme behoben werden, indem der Drucker auf die ursprünglichen Werksvorgaben zurückgesetzt wird. Für alle Menüoptionen werden die Werksvorgaben wiederhergestellt, mit folgenden Ausnahmen: • Anzeigesprache • Alle Einstellungen im Menü **Parallel**, Menü **Netzwerk**, Menü **LocalTalk** und Menü **USB**. Alle in den Druckerspeicher (RAM) geladenen Ressourcen (Schriftarten, Makros und Symbolsätze) werden gelöscht. Ressourcen im Flash-Speicher sind davon nicht betroffen.	
Fotoleiter-Zähler zurücksetzen	Zurücksetzen des Fotoleiter-Zählers auf Null. Die Meldung zum Austauschen des Fotoleiter-Kits sollte *erst* gelöscht werden, wenn das Fotoleiter-Kit ausgetauscht wurde.	
Hex Trace	Ermitteln der Ursachen von Druckproblemen, wenn unerwartete Zeichen gedruckt werden oder Zeichen fehlen. Mit Hilfe von Hex Trace können Sie ermitteln, ob ein Problem mit dem Sprachen-Interpreter oder mit dem Kabel vorliegt, indem Ihnen mitgeteilt wird, welche Informationen Ihr Drucker empfängt. Zum Verlassen von Hex Trace schalten Sie den Drucker aus.	• **Aus*** • **Ein**
Testseiten für Druckqualität drucken	Ermitteln der Ursachen von Druckqualitätsproblemen, wie beispielsweise Schmieren. Wenn Sie diese Einstellung auswählen, werden drei Seiten gedruckt, anhand derer Sie die Druckqualität bewerten können: • Eine Textseite mit Informationen zum Drucker und zur Kassette, zu den aktuellen Randeinstellungen und einer Grafik. • Zwei Seiten mit Grafiken.	
* Werksvorgabe		

7 Software und Netzwerk – Aufgaben

Abschnitt	Seite
Installieren von Treibern für den lokalen Druck	93
Drucken der Seiten mit den Menüeinstellungen und der Netzwerk-Konfigurationsseite	97
Drucken einer Testseite	98
Konfigurieren für TCP/IP	98
Konfigurieren des Druckers als Netzwerkdrucker	99
Verwenden der druckerresidenten Webseite	106
Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers	107

Installieren von Treibern für den lokalen Druck

Ein lokaler Drucker ist an Ihren Computer über ein Parallel- oder ein USB-Kabel angeschlossen. Ein Druckertreiber ist Software, die dem Computer die Kommunikation mit dem Drucker ermöglicht.

Je nachdem, welches Betriebssystem Sie verwenden, ändert sich die Vorgehensweise zum Installieren der Treiber. Der folgenden Tabelle können Sie die Seite entnehmen, auf der sich die Installationsanweisungen für Ihr Betriebssystem befinden. Wenn Sie zusätzliche Informationen benötigen, lesen Sie die im Lieferumfang Ihres Computers und Ihrer Software enthaltene Dokumentation.

Betriebssystem	Siehe Seite ...
Windows	93
Macintosh	94
UNIX/Linux	97

Windows

Einige Windows-Betriebssysteme verfügen unter Umständen bereits über einen Druckertreiber, der mit Ihrem Drucker kompatibel ist. Das kann bedeuten, daß die Installation in neueren Windows-Versionen scheinbar automatisch abläuft. Die Systemdruckertreiber sind für die Ausführung von einfachen Druckaufträgen ausreichend, verfügen aber über einen geringeren Funktionsumfang als der erweiterte, angepaßte Treiber.

Wenn Sie einen angepaßten Treiber installieren, wird der Systemtreiber nicht überschrieben. Ein neues Druckerobjekt wird erstellt und im Druckerordner angezeigt.

Installieren Sie den angepaßten Druckertreiber von der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD, um die erweiterten Druckerfunktionen nutzen zu können.

Treiber stehen auch in herunterladbaren Softwarepaketen auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** zur Verfügung.

Windows Server 2003, Windows 2000, Windows XP und Windows 98/Me

1. Legen Sie die Treiber-CD ein.

   Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Start** → **Ausführen**, und geben Sie **`D:\Setup.exe`** in das Dialogfeld **Ausführen** ein.

2. Klicken Sie auf **Software installieren**.

   Hinweis: Bei einigen Windows-Betriebssystemen müssen zum Installieren von Druckertreibern auf Ihrem Computer über Administratorrechte verfügen.

3. Klicken Sie auf **Drucker und Software**.

4. Klicken Sie auf **Anerkennen**, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.

5 Wählen Sie **Empfohlen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

6 Wählen Sie **Lokaler Drucker**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

7 Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen, um die Treiberinstallation abzuschließen.

Windows 95, Windows NT

1 Legen Sie die Treiber-CD ein.

Hinweis: Für Windows 95- und Windows NT-Betriebssysteme steht keine USB-Unterstützung zur Verfügung.

Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Start** → **Ausführen**, und geben Sie **`D:\Setup.exe`** in das Dialogfeld **Ausführen** ein.

2 Klicken Sie auf **Software installieren**.

3 Klicken Sie auf **Drucker und Software**.

Hinweis: Um Druckertreiber auf Ihrem Computer zu installieren, benötigen Sie möglicherweise Administratorrechte.

4 Klicken Sie auf **Anerkennen**, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.

5 Wählen Sie **Benutzerdefiniert**, und klicken Sie auf **Weiter**.

6 Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen, um die Treiberinstallation abzuschließen.

Macintosh

Für USB-Druckbetrieb ist Macintosh OS 8.6 oder höher erforderlich. Um lokal an einen an den USB-Anschluß angeschlossenen Drucker zu drucken, müssen Sie ein Druckersymbol auf dem Schreibtisch (Macintosh 8.6-9.x) bzw. eine Warteschlange im Print Center (Macintosh OS X) erstellen.

Erstellen eines Druckersymbols auf dem Schreibtisch (Macintosh 8.6-9.x)

1 Installieren Sie eine PPD (PostScript Printer Description)-Datei für den Drucker auf Ihrem Computer.

a Legen Sie die Treiber-CD ein.

b Doppelklicken Sie auf **Classic**, und doppelklicken Sie dann auf das Installationsprogrammpaket für Ihren Drucker.

Hinweis: Eine PPD-Datei enthält detaillierte Informationen zu den Funktionen eines Druckers für Macintosh-Computer.

c Wählen Sie die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie auf **OK**.

d Klicken Sie auf **Anerkennen**, nachdem Sie die Lizenzvereinbarung gelesen haben.

e Klicken Sie auf **Fortfahren**, nachdem Sie die Readme-Datei gelesen haben.

f Wählen Sie ein Standard-Papierformat aus.

g Klicken Sie im Bildschirm der Standardinstallation auf **Installieren**. Alle erforderlichen Dateien werden auf dem Computer installiert.

h Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Beenden**.

Hinweis: Eine PPD-Datei für Ihren Drucker ist auch in einem herunterladbaren Softwarepaket auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** verfügbar.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

Macintosh 8.6-9.0: Öffnen Sie **Apple LaserWriter**.

Macintosh 9.1-9.x: Öffnen Sie **Applications**, und klicken Sie auf **Utilities**.

3 Doppelklicken Sie auf die Option für das Desktop-Druckerdienstprogramm.

4 Wählen Sie **USB-Drucker**, und klicken Sie auf **OK**.

5 Klicken Sie im Abschnitt **Ausgewählter USB-Drucker** auf **Ändern**.

Wenn Ihr Drucker nicht in der Liste der ausgewählten USB-Drucker angezeigt wird, stellen Sie sicher, daß das USB-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen und der Drucker eingeschaltet ist.

6 Wählen Sie den Namen des Druckers aus, und klicken Sie auf **OK**. Der Drucker wird im ursprünglichen Druckerfenster (USB) angezeigt.

7 Klicken Sie im Abschnitt **PPD-Datei (PostScript Printer Description)** auf **Automatisch**. Überprüfen Sie, ob die PPD-Datei jetzt mit dem Drucker übereinstimmt.

8 Klicken Sie auf **Erstellen** und dann auf **Sichern**.

9 Geben Sie einen Druckernamen an, und klicken Sie auf **Sichern**. Ihr Drucker ist nun als Schreibtisch-Druckersymbol gespeichert.

Erstellen einer Druckwarteschlange im Print Center (Macintosh OS X)

1. Installieren Sie eine PPD (PostScript Printer Description)-Datei für den Drucker auf Ihrem Computer.
   a. Legen Sie die Treiber-CD ein.
   b. Doppelklicken Sie auf **Mac OS X**, und doppelklicken Sie dann auf das Installationsprogrammpaket für Ihren Drucker.

   Hinweis: Eine PPD-Datei enthält detaillierte Informationen zu den Funktionen eines Druckers für Macintosh-Computer.

   c. Wählen Sie im Autorisierungsbildschirm **Klicken Sie in das Schloß, um Änderungen vornehmen zu können**.
   d. Geben Sie Ihr Paßwort ein, und klicken Sie auf **OK**.
   e. Klicken Sie im Willkommensbildschirm auf **Fortfahren**, lesen Sie die Readme-Datei, und klicken Sie erneut auf **Fortfahren**.
   f. Klicken Sie auf **Anerkennen**, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
   g. Wählen Sie ein Zielverzeichnis aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
   h. Klicken Sie im Bildschirm der Standardinstallation auf **Installieren**. Alle erforderlichen Dateien werden auf dem Computer installiert.
   i. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.
2. Öffnen Sie den Finder, klicken Sie auf **Applications** und dann auf **Utilities**.
3. Doppelklicken Sie auf **Print Center**.

   Hinweis: Eine PPD-Datei für Ihren Drucker ist auch in einem herunterladbaren Softwarepaket auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** verfügbar.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

   Wenn der an den USB-Anschluß angeschlossene Drucker in der Druckerliste aufgeführt wird, können Sie das Print Center beenden. Eine Druckwarteschlange wurde für Ihren Drucker erstellt.

   Wenn der an den USB-Anschluß angeschlossene Drucker nicht in der Druckerliste angezeigt wird, stellen Sie sicher, daß das USB-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen und der Drucker eingeschaltet ist. Wenn der Drucker in der Druckerliste angezeigt wird, können Sie das Print Center beenden.

UNIX/Linux

Der lokale Druck wird auf vielen UNIX- und Linux-Plattformen, zum Beispiel Sun Solaris und RedHat, unterstützt.

Die Pakete für Sun Solaris und Linux stehen sowohl auf der Treiber-CD als auch auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** zur Verfügung. In dem jedem Paket beiliegenden *Benutzerhandbuch* finden Sie detaillierte Anweisungen zur Installation und Verwendung von Lexmark Druckern in UNIX- und Linux-Umgebungen.

Alle Druckertreiberpakete unterstützen den lokalen Druck über eine Parallelverbindung. Das Treiberpaket für Sun Solaris unterstützt außerdem USB-Verbindungen zu Sun Ray-Geräten und Sun Workstations.

Auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** finden Sie eine umfassende Liste aller unterstützten UNIX- und Linux-Plattformen.

Drucken der Seiten mit den Menüeinstellungen und der Netzwerk-Konfigurationsseite

Um die Seite mit Menüeinstellungen und die Netzwerk-Konfigurationsseite zu drucken, drücken Sie im Modus **Bereit** die Taste **Fortfahren** ◇ .

- Überprüfen Sie auf der Seite mit den Menüeinstellungen:
  - Ob die von Ihnen installierten Optionen unter „Installierte Optionen“ aufgeführt sind.

    Ist eine Option nicht unter „Installierte Optionen“ aufgeführt, schalten Sie den Drucker aus, ziehen Sie den Netzstecker, und installieren Sie die Option erneut.
  - Ob unter „Druckerinformationen“ die richtige Angabe zur Speicherkapazität gemacht wird.
  - Ob die Papierfächer für die Papierformate und -sorten konfiguriert sind, die Sie einlegen möchten.
- Überprüfen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite, ob als Status „Verbunden“ angegeben ist.

  Wenn der Status „Nicht verbunden“ lautet, ist möglicherweise der LAN-Drop nicht aktiv oder das Netzwerkkabel fehlerhaft. Wenden Sie sich an den zuständigen Mitarbeiter der Netzwerkverwaltung bzw. des Benutzerservice, und drucken Sie anschließend eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite, um die Verbindung mit dem Netzwerk zu überprüfen.

Drucken einer Testseite

Windows

1. Klicken Sie auf **Start** → **Einstellungen** → **Drucker**.
2. Wählen Sie Ihren Drucker aus.
3. Klicken Sie auf **Datei** → **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie auf **Testseite drucken**.

Macintosh

1. Doppelklicken Sie auf dem Schreibtisch auf das Symbol für Ihren Drucker.
2. Doppelklicken Sie auf **<Druckername> Dienstprogramm**.
3. Klicken Sie auf **Testseite drucken**.

Konfigurieren für TCP/IP

Wenn TCP/IP im Netzwerk zur Verfügung steht, sollten Sie dem Drucker eine IP-Adresse zuweisen.

Zuweisen einer Drucker-IP-Adresse

Wenn Ihr Netzwerk mit DHCP arbeitet, wird automatisch eine IP-Adresse zugewiesen, nachdem Sie das Netzwerkkabel am Drucker angeschlossen haben und der Drucker eingeschaltet wurde.

1. Die Adresse finden Sie unter der Überschrift „TCP/IP“ auf der Netzwerk-Konfigurationsseite, die Sie gemäß den Anweisungen in Abschnitt **„Drucken der Seiten mit den Menüeinstellungen und der Netzwerk-Konfigurationsseite“ auf Seite 97** drucken können.
2. Fahren Sie mit dem Abschnitt **„Überprüfen der IP-Einstellungen“ auf Seite 99** fort, und beginnen Sie mit Schritt 2.

Wenn Ihr Netzwerk nicht mit DHCP arbeitet, müssen Sie dem Drucker manuell eine IP-Adresse zuweisen.

Eine der einfachsten Methoden bietet das Dienstprogramm zur Druckserver-Einrichtung (TCP/IP).

Detaillierte Anweisungen zur Installation und Verwendung dieses Dienstprogramms finden Sie auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD. Starten Sie die CD, klicken Sie auf **Dokumentation anzeigen** und dann auf **Installation eines Netzwerkdruckers**. Suchen Sie nach Informationen zum Dienstprogramm zur Druckserver-Einrichtung (TCP/IP).

Um dieses Dienstprogramm verwenden zu können, müssen Sie die 12stellige physische Adresse des Druckers oder die *UAA (Universally Administered Address)* kennen. Die UAA finden Sie auf der vorher ausgedruckten Netzwerk-Konfigurationsseite. Sie können entweder die MSB- oder die kanonische Form der UAA verwenden.

Überprüfen der IP-Einstellungen

1. Drucken Sie eine weitere Netzwerk-Konfigurationsseite. Überprüfen Sie unter der Überschrift „TCP/IP“, ob für IP-Adresse, Netzmaske und Gateway die erwarteten Einstellungen angegeben sind.

   Hilfe finden Sie unter **„Drucken der Seiten mit den Menüeinstellungen und der Netzwerk-Konfigurationsseite“ auf Seite 97**.

   Hinweis: Um eine Eingabeaufforderung auf einem Windows-Computer anzuzeigen, klicken Sie auf **Start** → **Programme** → **Eingabeaufforderung** (oder **Zubehör** → **Eingabeaufforderung**, wenn Sie mit Windows 2000 arbeiten).

2. Senden Sie einen Ping-Befehl an den Drucker, und überprüfen Sie, ob er antwortet. Geben Sie beispielsweise an einer Eingabeaufforderung eines Netzwerkcomputers **`ping`** gefolgt von der IP-Adresse des neuen Druckers ein (z. B. **`192.168.0.11`**):

   Wenn der Drucker im Netzwerk aktiv ist, erhalten Sie eine Bestätigung.

Konfigurieren des Druckers als Netzwerkdrucker

Nachdem Sie die TCP/IP-Einstellungen zugewiesen und überprüft haben (siehe **„Konfigurieren für TCP/IP“ auf Seite 98**), können Sie mit der Installation des Druckertreibers auf den Netzwerkcomputern beginnen.

Windows

In Windows-Umgebungen können Netzwerkdrucker für direkten Druck auf den Drucker oder für gemeinsamen Druck über eine Druckerfreigabe konfiguriert werden. Für beide Netzwerkdruckmethoden muß ein Druckertreiber installiert und ein Netzwerkdruckeranschluß eingerichtet werden.

Unterstützte Druckertreiber

- Windows-Systemdruckertreiber
- Angepaßter Druckertreiber von Lexmark

Systemtreiber sind in die Windows-Betriebssysteme integriert. Angepaßte Treiber stehen auf der Treiber-CD zur Verfügung.

Aktualisierte Treiber (Systemtreiber und angepaßte Treiber) können von der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** heruntergeladen werden.

Unterstützte Netzwerkdruckeranschlüsse

- Microsoft IP-Anschluß: Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003
- Lexmark Netzwerkanschluß: Windows 95/98/Me, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003

Für die Ausführung von einfachen Druckaufträgen können Sie einen Systemdruckertreiber installieren und den Netzwerkdruckeranschluß des Systems verwenden, beispielsweise einen LPR- oder Standard-TCP/IP-Anschluß. Über den Systemdruckertreiber und -anschluß können Sie eine einheitliche Benutzeroberfläche für alle Drucker in Ihrem Netzwerk verwalten. Wenn Sie jedoch einen angepaßten Druckertreiber und Netzwerkanschluß verwenden, steht Ihnen ein erweiterter Funktionsumfang zur Verfügung, beispielsweise Druckerstatuswarnungen.

Folgen Sie den Anweisungen für Ihre Druckkonfiguration und Ihr Betriebssystem, um Ihren Netzwerkdrucker zu konfigurieren:

Druckkonfiguration	Betriebssystem	Siehe Seite ...
Direkt Der Drucker ist über ein Netzwerkkabel (beispielsweise Ethernet) direkt in das Netzwerk eingebunden. Die Druckertreiber werden normalerweise auf jedem Netzwerkcomputer installiert.	Windows 95/98/Me, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003	**100**
Freigegeben Der Drucker ist über ein Kabel (beispielsweise ein USB-Kabel) lokal an einen Computer im Netzwerk angeschlossen. Die Druckertreiber werden auf dem Computer installiert, an den der Drucker angeschlossen ist. Nach bzw. während der Treiberinstallation wird der Drucker freigegeben, so daß er gemeinsam genutzt werden kann und somit auch andere Netzwerkcomputer Druckaufträge an diesen Drucker senden können.	Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003	**101**

Direkter Druck mit Windows 95/98/Me, Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003

So installieren Sie einen angepaßten Druckertreiber und Netzwerkanschluß:

1. Starten Sie die Treiber-CD.
2. Klicken Sie auf **Drucker und Software installieren**.
3. Klicken Sie auf **Drucker**.
4. Klicken Sie auf **Anerkennen**, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.
5. Wählen Sie **Schnellinstallation**, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Neuen Netzwerkanschluß erstellen**.
7. Klicken Sie auf **Anschluß hinzufügen**.

8 Wählen Sie **Lexmark TCP/IP-Netzwerk**, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

9 Geben Sie die Informationen ein, die zum Erstellen des Anschlusses erforderlich sind.

a Weisen Sie einen logischen Anschlußnamen zu.

Dabei kann es sich um einen Namen handeln, der den Drucker beschreibt (beispielsweise **`Farb1-Raum4`**). Nachdem der Anschluß fertig erstellt ist, wird dieser Name in der Liste der verfügbaren Anschlüsse im Bildschirm **Anschlußmethode** angezeigt.

Hinweis: Wenn Sie die IP-Adresse nicht kennen, drucken Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite, und lesen Sie unter der Überschrift „TCP/IP“ nach. Hilfe dazu finden Sie unter „Drucken der Seiten mit den Menüeinstellungen und der Netzwerk-Konfigurationsseite“ auf Seite 97.

b Geben Sie die IP-Adresse in das Textfeld ein.

c Klicken Sie auf **Anschluß hinzufügen**.

10 Klicken Sie auf **Fertig**, bis Sie zum Bildschirm **Anschlußmethode** zurückkehren.

11 Wählen Sie den neu erstellten Anschluß in der Liste aus, und wählen Sie anschließend das Modell des Druckers, den Sie installieren möchten.

12 Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Installation abzuschließen.

13 Drucken Sie eine Testseite, um die Druckerinstallation zu überprüfen (siehe **„Drucken einer Testseite“ auf Seite 98**).

Gemeinsamer Druck von einem Server mit Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003

Nachdem Sie Ihren Drucker an einen Computer unter Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP oder Windows Server 2003 angeschlossen haben, führen Sie die nachfolgenden Schritte aus, um Ihren Drucker für den gemeinsamen Druck zu konfigurieren:

Schritt 1: Installieren eines angepaßten Druckertreibers

1 Legen Sie die Treiber-CD ein.

Wenn die CD nicht automatisch gestartet wird, klicken Sie auf **Start** → **Ausführen**, und geben Sie **`D:\Setup.exe`** in das Dialogfeld **Ausführen** ein.

2 Klicken Sie auf **Software installieren**.

3 Klicken Sie auf **Drucker und Software**.

4 Klicken Sie auf **Anerkennen**, um die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren.

5 Wählen Sie **Empfohlen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

6 Wählen Sie **Lokaler Drucker**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

7 Befolgen Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen, um die Treiberinstallation abzuschließen.

8 Drucken Sie eine Testseite, um die Druckerinstallation zu überprüfen (siehe **„Drucken einer Testseite“ auf Seite 98**).

Schritt 2: Freigeben des Druckers im Netzwerk

1 Klicken Sie auf **Start** → **Einstellungen** → **Drucker**.

2 Wählen Sie den neu installierten Drucker aus.

3 Klicken Sie auf **Datei** → **Freigabe**.

4 Aktivieren Sie die Option **Freigegeben als**, und geben Sie einen Namen in das Textfeld ein.

5 Wählen Sie unter **Alternative Treiber** die Betriebssysteme aller Netzwerk-Clients aus, die Druckaufträge an diesen Drucker senden.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Falls Dateien fehlen, werden Sie möglicherweise aufgefordert, die CD des Serverbetriebssystems einzulegen.

7 Überprüfen Sie folgendes, um festzustellen, ob der Drucker erfolgreich freigegeben wurde.

- Das Druckerobjekt im Druckerordner wird jetzt mit einem Freigabesymbol angezeigt. Beispielsweise wird in Windows NT 4.0 das Symbol einer Hand unterhalb des Druckerobjekts angezeigt.
- Durchsuchen Sie die Netzwerkumgebung. Suchen Sie den Host-Namen des Servers und überprüfen Sie, ob der Freigabename, den Sie dem Drucker zugewiesen haben, angezeigt wird.

Schritt 3: Installieren des Druckertreibers (oder eines Teilbereichs) auf den Netzwerk-Clients

Mit der Point-and-Print-Methode

Hinweis: Bei dieser Methode werden die Systemressourcen normalerweise am besten genutzt. Der Server übernimmt die Treibermodifikationen und die Verarbeitung der Druckaufträge. Die Netzwerk-Clients können so schneller zu Programmen zurückkehren.

Mit dieser Methode wird ein Teil der Treiberinformationen vom Server auf den Client-Computer kopiert. Diese Informationen reichen aus, um einen Druckauftrag an den Drucker zu senden.

1 Doppelklicken Sie auf dem Windows-Desktop des Client-Computers auf **Netzwerkumgebung**.

2 Suchen Sie den Host-Namen des Server-Computers, und doppelklicken Sie auf den Host-Namen.

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen des freigegebenen Druckers, und klicken Sie dann auf **Installieren**.
4. Warten Sie einige Minuten, bis die Treiberinformationen vom Server-Computer auf den Client-Computer kopiert wurden und ein neues Druckerobjekt zum Druckerordner hinzugefügt wurde. Die für diesen Vorgang benötigte Zeit kann je nach Netzwerkverkehr und anderen Faktoren unterschiedlich ausfallen.
5. Schließen Sie die Netzwerkumgebung.
6. Drucken Sie eine Testseite, um die Druckerinstallation zu überprüfen (siehe **„Drucken einer Testseite“ auf Seite 98**).

Mit der Peer-to-Peer-Methode

Mit dieser Methode wird der Druckertreiber vollständig auf jedem Client-Computer installiert. Die Netzwerk-Clients steuern die Treibermodifikationen. Der Client-Computer übernimmt auch die Verarbeitung der Druckaufträge.

1. Klicken Sie auf **Start** → **Einstellungen** → **Drucker**.
2. Doppelklicken Sie auf **Neuer Drucker**, um den Druckerinstallations-Assistenten zu starten.
3. Klicken Sie auf **Netzwerkdruck-Server**.
4. Wählen Sie den Netzwerkdrucker in der Liste mit den freigegebenen Druckern aus. Falls der Drucker nicht in der Liste aufgeführt ist, geben Sie den Pfad zum Drucker in das Textfeld ein.

   Der Pfad sieht ähnlich wie im folgenden Beispiel aus:

   `\\<Server-Host-Name>\<Name des freigegebenen Druckers>`

   Hinweis: Wenn es sich dabei um einen neuen Drucker handelt, werden Sie möglicherweise aufgefordert, einen Druckertreiber zu installieren. Wenn kein Systemtreiber zur Verfügung steht, müssen Sie einen Pfad zu den verfügbaren Treibern eingeben.

   Der Server-Host-Name ist der Name des Servercomputers, mit dem der Computer im Netzwerk identifiziert wird. Der Name des freigegebenen Druckers ist der Name, der dem Drucker während der Installation auf dem Server zugewiesen wurde.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Geben Sie an, ob dieser Drucker auf dem Client als Standarddrucker definiert werden soll, und klicken Sie dann auf **Fertigstellen**.
7. Drucken Sie eine Testseite, um die Druckerinstallation zu überprüfen (siehe **„Drucken einer Testseite“ auf Seite 98**).

Macintosh

Hinweis: Eine PostScript Printer Description-Datei (PPD) enthält detaillierte Informationen zu den Funktionen eines Druckers für UNIX- oder Macintosh-Computer.

Um an einen Netzwerkdrucker drucken zu können, muß jeder Macintosh-Benutzer eine angepaßte PPD (PostScript Printer Description)-Datei installieren und entweder ein Druckersymbol auf dem Schreibtisch (Mac OS 8.6-9.x) bzw. eine Warteschlange im Print Center (Macintosh OS X) erstellen. Folgen Sie den Anweisungen für Ihr Betriebssystem.

Mac OS 8.6-9.x

Schritt 1: Installieren einer angepaßten PPD-Datei

Hinweis: Die Installation der angepaßten PPD-Datei ist nur dann erforderlich, wenn der Drucker zum ersten Mal konfiguriert wird. Wenn der Drucker bereits zuvor installiert wurde, fahren Sie mit **„Schritt 2: Erstellen eines Druckersymbols auf dem Schreibtisch“ auf Seite 104** fort.

1. Legen Sie die Treiber-CD ein.
2. Doppelklicken Sie auf **Classic**.
3. Doppelklicken Sie auf das **Lexmark Installations symbol**.
4. Wählen Sie die Sprache Ihres Betriebssystems aus, und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Installieren**, um die PPD-Datei für Ihren Drucker zu installieren.

Schritt 2: Erstellen eines Druckersymbols auf dem Schreibtisch

1. Wählen Sie in der Auswahl den **LaserWriter 8**-Treiber aus.
2. Wenn in Ihrem Netzwerk Router installiert sind, wählen Sie die Standardzone in der Liste aus. Wenn Sie nicht wissen, welche Zone Sie auswählen müssen, suchen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite unter „AppleTalk“ nach der Zone.
3. Wählen Sie den neuen Drucker in der Liste aus.
4. Wenn Sie nicht wissen, welchen Drucker Sie auswählen müssen, suchen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite unter der Überschrift „AppleTalk“ nach dem Standardnamen des Druckers.
5. Klicken Sie auf **Erstellen**.
6. Stellen Sie sicher, daß in der Auswahl neben dem Druckernamen ein Symbol angezeigt wird.
7. Schließen Sie die Auswahl.

8 Überprüfen Sie die Druckerinstallation.

a Klicken Sie auf das neu erstellte Druckersymbol.

b Wählen Sie **Drucken** → **Einstellung ändern**.

- Wenn die im PPD (PostScript Printer Description)-Dateibereich des Menüs angezeigte PPD-Datei die richtige Datei für Ihren Drucker ist, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
- Wenn die im PPD (PostScript Printer Description)-Dateibereich des Menüs angezeigte PPD-Datei nicht die richtige Datei für Ihren Drucker ist, wiederholen Sie **„Schritt 1: Installieren einer angepaßten PPD-Datei“ auf Seite 105**.

Mac OS X Version 10.1.2 und höher

Schritt 1: Installieren einer angepaßten PPD-Datei

1 Legen Sie die Treiber-CD ein.

2 Klicken Sie auf **Mac OS X** → **<Sprache>**.

Klicken Sie beispielsweise auf **Mac OS X** → **Deutsch**.

3 Doppelklicken Sie auf das Installationssymbol für Ihren Drucker, um das Installationsprogramm zu starten.

Schritt 2: Erstellen einer Warteschlange im Print Center

1 Klicken Sie auf **Applications** → **Utilities** → **Print Center**.

2 Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.

3 Wählen Sie **AppleTalk** als Anschlußmethode.

4 Wenn in Ihrem Netzwerk Router installiert sind, wählen Sie die Zone in der Liste aus. Wenn Sie nicht wissen, welche Zone Sie auswählen müssen, suchen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite unter „AppleTalk“ nach der Zone.

5 Wählen Sie den neuen Drucker aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Hinweis: Wenn Sie nicht wissen, welchen Drucker Sie auswählen müssen, suchen Sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite unter der Überschrift „AppleTalk“ nach dem Standardnamen des Druckers.

6 Überprüfen Sie die Druckerinstallation:

a Klicken Sie auf **Applications** → **TextEdit**.

b Wählen Sie **Ablage** → **Drucken** → **Zusammenfassung**. Im Zusammenfassungsfenster wird die für den Drucker installierte PPD-Datei angezeigt.

- Wenn im Zusammenfassungsfenster die Ihrem Drucker entsprechende PPD-Datei angezeigt wird, ist die Einrichtung des Druckers abgeschlossen.
- Wenn im Zusammenfassungsfenster nicht die Ihrem Drucker entsprechende PPD-Datei angezeigt wird, löschen Sie die Warteschlange aus dem Print Center, und wiederholen Sie **„Schritt 1: Installieren einer angepaßten PPD-Datei“ auf Seite 105**.

UNIX/Linux

Ihr Drucker unterstützt viele UNIX- und Linux-Plattformen, zum Beispiel Sun Solaris und RedHat. Auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** finden Sie eine umfassende Liste aller unterstützten UNIX- und Linux-Plattformen.

Hinweis: Die Pakete für Sun Solaris und Linux stehen sowohl auf der Treiber-CD als auch auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com** zur Verfügung.

Lexmark stellt ein Druckertreiberpaket für jede unterstützte UNIX- und Linux-Plattform bereit. In dem jedem Paket beiliegenden *Benutzerhandbuch* finden Sie detaillierte Anweisungen zur Installation und Verwendung von Lexmark Druckern in UNIX- und Linux-Umgebungen.

Sie können diese Pakete von der Lexmark Website herunterladen. Außerdem finden Sie das benötigte Treiberpaket auf der Treiber-CD.

NetWare

Ihr Drucker unterstützt NDPS (Novell Distributed Print Services)- und reguläre, Warteschlangen-basierte NetWare-Umgebungen. Um die neuesten Informationen zur Installation eines Netzwerkdruckers in einer NetWare-Umgebung aufzurufen, starten Sie die Treiber-CD, und klicken Sie auf **Dokumentation anzeigen**.

Verwenden der druckerresidenten Webseite

Wenn es sich bei Ihrem Drucker um ein Netzwerkmodell handelt, dann enthält der Drucker eine residente Webseite, die Sie über Ihren Browser aufrufen können. Um die Webseite aufzurufen, geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das URL-Adreßfeld Ihres Browsers ein (beispielsweise http://192.168.236.24). Wenn Sie die IP-Adresse Ihres Druckers nicht kennen, finden Sie sie auf der Netzwerk-Konfigurationsseite (Hilfe dazu finden Sie unter „Drucken der Seiten mit den Menüeinstellungen und der Netzwerk-Konfigurationsseite“ auf Seite 97).

Zu den Funktionen der residenten Webseite gehören ein Echtzeit-Statusfenster des Druckers und Einzelheiten zur Druckerkonfiguration, wie beispielsweise der aktuelle Speicher und die Maschinencode-Versionen. Wenn Sie über Administratorrechte verfügen, können Sie auch die Druckereinstellungen ändern.

Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers

Über das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers, das auf der Treiber-CD enthalten ist, können Sie Druckereinstellungen ändern, die nicht über den Druckertreiber verfügbar sind (z. B. die Aktivierung der Alarmsteuerung, damit eine akustische Warnung ausgegeben wird, wenn ein Benutzereingriff am Drucker erforderlich ist).

Klicken Sie auf der Treiber-CD auf **Dokumentation anzeigen**, um Anleitungen zur Installation und Verwendung des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers auf Ihrem Computer zu erhalten.

Folgende Einstellungen können Sie über das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers ändern:

Papierausgabe, Einstellungen	**Papier, Einstellungen**	**Parallel, Einstellungen**	**PCL-Emulation, Einstellungen**
• Beidseitig • Beidseitig Binderand • Kopien • Leere Seiten • Sortieren • Trennseiten • Trennseitenzufuhr • Mehrseitendruck • Mehrseiten-Reihenfolge • Mehrseiten-Ansicht • Mehrseiten-Rand	• Papiereinzug • Papierformat* • Papiersorte* • Benutzersorten† • Ersatzformat • Univ.Zuf.Konfig. • Papierstruktur‡ • Papiergewicht‡ • Papierauswahl‡	• PCL-SmartSwitch • PS-SmartSwitch • Paralleler Puffer • Erweiterter Status • Init. berücksichtigen	• Ausrichtung • Zeilen pro Seite • A4-Breite • Fachumkehrung* • Auto WR nach ZV • Auto ZV nach WR
PostScript, Einstellungen	**Qualität, Einstellungen**	**Konfiguration, Einstellungen**	**USB, Einstellungen**
• PS-Fehler drucken • Schriftpriorität	• Auflösung • Tonerauftrag • PQET • PictureGrade™	• Druckersprache • Strom sparen • Ressourcen speichern • Laden in • Druckzeitsperre • Wartezeitsperre • Auto. fortfahren • Nach Stau weiter • Seitenschutz • Druckbereich • Anzeigesprache • Alarmsteuerung • Tonerwarnung	• PCL-SmartSwitch • PS-SmartSwitch • USB-Puffer
* Für jeden unterstützten Einzug † Für jede Benutzersortennummer ‡ Für jedes unterstützte Medium			

8 Verbrauchsmaterial

Abschnitt	Seite
Welches Verbrauchsmaterial benötige ich und wie kann ich es bestellen?	109
Einsparen von Verbrauchsmaterial	109
Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus	110
Austauschen der Druckkassette	112
Lexmark Rückgabeprogramm	114
Recycling von Lexmark Produkten	115
Austauschen des Fotoleiter-Kits	116

Welches Verbrauchsmaterial benötige ich und wie kann ich es bestellen?

Für Ihren Drucker müssen Sie nur zwei Verbrauchsmaterialien in regelmäßigen Abständen austauschen: die Druckkassette und das Fotoleiter-Kit, die zusammen die Druckkassetteneinheit bilden. Mit dem Fotoleiter-Kit können bis zu 30.000 Seiten gedruckt werden (bei ungefähr 5 % Deckung). Die Druckkassette muß jedoch häufiger ausgetauscht werden. Wie häufig Sie die Druckkassette wechseln müssen, hängt davon ab, welche Kassette Sie kaufen und welche durchschnittliche Tonerdeckung Sie für Ihre Druckaufträge verwenden.

In den USA oder Kanada können Sie Lexmark Verbrauchsmaterialien bei einem autorisierten Händler für Lexmark Zubehör bestellen. Adressen von Händlern in Ihrer Nähe können Sie unter der Telefonnummer 1-800-438-2468 erfragen. In anderen Ländern besuchen Sie den Lexmark Online-Shop unter **www.lexmark.com**, oder wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie den Drucker gekauft haben.

Aufbewahren von Verbrauchsmaterial

Bewahren Sie Ihr Druckerverbrauchsmaterial an einem kühlen, sauberen Platz auf. Lagern Sie das Verbrauchsmaterial *mit der rechten Seite nach oben*. Lassen Sie es so lange originalverpackt, bis Sie es benötigen.

Lagern Sie das Verbrauchsmaterial nicht unter folgenden Bedingungen:

- Direkte Sonneneinstrahlung
- Temperaturen über 35 °C
- Hohe Luftfeuchtigkeit (über 80 %)
- Salzhaltige Luft
- Ätzende Gase in der Umgebung
- Staub

Einsparen von Verbrauchsmaterial

Der sparsame Umgang mit Verbrauchsmaterialien senkt die Druckkosten.

- Wenn Sie Entwürfe drucken, können Sie Toner sparen, indem Sie die Einstellung für den Tonerauftrag im Druckertreiber ändern. Die Werte liegen zwischen 1 (sehr hell) und 10 (sehr dunkel), wobei die Standardeinstellung 8 ist. Wenn Sie für den Tonerauftrag 1 festlegen, sparen Sie die größte Menge Toner.
- Sie können Papier sparen, indem Sie beide Seiten des Papiers bedrucken.

Ermitteln des Verbrauchsmaterialstatus

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie Sie feststellen können, welche neuen Verbrauchsmaterialien Sie benötigen.

Überprüfen des Toner- und Fotoleiterstands

Drucken Sie die Seite mit den Menüeinstellungen aus, um zu überprüfen, wieviel Toner noch in Ihrer Druckkassette vorhanden ist und wie voll Ihr Fotoleiter-Kit ist. Auf diese Weise können Sie entscheiden, wann Sie neues Verbrauchsmaterial bestellen müssen. Hilfe zum Drucken der Seite mit den Menüeinstellungen finden Sie im Abschnitt **„Drucken der Seiten mit den Menüeinstellungen und der Netzwerk-Konfigurationsseite“ auf Seite 97**.

Wenn die Druckkassette fast leer ist, leuchtet außerdem die Signalfolge **Wenig Toner** auf (siehe Seite 64). Sie können noch für kurze Zeit weiterdrucken, wenn diese Signalfolge aufleuchtet, die Druckqualität verschlechtert sich jedoch mit zunehmend niedrigem Tonerstand.

Damit die Druckqualität sichergestellt und der Drucker nicht beschädigt wird, ist der Drucker nicht mehr betriebsbereit, wenn die maximal zulässige Anzahl von 40.000 Seiten für das Fotoleiter-Kit erreicht wird. (Informationen zu der damit verbundenen Signalfolge finden Sie im Abschnitt **„Fotoleiter-Kit austauschen (Druckvorgang wird unterbrochen)*“ auf Seite 111**.) Sie werden jedoch vom Drucker benachrichtigt, bevor das Fotoleiter-Kit diesen Punkt erreicht. Um eine Betriebsunterbrechung des Druckers zu vermeiden, sollten Sie das Fotoleiter-Kit sofort austauschen, wenn die Signalfolge „FL-Kit austauschen“ aufleuchtet.

Obwohl der Drucker weiterhin ordnungsgemäß funktioniert, wenn das Fotoleiter-Kit das offizielle Ende seiner Lebensdauer erreicht hat (ca. 30.000 Seiten), verschlechtert sich die Druckqualität jedoch zunehmend, bis das Fotoleiter-Kit bei ca. 40.000 Seiten den Druckerbetrieb einstellt.

Signalfolgen der Kontrolleuchten an der Bedienerkonsole

An der Bedienerkonsole leuchten bestimmte Signalfolgen auf, um Sie auf einen niedrigen Tonerstand hinzuweisen oder Ihnen mitzuteilen, daß Sie das Fotoleiter-Kit austauschen sollten.

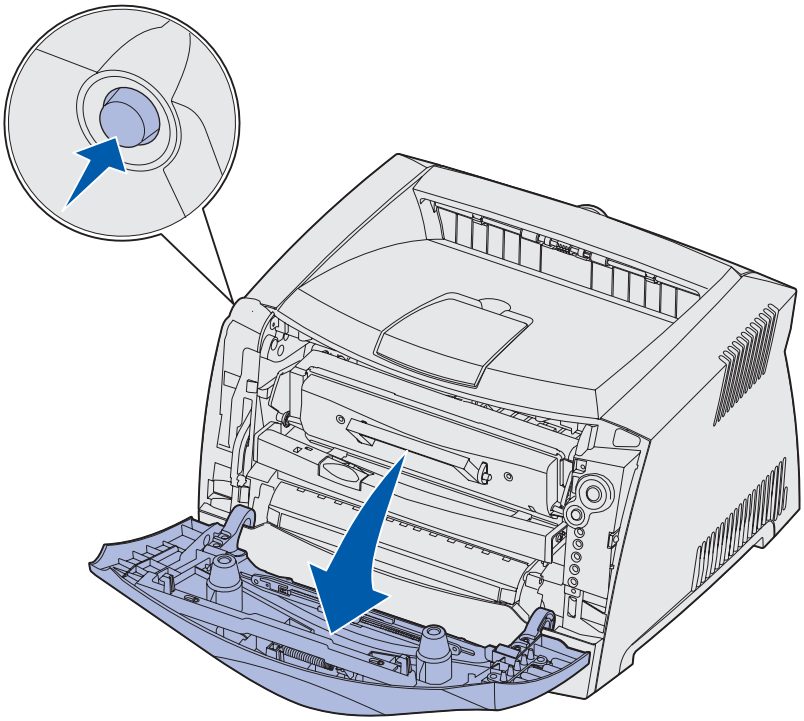
Druckerzustand	Wenig Toner	Fotoleiter-Kit fast voll	Fotoleiter-Kit austauschen	Fotoleiter-Kit austauschen (Druckvorgang wird unterbrochen)*
Weitere Information finden Sie auf Seite:	**64**	**65**	**65**	**66**
Fortfahren				
Bereit				
Wenig Toner/ FL-Kit austauschen				
Papier einlegen				
Papierstau				
Fehler				
	* Wenn die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole diese Signalfolge anzeigen, können Sie erst dann wieder Druckaufträge an den Drucker senden, wenn Sie das Fotoleiter-Kit ausgetauscht haben.			

Hinweis: An der Bedienerkonsole leuchten möglicherweise noch andere Signalfolgen auf, die in Zusammenhang mit den Signalfolgen „Wenig Toner“ und „Fotoleiter-Kit austauschen“ stehen.

Austauschen der Druckkassette

Warnung: Wenn Sie eine Druckkassette austauschen, setzen Sie die neue Druckkassette nicht für einen längeren Zeitraum dem Licht aus. Wenn die Druckkassette zu lange dem Licht ausgesetzt wird, kann dies zu Druckqualitätsproblemen führen.

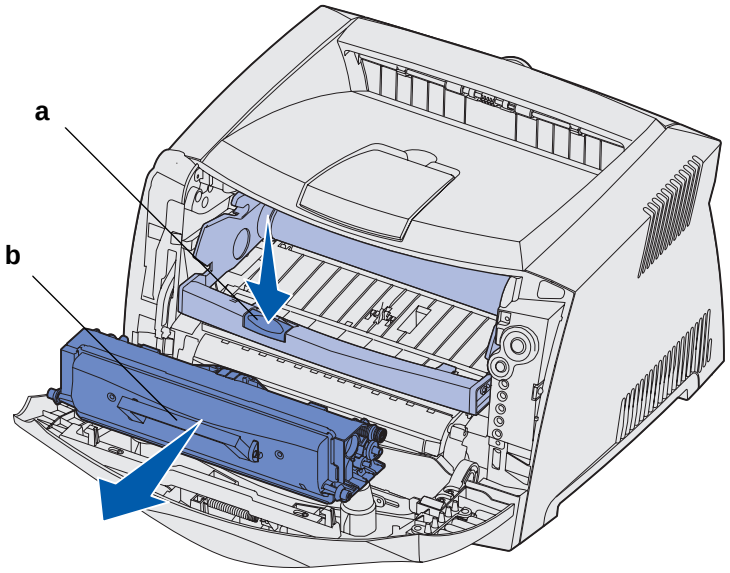
1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers, indem Sie den Knopf auf der linken Seite des Druckers drücken und die Abdeckung herunterklappen.



2 Nehmen Sie die Druckkassette heraus:

a Drücken Sie den Knopf am unteren Rand der Druckkassetteneinheit.

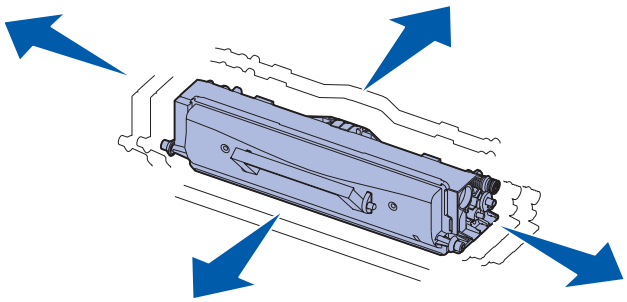
b Ziehen Sie die Druckkassette am Griff heraus.



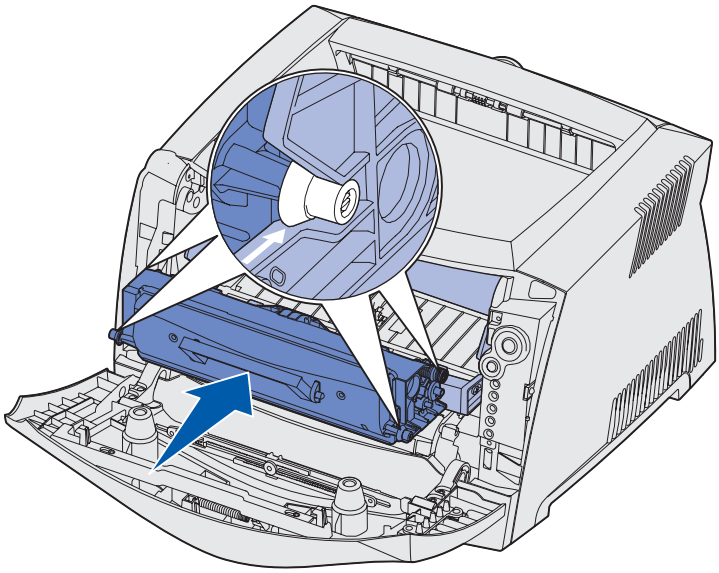
3 Nehmen Sie die Druckkassette aus der Verpackung.

Hinweis: Sie können das Verpackungsmaterial der neuen Druckkassette verwenden, um die alte Druckkassette an Lexmark für das Recycling zurückzuschicken. Weitere Informationen finden Sie unter **„Lexmark Rückgabeprogramm“ auf Seite 114**.

4 Drehen Sie die Druckkassette in alle Richtungen, um den Toner zu verteilen.



5 Setzen Sie die neue Druckkassette ein, indem Sie die weißen Rollen der Druckkassette auf die weißen Pfeile der Fololeiter-Kit-Schienen ausrichten und die Druckkassette so weit wie möglich in den Drucker schieben. Die Druckkassette *rastet* hörbar ein, wenn sie richtig eingesetzt ist.



6 Schließen Sie die vordere Abdeckung.

Lexmark Rückgabeprogramm

Das Lexmark Rückgabeprogramm ist ein Programm, das zum Schutz der Umwelt beitragen soll. Im Rahmen dieses Programms verkauft Lexmark Druckkassetten zu einem Sonderpreis, wenn Sie sich damit einverstanden erklären, die gekauften Druckkassetten kostenlos an Lexmark zu Recycling-Zwecken zurückschicken.

Normale Druckkassetten, die nicht unter dieses Programm fallen, sind weiterhin erhältlich.

Hinweis: Sie können auch normale Druckkassetten kostenlos an Lexmark im Rahmen des Lexmark Rücknahmeprogramms zurückschicken. Informationen, wie Sie Druckkassette kostenlos in Ihrem Land an Lexmark zurückschicken können, finden Sie auf der Lexmark Website unter **www.lexmark.com/recycle**.

Hinweis zum Wiederauffüllen von Druckkassetten

Die Druckkassetten des Lexmark Rückgabeprogramms können nicht wieder aufgefüllt werden. Lexmark rät davon ab, wiederaufgefüllte Druckkassetten anderer Hersteller zu verwenden. Lexmark übernimmt keine Garantie für die hervorragende und zuverlässige Druckqualität seiner Druckkassetten, wenn der Toner wiederaufgefüllt wurde. Möglicherweise kann der Gebrauch von wiederaufgefüllten Druckkassetten auch zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Fotoleiter-Kits führen.

Warnung: Druckkassetten, aus denen nach dem Auffüllen Toner ausläuft, können Schäden in mehreren Bereichen des Druckers verursachen. Druckerschäden, die durch wiederaufgefüllte Druckkassetten von Drittanbietern verursacht werden, fallen nicht unter die von Lexmark für Ihren Drucker gewährte Garantie, erweiterte Garantie oder Wartungsvereinbarung.

Recycling von Lexmark Produkten

So schicken Sie Ihre Lexmark Produkte an Lexmark für das Recycling zurück:

1. Besuchen Sie unsere Website:

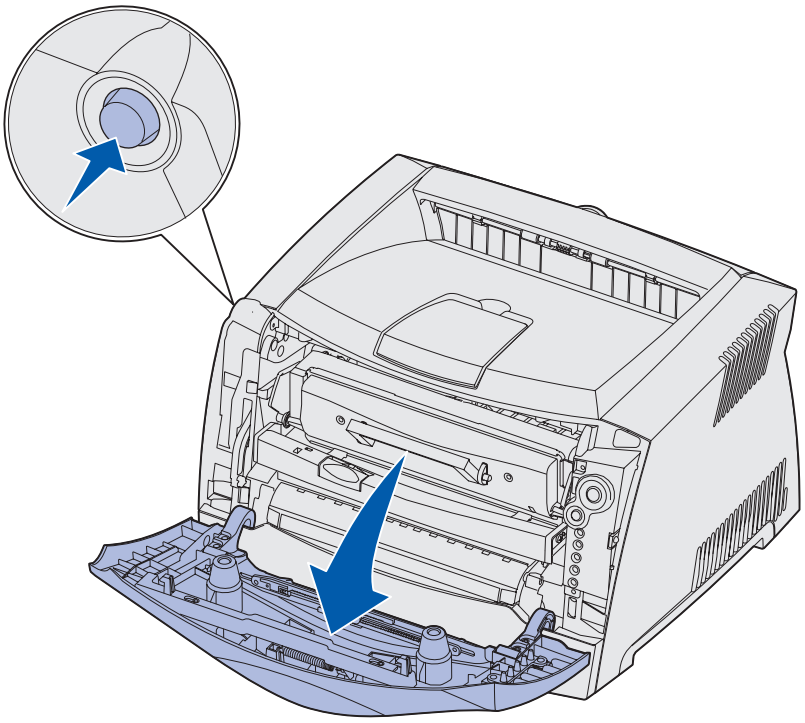
   www.lexmark.com/recycle

2. Befolgen Sie die am Bildschirm angezeigten Anweisungen.

Austauschen des Fotoleiter-Kits

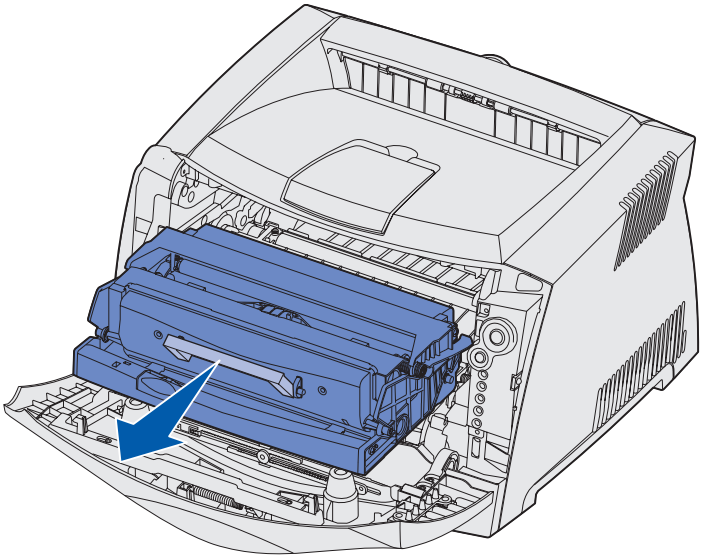
Warnung: Wenn Sie ein Fotoleiter-Kit austauschen, setzen Sie die neue Druckkassette oder das neue Fotoleiter-Kit nicht für einen längeren Zeitraum dem Licht aus. Wenn die Druckkassette zu lange dem Licht ausgesetzt wird, kann dies zu Druckqualitätsproblemen führen.

1 Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers, indem Sie den Knopf auf der linken Seite des Druckers drücken und die Abdeckung herunterklappen.



2 Nehmen Sie die Druckkassetteneinheit aus dem Drucker heraus, indem Sie am Griff der Druckkassette ziehen.

Hinweis: Drücken Sie nicht auf den Knopf der Druckkassetteneinheit.

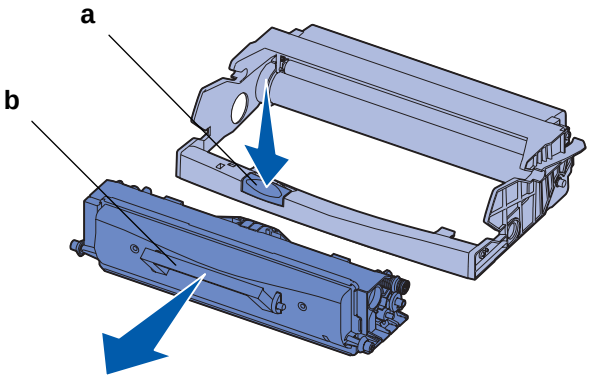


Legen Sie die Druckkassetteneinheit auf eine flache, saubere Oberfläche.

3 Nehmen Sie die Druckkassette heraus:

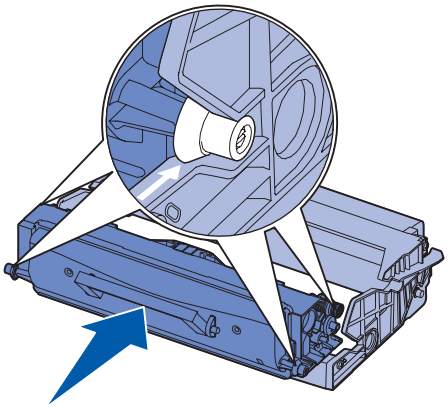
a Drücken Sie den Knopf am unteren Rand der Druckkassetteneinheit.

b Ziehen Sie die Druckkassette am Griff heraus.

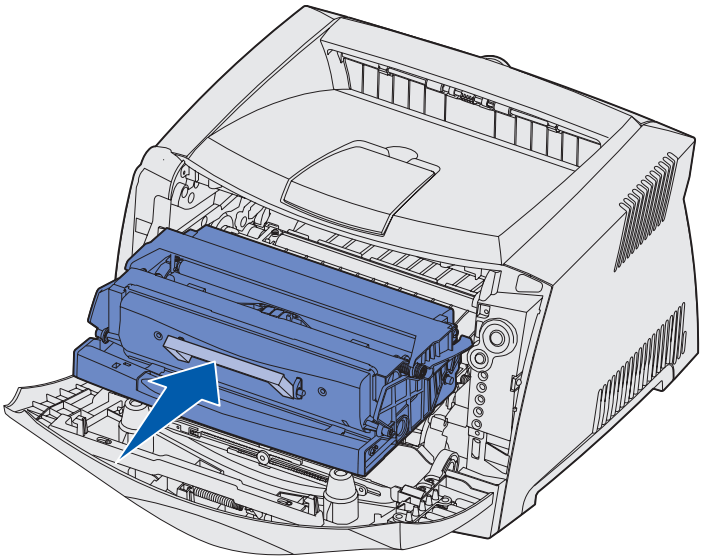


4 Nehmen Sie das neue Fotoleiter-Kit aus der Verpackung.

5 Setzen Sie die neue Druckkassette in die neue Druckkassetteneinheit ein, indem Sie die weißen Rollen der Druckkassette auf die weißen Pfeile der Fotoleiter-Kit-Schienen ausrichten und die Druckkassette so weit wie möglich in die Druckkassetteneinheit schieben. Die Druckkassette *rastet* hörbar ein, wenn sie richtig eingesetzt ist.



6 Setzen Sie die Druckkassetteneinheit wieder in den Drucker ein, indem Sie die auf den Führungen der Druckkassetteneinheit vorhandenen grünen Pfeile auf die grünen Pfeile ausrichten, die auf den Schienen im Drucker zu sehen sind. Schieben Sie die Druckkassetteneinheit dann so weit wie möglich nach hinten.



7 Schließen Sie die vordere Abdeckung.

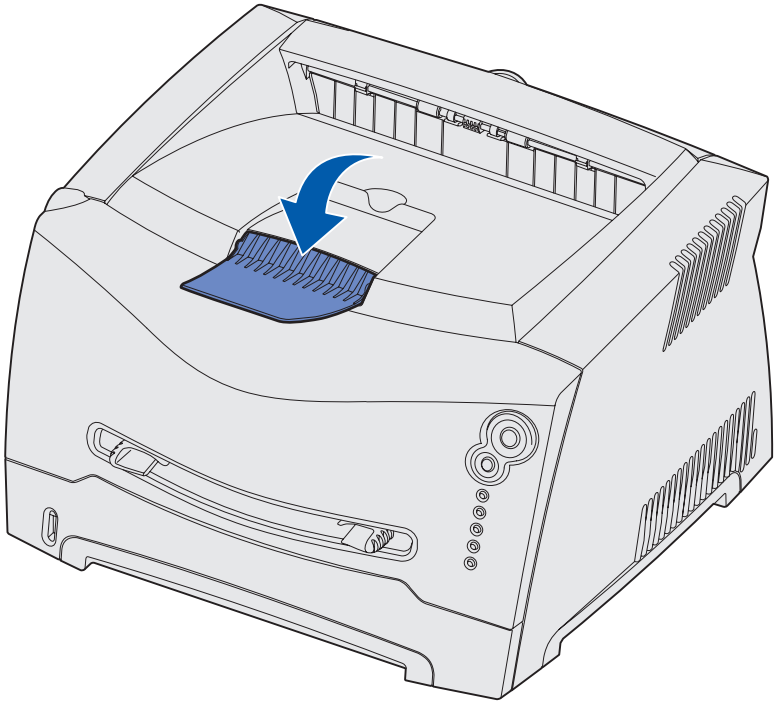
Hinweis: Informationen zum Zurücksetzen des Fotoleiter-Kit-Zählers finden Sie auf den Anweisungsseiten, die Sie zusammen mit dem neuen Fotoleiter-Kit erhalten haben.

9 Problemlösung

Abschnitt	Seite
Allgemeine Probleme	120
Druckqualitätsprobleme	122
• Reinigen der Druckkopflinse	126

Allgemeine Probleme

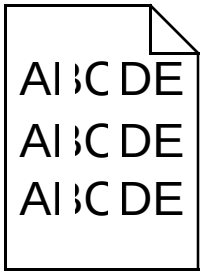
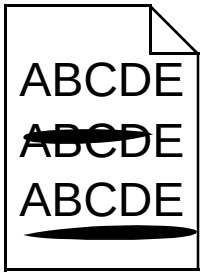
Problem/Frage	Lösung/Antwort
Welche Bedeutung haben die Kontrolleuchten?	Im Abschnitt **„Die Kontrolleuchten der Bedienerkonsole“ auf Seite 52** finden Sie Informationen über die Bedeutung der einzelnen Signalfolgen.
Warum werden beim Bedrucken von Briefumschlägen einige Zeichen nicht gedruckt?	Wenn Sie beim Bedrucken von Briefumschlägen Lücken (fehlende Zeichen) bemerken, überprüfen Sie die Druckertreibereinstellungen, um festzustellen, ob im Menü **Papiersorte** die Option **Briefumschlag** ausgewählt ist. Ist diese Option ausgewählt, ändern Sie die Einstellung für die Papierstruktur, und legen Sie eine rauhere Einstellung fest. Es kann vorkommen, daß der Toner auf Briefumschlägen mit glatter Struktur nicht gut haftet. Wählen Sie für Ihren Druckertreiber im Menü **Papiersorte** die Option **Benutzerdef. 6-Rauh Briefumschlag**. Verwenden Sie das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers, das auf der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen Treiber-CD verfügbar ist, um **Benutzerdef. 6** wieder auf die Standardeinstellungen für Papiersorte, Papierstruktur und Papiergewicht zurückzusetzen. Wenn Sie die Druckertreiber und Dienstprogramme bereits installiert haben, fahren Sie mit Schritt 7 fort. **1** Legen Sie die Treiber-CD in Ihren Computer ein. **2** Klicken Sie auf **Drucker und Software**. **3** Klicken Sie auf **Anerkennen**. **4** Wählen Sie **Installation eines lokalen Druckers**, und klicken Sie auf **Weiter**. **5** Wählen Sie Ihren Drucker und Anschluß aus, und stellen Sie sicher, daß **Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers** aktiviert ist. **6** Klicken Sie auf **Fertigstellen**. Das Dienstprogramm wird auf Ihrem Computer im Verzeichnis \Programme installiert (es sei denn, Sie geben ein anderes Verzeichnis an). **7** Öffnen Sie das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers. **8** Blättern Sie im Menü **Papier** durch die Menüoptionen bis zur Menüeinstellung **Benutzerdefiniert**. **9** Klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**. **10** Blättern Sie zum Eintrag **Benutzerdef. 6 Papiersorte**. **11** Wählen Sie **Briefumschlag** als Papiersorte, **Schwer** als Papiergewicht und **Rauh** als Papierstruktur für **Benutzerdef. 6**. **12** Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Aktionen**. **13** Klicken Sie auf **Übernehmen**, um die vorgenommenen Änderungen zu speichern. **14** Klicken Sie auf **Datei → Beenden**, um das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers zu beenden.
Wie beseitige ich einen Papierstau?	Im Abschnitt **„Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 25** finden Sie Informationen zur Beseitigung von Papierstaus.

Problem/Frage	Lösung/Antwort
Die Signalfolge **Wenig Toner** leuchtet auf, ich habe aber noch keine neue Druckkassette zum Einsetzen in den Drucker. Kann ich trotz niedrigem Tonerstand weiterdrucken?	Ja, Sie können noch drucken. Die Lebensdauer Ihrer Druckkassette läßt sich etwas verlängern, indem Sie die Kassette herausnehmen, sie in alle Richtungen drehen, um den Toner zu verteilen, und dann wieder in den Drucker einsetzen. Wenn die Signalfolge **Wenig Toner** das erste Mal aufleuchtet, können Sie noch ungefähr 1200 Seiten drucken (ausgehend von einer Deckung von ca. 5 %).
Die Druckgeschwindigkeit scheint sich bei Verwendung der manuellen Einzelblattzuführung zu verlangsamen.	Das ist normal. Die Druckgeschwindigkeit ist in manchen Fällen etwas langsamer, wenn Druckmedien aus der manuellen Einzelblattzuführung eingezogen werden.
Ich möchte Karten beidseitig bedrucken, die Druckmedien werden jedoch nicht in den Drucker eingezogen.	Dieses Problem entsteht, weil der Drucker bei der manuellen Ausführung eines beidseitigen Druckauftrags Seite 2 immer aus Fach 1 einzieht. Fach 1 unterstützt jedoch keine Karten. Um das gewünschte Ergebnis zu erzielen, müssen Sie beide Seiten des Druckauftrags als separate Druckaufträge an den Drucker senden. Drucken Sie zunächst die erste Seite, und legen Sie anschließend die Karten erneut in die manuelle Einzelblattzuführung. Legen Sie die Karten mit der bereits bedruckten Seite nach unten und der Vorderkante des Blatts zuerst ein.
Das Papier wird in der Papierablage nicht ordentlich aufeinandergelegt.	Ziehen Sie die Papierstütze an der Papierablage heraus. 

Problem/Frage	Lösung/Antwort
Das Papierfach staubt voll, wenn es ausgezogen ist.	Befestigen Sie die Schutzabdeckung an der Rückseite des Druckers. Die Abdeckung schützt das Papierfach vor Staub und verhindert, daß das Fach versehentlich aus seiner Halterung gestoßen wird, wenn es ausgezogen ist. Im Abschnitt **Befestigen der Schutzabdeckung** finden Sie Informationen zur Befestigung der Schutzabdeckung.
Das Papierfach wird aus der Vorderseite des Druckers gestoßen, wenn es ausgezogen ist.	

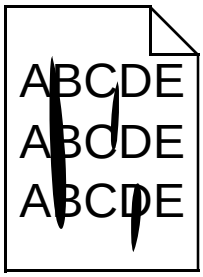
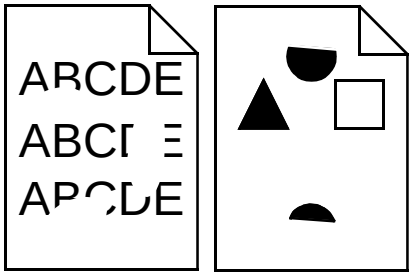
Druckqualitätsprobleme

Viele Druckqualitätsprobleme lassen sich beheben, indem Sie Verbrauchsmaterial oder Wartungsteile, die das Ende ihrer vorgesehenen Lebensdauer erreicht haben, austauschen. In der folgenden Tabelle finden Sie Lösungsvorschläge für Druckqualitätsprobleme.

Symptom	Ursache	Lösung
Weiße Streifen 	• Die Druckkopflinse ist verschmutzt. • Entweder die Druckkassette oder die Fixierstation ist beschädigt.	Führen Sie folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge aus: **1** Reinigen Sie die Druckkopflinse. (Siehe **„Reinigen der Druckkopflinse“ auf Seite 126**.) **2** Tauschen Sie die Druckkassette aus. **3** Tauschen Sie die Fixierstation* aus.
Querstreifen 	Die Druckkassette oder die Fixierstation ist möglicherweise beschädigt, leer oder verbraucht.	Tauschen Sie die Druckkassette bzw. die Fixierstation* aus.

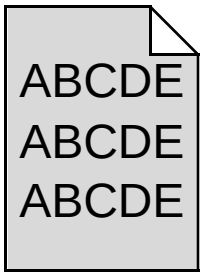
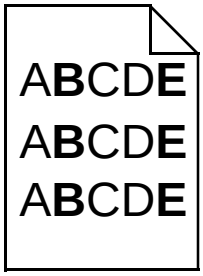
* Wenden Sie sich zum Austauschen der Fixierstation an einen Kundendiensttechniker.

† Diese Einstellung können Sie über das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers“ auf Seite 107.

Symptom	Ursache	Lösung
Längsstreifen 	• Der Toner wird vor dem Fixieren auf dem Papier verschmiert. • Die Druckkassette ist beschädigt.	• Wenn das Papier steif ist, versuchen Sie, es aus einem anderen Fach oder der manuellen Einzelblattzuführung einzuziehen. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.
Unregelmäßigkeiten im Ausdruck 	• Das Papier hat auf Grund hoher Luftfeuchtigkeit Feuchtigkeit aufgesogen. • Sie verwenden Papier, das nicht die Druckerspezifikationen erfüllt. • Die Fixierstation ist verbraucht oder beschädigt.	• Legen Sie Papier aus einem neuen Paket in das Papierfach ein. • Verwenden Sie kein strukturiertes Papier mit rauher Oberfläche. • Stellen Sie sicher, daß die im Druckertreiber ausgewählte Papiersorte dem eingelegten Papier entspricht. • Tauschen Sie die Fixierstation* aus.
Der Ausdruck ist zu schwach	• Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu niedrig. • Sie verwenden Papier, das nicht die Druckerspezifikationen erfüllt. • Die Druckkassette enthält nicht mehr genug Toner. • Die Druckkassette ist beschädigt.	• Wählen Sie eine andere Einstellung für den Tonerauftrag† im Druckertreiber aus, bevor Sie den Druckauftrag an den Drucker senden. • Legen Sie Papier aus einem neuen Paket ein. • Verwenden Sie kein strukturiertes Papier mit rauher Oberfläche. • Stellen Sie sicher, daß das Papier in den Papierfächern nicht feucht ist. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.
Der Ausdruck ist zu dunkel	• Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu hoch. • Die Druckkassette ist beschädigt.	• Wählen Sie eine andere Einstellung für den Tonerauftrag† im Druckertreiber aus, bevor Sie den Druckauftrag an den Drucker senden. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.

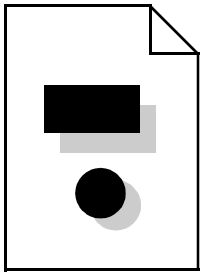
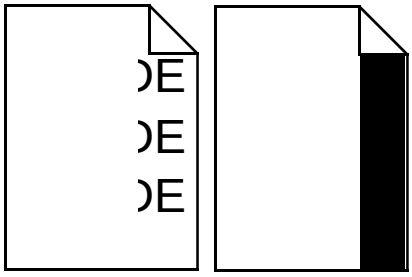
* Wenden Sie sich zum Austauschen der Fixierstation an einen Kundendiensttechniker.

† Diese Einstellung können Sie über das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers“ auf Seite 107.

Symptom	Ursache	Lösung
Beim Bedrucken von Folien ist die Druckqualität beeinträchtigt (Der Ausdruck weist helle oder dunkle Stellen auf, der Toner ist verschmiert, oder Quer- und Längsstreifen sind zu sehen.)	• Sie verwenden Folien, die nicht die Druckerspezifikationen erfüllen. • Im Druckertreiber ist als Papiersorte nicht **Folien** ausgewählt.	• Verwenden Sie nur Folien, die vom Druckerhersteller empfohlen werden. • Stellen Sie sicher, daß als Papiersorte **Folien** ausgewählt ist.
Tonerflecken	• Die Druckkassette ist beschädigt. • Die Fixierstation ist verbraucht oder beschädigt. • Toner befindet sich im Papierweg.	• Tauschen Sie die Druckkassette aus. • Tauschen Sie die Fixierstation* aus. • Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Toner löst sich vom Papier, wenn Sie die Blätter anfassen	• Die Einstellung für die Papierstruktur ist für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium nicht korrekt. • Die Einstellung für das Papiergewicht ist für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium nicht korrekt. • Die Fixierstation ist verbraucht oder beschädigt.	• Ändern Sie die Einstellung für die Papierstruktur† von **Normal** in **Glatt** oder **Rauh**. • Ändern Sie die Einstellung für das Papiergewicht† von **Normal** in **Karten** (oder ein anderes geeignetes Gewicht). • Tauschen Sie die Fixierstation* aus.
Grauer Hintergrund 	• Die Einstellung für den Tonerauftrag ist zu hoch. • Die Druckkassette ist beschädigt.	• Wählen Sie eine andere Einstellung für den Tonerauftrag† im Druckertreiber aus, bevor Sie den Druckauftrag an den Drucker senden. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.
Unregelmäßiger Deckungsgrad 	• Die Druckkassette ist beschädigt.	• Tauschen Sie die Druckkassette aus.

* Wenden Sie sich zum Austauschen der Fixierstation an einen Kundendiensttechniker.

† Diese Einstellung können Sie über das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers“ auf Seite 107.

Symptom	Ursache	Lösung
Hintergrundschatten 	• Im Druckertreiber ist die falsche Papiersorte ausgewählt. • Der Tonerstand in der Druckkassette ist niedrig.	• Stellen Sie sicher, daß die Einstellung für die Papiersorte für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium korrekt ist. • Tauschen Sie die Druckkassette aus.
Ungleichmäßiger Ausdruck  (Zeichen werden nur auf einer Seite des Papiers gedruckt.)	• Die Druckkassette ist nicht richtig eingesetzt.	• Nehmen Sie die Druckkassette heraus, und setzen Sie sie anschließend wieder ein.
Falsche Ränder	Die Einstellung für das Papierformat im Druckertreiber entspricht nicht dem Format des Papiers im Papierfach. Beispiel: Sie haben Papier im Format A4 in das ausgewählte Fach eingelegt, für das Papierformat ist jedoch nicht A4 eingestellt.	Legen Sie für das Papierformat A4 fest.
Das Papier wird schief eingezogen (Der Ausdruck erscheint schräg auf der Seite.)	• Die Papierführungen im ausgewählten Fach sind für das im Papierfach eingelegte Papierformat falsch positioniert. • Die Papierführungen für die manuelle Einzelblattzuführung sind für das in der Einzelblattzuführung eingelegte Papierformat falsch positioniert.	• Schieben Sie die Papierführungen im Papierfach eng an die Kanten des Papiers. • Schieben Sie die Papierführungen in der manuellen Einzelblattzuführung eng an die Kanten des Papiers.
Leere Seiten	Die Druckkassette ist beschädigt oder leer.	Tauschen Sie die Druckkassette aus.

* Wenden Sie sich zum Austauschen der Fixierstation an einen Kundendiensttechniker.

† Diese Einstellung können Sie über das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers“ auf Seite 107.

Symptom	Ursache	Lösung
Schwarze Seiten	• Die Druckkassette ist beschädigt. • Ihr Drucker muß gewartet werden.	• Tauschen Sie die Druckkassette aus. • Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Das Papier wellt sich sehr stark beim Drucken und bei der Ausgabe in die Papierablage.	Die Einstellung für die Papierstruktur ist für das verwendete Papier oder Spezialdruckmedium nicht korrekt.	Ändern Sie die Einstellung für die Papierstruktur† von **Rauh** in **Normal** oder **Glatt**.

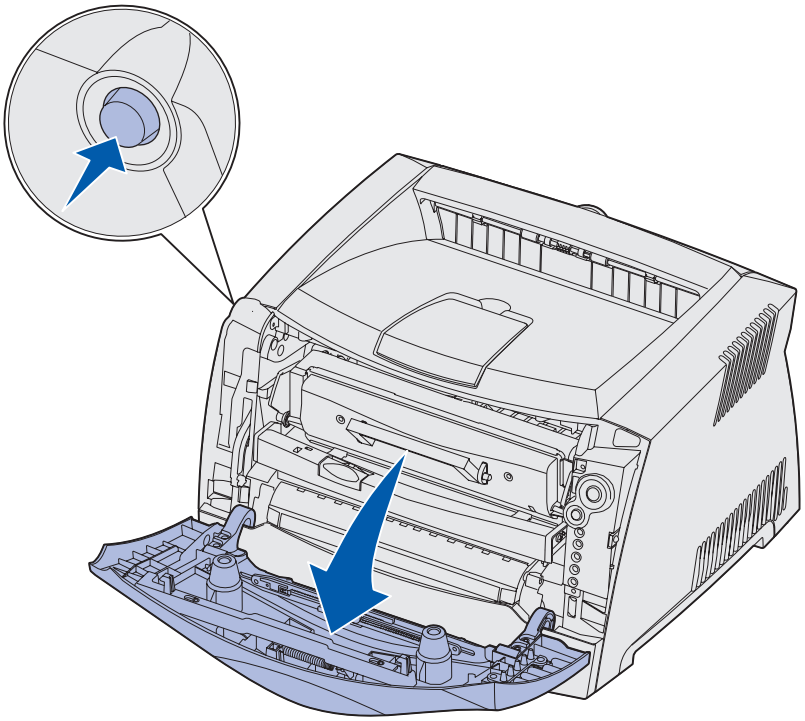
* Wenden Sie sich zum Austauschen der Fixierstation an einen Kundendiensttechniker.

† Diese Einstellung können Sie über das Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers ändern. Weitere Informationen finden Sie unter „Verwenden des Dienstprogramms zur Einrichtung eines lokalen Druckers“ auf Seite 107.

Reinigen der Druckkopflinse

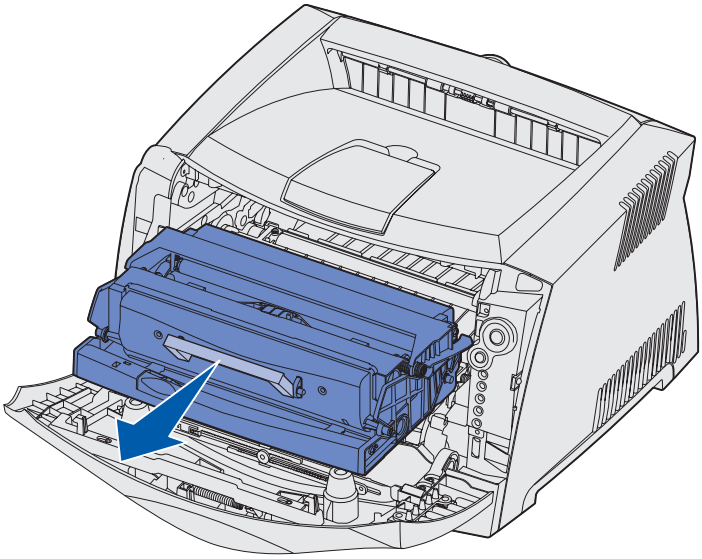
Sie können einige Druckqualitätsprobleme beheben, indem Sie die Druckkopflinse reinigen.

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die vordere Abdeckung des Druckers, indem Sie den Knopf auf der linken Seite des Druckers drücken und die Abdeckung herunterklappen.



3 Nehmen Sie die Druckkassetteneinheit aus dem Drucker heraus, indem Sie am Griff der Druckkassette ziehen.

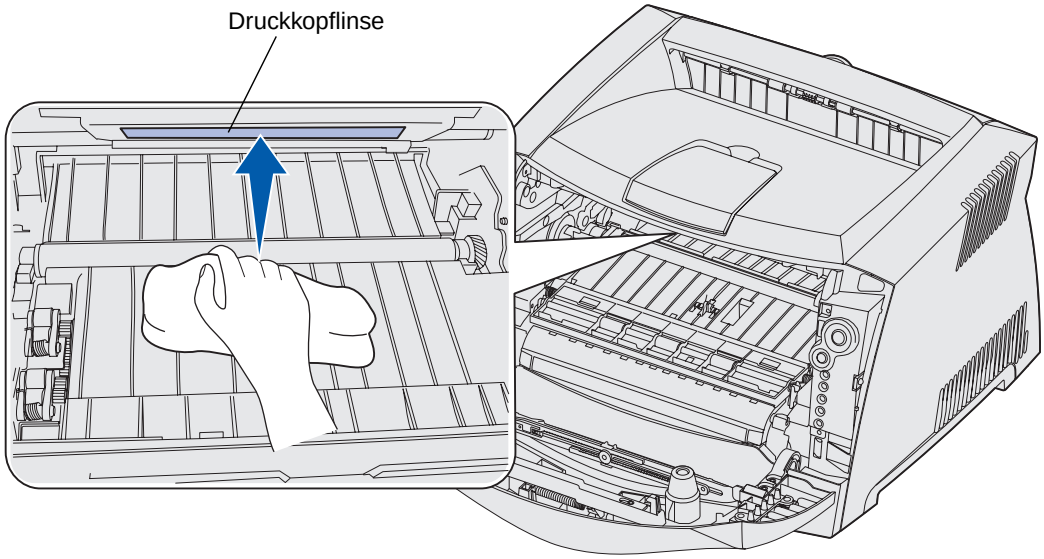
Hinweis: Drücken Sie nicht auf den Knopf der Druckkassetteneinheit.



Legen Sie die Druckkassetteneinheit auf eine flache, saubere Oberfläche.

Warnung: Setzen Sie die Druckkassetteneinheit nicht für einen längeren Zeitraum dem Licht aus. Wenn die Druckkassetteneinheit zu lange dem Licht ausgesetzt wird, kann dies zu Druckqualitätsproblemen führen.

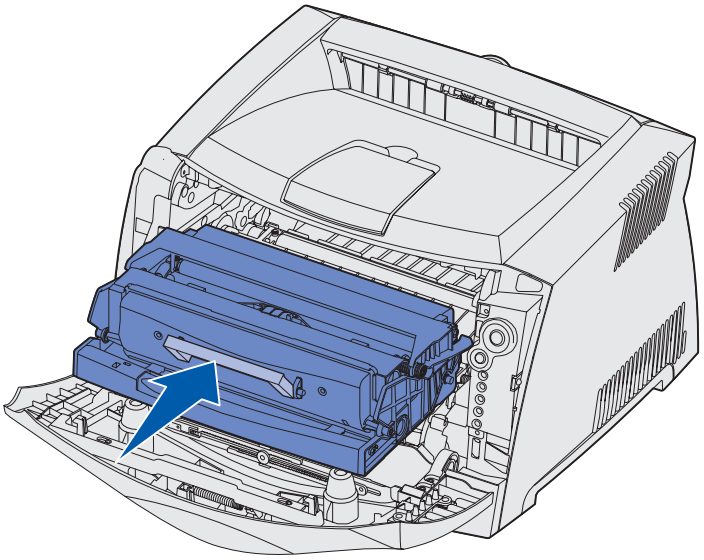
4 Suchen Sie die gläserne Druckkopflinse, die sich im rückwärtigen Teil oben im Drucker befindet.



5 Wischen Sie die Druckkopflinse vorsichtig mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch ab.

Warnung: Wenn das Tuch nicht sauber, trocken und fusselfrei ist, können Sie die Druckkopflinse beschädigen.

6 Setzen Sie die Druckkassetteneinheit wieder in den Drucker ein, indem Sie die grünen Pfeile an den Führungen der Druckkassetteneinheit auf die grünen Pfeile ausrichten, die auf den Schienen im Drucker zu sehen sind. Schieben Sie die Druckkassetteneinheit dann so weit wie möglich nach hinten.



7 Schließen Sie die vordere Abdeckung.

8 Schalten Sie den Drucker ein.

Stichwortverzeichnis

Zahlen

550-Blatt-Zuführung 48

A

Abbrechen eines Druckauftrags 39
Anschlüsse
  Parallel 89
  USB 90
Aufbewahren
  Papier 17
  Verbrauchsmaterial 17, 109
Ausziehen von Fächern 22
Auto WR nach ZV (Menü „Konfiguration“) 90
Auto ZV nach WR (Menü „Konfiguration“) 90

B

Bedienerkonsole
  Kontrolleuchten 51, 52
  Signalfolgen
    Auftrag wird abgebrochen 68
    Belegt 58
    Bereit/Strom sparen 57
    Codeprogrammierung läuft 67
    Drucker wird zurückgesetzt 68
    Druckerfehler 69
    Druckmedien in manuelle Einzelblattzuführung einlegen 62
    Fehler 61, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 84, 85
    Flash-Defragmentierung 58
    Flash-Formatierung 58
    Flash-Programmierung 58
    Fotoleiter-Kit austauschen 65, 66
    Fotoleiter-Kit fast voll 65
    Hex Trace bereit 59
    Klappe schließen 61
    Löscht Daten 60
    Manueller beidseitiger Druck 63
    Medien einlegen 62
    Menüeinstellungen drucken 58
    Nicht bereit 61
    Nicht unterstützte Druckkassette 66
    Offline 61
    Schriftartliste drucken 58
    Seite 2 drucken 63
    Servicefehler 68
    Systemcode wird programmiert 67
    Testseiten für Druckqualität drucken 58
    Ungültige Druckkassette wechseln 67
    Ungültiger Maschinencode 63
    Ungültiger Netzwerk-Code 63
    Verzeichnisliste drucken 58
    Wartet 59
    Wenig Toner 64
    Werksvorgaben wiederherstellen 68
    Zweite Fehlercodes 70
  Tasten 51
Beidseitig 32, 63
Belegt (Kontrolleuchte) 58
Beseitigen von Papierstaus 25
Briefbögen 15, 37
Briefumschläge 16
Broschüren 35

D

Dienstprogramm zur Einrichtung eines lokalen Druckers 107
Dienstprogramme (Menü) 91
Drucken
  Beidseitig 32
  Briefbögen 37
  Broschüren 35
  Mehrere Seiten (N Seiten) 34
  Poster 36
  Schablonen 37
  Wasserzeichen 37
Druckerkonfigurationseinstellungen
  Drucken 86
Druckkassette
  Austauschen 112
  Bestellen 109
  Fehler 66
  Recycling 115
  Signalfolgen 111
  Tonerstand 110
Druckkopflinse, reinigen 126
Druckqualitätsprobleme 122

E

Einlegen
  250-Blatt-Fach (Fach 1) 19
  550-Blatt-Fach 19
  Briefbögen 37
  manuelle
    Einzelblattzuführung 23
Elektro-Emissionsbestimmungen 8
Emissionsbestimmungen 8
Etiketten 16

F

FCC-Bestimmungen 8
Fach ausziehen 22
Fehler (Kontrolleuchte) 60, 61, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 84, 85
  Siehe auch
    Bedienerkonsole, zweite
    Fehlercodes
  Zweite Fehlercodes 70
Flash-Karte 46
Folien 16
Folio 22
Fotoleiter-Kit
  Austauschen 116
  Bestellen 109
  Recycling 115
  Signalfolgen 111
  Stand 110
Fotoleiter-Kit austauschen (Kontrolleuchte) 65, 66
Fotoleiter-Kit fast voll (Kontrolleuchte) 65
Fotoleiter-Zähler zurücksetzen (Menü „Dienstprogramme“) 91

H

Hex Trace (Menü „Dienstprogramme“) 91
Hintere Papierausgabe 24

I

IP-Adresse
  Einstellen 98
  Überprüfen 99

K

K-Geschw. festl. (Menü „Netzwerk“) 88
Karten 17
Konfiguration (Menü) 90
Konfigurationsmenüs
  Dienstprogramme
    Fotoleiter-Zähler zurücksetzen 91
    Hex Trace 91
    Testseiten für Druckqualität drucken 91
    Werksvorgaben wiederherstellen 91
  Drucken der Seite mit den Konfigurationseinstellungen für den Drucker 86
  Konfiguration
    Auto WR nach ZV 90
    Auto ZV nach WR 90
  Netzwerk
    K-Geschw. festl. 88
    MAC-Binär-PS 88
    NPA-Modus 88
  Parallel
    MAC-Binär-PS 89
    Modus 2 89
    NPA-Modus 89
    Protokoll 89
  USB
    MAC-Binär-PS 90
    NPA-Modus 90
Kontrolleuchten 51, 52

L

Legal 22
Lexmark Druckkassetten-Rücknahmeprogramm 114
Lexmark Rückgabeprogramm 114
Linux 97, 106

M

MAC-Binär-PS
  Netzwerk (Menü) 88
  Parallel (Menü) 89
  USB (Menü) 90
Macintosh 94, 104
Manuelle Einzelblattzuführung 23, 62
Manueller beidseitiger Druck
  Drucken 32
  Signalfolge 63
Mehrseitendruck 34
Meldungen
  Siehe Signalfolgen der Kontrolleuchten an der Bedienerkonsole
Menüeinstellungsseite 97
Menüs
  Dienstprogramme 91
  Konfiguration 90
  Navigieren
    Aufrufen 86
    Bewegen 87
    Blättern 87
    Verlassen 87
    Zurückkehren zum Hauptmenü 87
  Netzwerk 88
  Parallel 89
  Speichern von Einstellungen 87
  USB 90
Modus 2 (Menü „Parallel“) 89

N

NPA-Modus
  Netzwerk (Menü) 88
  Parallel (Menü) 89
  USB (Menü) 90
N-Seiten-Druck 34
NetWare 106
Netzwerk (Menü) 88
Netzwerk-Konfigurationsseite 97

O

Optionen
- 550-Blatt-Zuführung 48
- Flash-Karte 46
- Speicherkarte 45

P

Papier 15
- Aufbewahren 17
- Auswählen 15
- Einlegen 19, 23
- Stau 25

Papier einlegen (Kontrolleuchte)
- Fach 1 oder 550-Blatt-Papierfach 62
- Manuelle Einzelblattzuführung 62

Parallel (Menü) 89
Poster 36
Probleme
- Druckqualität 122

Problemlösung 119
- Druckqualität 122

Protokoll (Menü „Parallel“) 89

R

Recycling von Verbrauchsmaterial 115
Reinigen der Druckkopflinse 126

S

Schablonen 37
Schnittstellen
- Netzwerk 88
- Parallel 89
- USB 90

Schutzabdeckung 22
Servicefehler (Kontrolleuchten) 68
Sicherheit 7
Speicherkarte 45
Stau 25
Systemplatine
- Wiederanbringen 44
- Zugriff 41

T

TCP/IP 98
Tasten 51
Testseite 98
Testseiten für Druckqualität drucken (Menü „Dienstprogramme“) 91
Tonerkassette
- *Siehe* Druckkassette

U

UNIX 97, 106
USB (Menü) 90

V

Verbrauchsmaterial
- Aufbewahren 17, 109
- Bestellen 109
- Einsparen 109
- Recycling 115

W

Warten des Druckers
- Reinigen der Druckkopflinse 126

Wartet (Kontrolleuchte) 59
Wasserzeichen 37
Wenig Toner (Kontrolleuchte) 64
Werksvorgaben wiederherstellen (Menü „Dienstprogramme“) 91
Windows 93, 99

Z

Zweite Fehlercodes 70
- Beschädigter Flash 77
- Fehler PPDS-Schrift 77
- Fehler bei Kommunikation mit dem Host-Computer 79
- Flash unformatiert 84
- Flash voll 83
- Host-Schnittstelle ist deaktiviert 80
- Netzwerkschnittstellenfehler 78

Nicht genug Defragmentierungsspeicher 78
Nicht genügend Druckerspeicher 75
Papier ist zu kurz 82
Papierstau am Eingabesensor 71
Papierstau beim Einziehen des Papiers in den Drucker 72
Papierstau in Fach 1 73
Papierstau in Fach 2 73
Papierstau in der manuellen Einzelblattzuführung 71
Papierstau, wenn ein Druckauftrag das Fach verläßt 72
Schriftfehler 77
Seite ist zu komplex 74
Speicher voll 81
Ungültiger Maschinencode 84
Ungültiger Netzwerk-Code 85
Unzureichender Sortierbereich 76